

toppharm

Apotheke Gächter

Bahnhof Apotheke & Sanitätsgeschäft, Pratteln
Dorf Apotheke Parfumerie & Reform, Pratteln
MM Migros Apotheke, Birsfelden

Für Ihre Rezepte
und Dauerrezepte.

toppharm

Apotheken Muttentz

Arbogast Apotheke
Schänzli Apotheke
4132 Muttentz

Die Wochenzeitung für Muttentz und Pratteln

Muttentz & Prattler Anzeiger

Freitag, 19. Februar 2016 – Nr. 7

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 Muttentz
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch 061 462 00 00

Redaktion Muttentz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Amtsanzeiger Muttentz / Abo-Ausgabe Pratteln



danke – fühle – handle

Rolf Wehrli
wieder in den
Gemeinderat



ADRIA Izola
ab 29'900 CHF

www.wohnmobile-basel.ch
Netzibodenstrasse 21 / 4133 Pratteln



NEU
BEIM ST. JAKOB

- Unterhaltungs-
elektronik
- Haushaltgeräte
- Professional
• Service

Muttentz-St. Jakob
Hagnastrasse 25
Tel. 061 306 77 11
www.zuehlmann.ch



OPTICUS
an der Hauptstrasse 79a in Muttentz

Euer Optiker im Dorf



www.opticus-muttentz.ch / f

D Cobra schlänglet sich dur Wätter, Stroosse und d Nacht



Bombenstimmung beim Fasnachtsauftritt in der Alten Dorfturnhalle am Samstagabend. Wie der Partyort der Prattler, dekoriert vom Turnverein NS unter dem Motto «Kobra Alarm», lockten trotz Wetterkapriolen alle Fasnachtsanlässe – auch in Muttentz – viel Volk herbei. Foto Markus Portmann

Seiten 3/5/7 und 35/37/39/46



**SCHNIEPER
SCHMID**

PLANUNG UND REALISATION
VON ELEKTROTECHNIK

KLÜNFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENTZ
TELEFON 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH



hell und freundlich
061 461 98 00

hell
MALER

www.hellag.ch



Jetzt: frische Maultaschen

backofenfertig oder natur mit
gluschtigen Rezepten

Zenzen

Natürlich gut in
Arlesheim • Reinach • Muttentz
www.goldwurst.ch

AZ 4132/4133 Muttentz/Pratteln

Landi

aktuell

www.landi.ch

ab **59.90****Frühbeet Juwel**

Hohe Stabilität dank massiven Wandelementen aus Kunststoff. Werkzeuglose Montage.

15781 60 × 100 cm **59.90**
15783 120 × 100 cm **85.00**

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 07/2016

2.70**Gartenvlies**

Weiss 10 × 1,5 m. Schützt vor Insekten, Sturm, Kälte und Hitze.
15914

5.95

40 l

**Aussaaterde Capito**

13054 40 l **5.95**
13055 20 l **3.90**

16.90**Frühbeetglocke**

109 × 110 cm.
15830

Dauertiefpreise

Möchten auch Sie den
Muttener & Prattler Anzeiger
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 76.-

Ich abonniere den
Muttener & Prattler Anzeiger

Name _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Wird Ihnen Ihr Garten zu aufwändig?

Sie werden älter und Ihr schöner Garten bereitet Ihnen immer mehr Aufwand und Mühe? Haben Sie deshalb auch schon mit dem Gedanken gespielt, Ihre Liegenschaft zu verkaufen oder zu vermieten?

Unser Herr Paul Suter berät Sie gerne in einem unverbindlichen, persönlichen Gespräch.

Suter Immobilien Treuhand AG,
Hauptstrasse 1, 4102 Binningen,
Tel. 061 425 40 00

039609

Oetzi Brockenhaus

Umzüge, Räumungen, Entsorgungen
und Reinigungen. 2. Pers.,
Lieferwagen. Ab Fr. 95.-/Std.
Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 953 00 46 oder 078 748 66 06

039640

www.mutteneranzeiger.ch

Börse Gartendekorationen

Wir nehmen Ihre Gartendekorationen und Waren in Kommission zum Verkauf.

Ankauf:

Fr, 11. März, ab 10 Uhr
an der Sevogelstrasse 1, Muttenez
bei R. Brunner

Verkauf:

Sa, 12. März, von 9 Uhr
bis 16 Uhr, mit Getränken
und Verpflegung.

Infos: Doris Simonet 061 463 18 70

039670

Muttenez Dorf (Nähe Tramstation)

Einstellhallen- Plätze

zu CHF 120.-/Monat zu vermieten
Tel. 079 320 89 90

039277

Fackelzug

Ob mit de Fackle oder Schyybe, dr Winter loot sich nid vertryybe

Am letzten Sonntagabend stand der Wartenberg im Fackelschein. Rund 200 Fackeltragende sorgten für ein magisches Bild.

Von Peter Gschwind

Die traditionellen Feuerbräuche im Baselbiet haben am vergangenen Sonntagabend bei der kältesten Zeit des Jahres noch keinen bleibenden Eindruck hinterlassen. Trotz «Reed-lischigge» im Leimental, Chienbäse in Liestal und Fackelzug in Muttenz konnte dem Winter nicht der Garaus gemacht werden.

«Wir konnten immerhin den Regen vertreiben», sagte Charles Keller, Präsident des organisierenden Verkehrsvereins (VVM), zum unfreundlichen Wetter. Tatsächlich machte Petrus kurz vor dem Abmarsch der Fackeltragenden die Schleusen dicht, auch der anschliessende kleine Fasnachtsumzug im Dorfzentrum ging trocken über die Bühne.

Wienerli als Lockvögel

«Wegen der Wienerli müssen die Leute heute an den Fackelzug kommen», schmunzelte Charles Keller beim Verteilen der Fackeln. Bekanntlich hatte der VVM im letzten Jahr auf die Herausgabe der «Würschtli» für die Fackeltragenden verzichtet, was an der Generalversammlung zu regen Diskussionen geführt hatte.

Neben der Mehlsuppe, die der Verkehrsverein für die Bevölkerung nach dem Fackelzug kostenlos offeriert, standen heuer 440 Paar Wienerli zum Essen bereit. Etwa 200 Fackeln haben die Helfer des VVM bei der Mittleren Ruine abgegeben. Dies zeigt auf, dass das glühende Brauchtum vom Wartenberg auch bei schlechtem Wetter bei der Dorfbevölkerung geschätzt wird und ein Erlebnis darstellt.



Welch wunderbare Feuerpracht am Wartenberg! Das Fasnachtsfeuer brennt, der Feuer-Tatzelwurm schlängelt sich über die Krote dem Dorfzentrum entgegen.

Foto Peter Wehrli

Das brennende Holz knisterte bald immer lauter und lauter, gleichzeitig wurde die Hitze rund um den Feuerhaufen von Minute zu Minute

unerträglicher. Dies führte dazu, dass die Feuerwehrleute, welche den Holzstapel entzündeten, die Fackeln anzünden mussten. «Zigge

zagge zigge zagge hoi hoi hoi ...», mit lauten Rufen untermalten die Fackeltragenden die wunderbare Feuerpracht am Wartenberg.



Blick von der Mittleren Burgruine: Mit dem lodernden Feuerstapel kommt das, was die Menschen auf den Wartenberg gelockt hat. Die Fackeln brennen und der Fackelzug beginnt.

Foto Peter Gschwind

Muttenz

Tag der offenen Tür im «Park»-Neubau 11
Männerchor: Generalversammlung 13
Zu den Gemeindewahlen 17 bis 20
Was ist in Muttenz los? 34

Gemeinde Muttenz

Das Mitwirkungsverfahren des Kantons zum Campus-Park im Polyfeld darf als vorbildlich gelten. Zahlreiche Lösungsansätze entstanden daraus. 29

Pratteln

Zolli-Geschichten im Silberband 41
Haben Sie schon abgestimmt? 42 bis 44
Explosion bei Rohner 43
«Diffrent design» feiert different 45

Gemeinde Pratteln

Informationen des Gemeinderates oder Mitteilungen aus der Verwaltung liegen diese Woche nicht vor, wohl aber drei Baugesuche. 47

Die **BOLLINGER** Real Estate Management
verwaltet am Bahnhof in Muttenez ein modernes Geschäftshaus.

Wir suchen per Frühling 2016 einen

Hausmeister

für ca. 20 Stunden pro Monat. Wir erwarten von Ihnen eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten. Sie verfügen vorzugsweise über einen handwerklichen Hintergrund oder Erfahrung im Umgang mit einer Gewerbeimmobilie. Wenn Sie bereits pensioniert sein sollten, jedoch noch motiviert und körperlich fit sind, freuen wir uns auch auf Ihre Bewerbung.

BOLLINGER Real Estate Management
Neue Bahnhofstrasse 160, 4132 Muttenez
Telefon 061 465 78 10 oder 079 292 26 60
Info@bollinger-bau.com

039738

reinhardt
www.reinhardt.ch

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen die Lokalzeitungen Birsigal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttener & Prattler Anzeiger. Per 1. Mai 2016 suchen wir eine/einen

Redaktorin/Redaktor (80%)

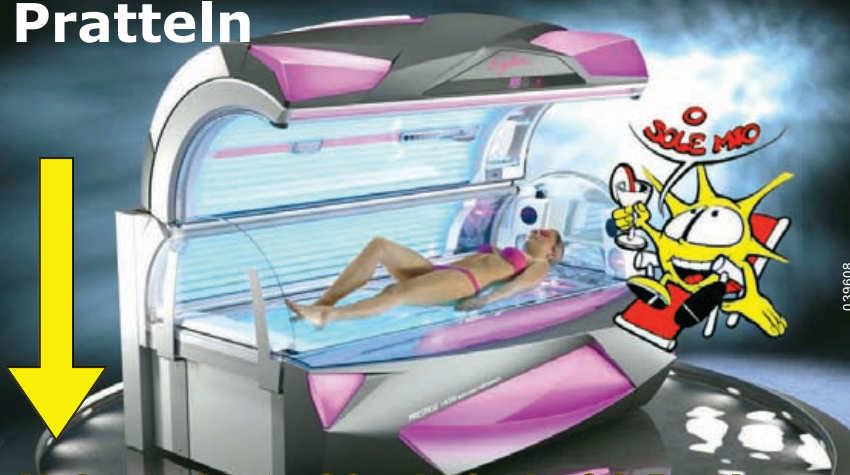
Als alleinverantwortliches Redaktionsmitglied betreuen Sie den Muttener Teil des wöchentlich erscheinenden Muttener & Prattler Anzeigers. Sie pflegen intensiven Kontakt mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Parteien, Vereine und Verbände sowie den Veranstaltern in Muttenez und bilden mit Ihrem kreativen und effizienten Schreibstil, Ihrer seriösen journalistischen Grundhaltung und Ihrem Organisationstalent das politische, gesellschaftliche und gewerbliche Leben in der Gemeinde mit viel Engagement und Herzblut ab. Sie mögen die Flexibilität, unregelmässige Arbeitszeiten und die Kommunikation. An Ihrem Arbeitsplatz an der Basler Missionsstrasse steht Ihnen ein Layout-Team zur Verfügung, Sie selbst haben jedoch ebenfalls gute PC-/Mac-Kenntnisse und können mit dem Gestaltungsprogramm InDesign umgehen. Vorzugsweise haben Sie bereits jetzt eine Beziehung zur Gemeinde Muttenez.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden:
daniel.schaub@lokalzeitungen.ch.

Friedrich Reinhardt AG, Missionsstrasse 36,
Postfach 393, 4012 Basel

039759

Aktion bis Ende März in Pratteln



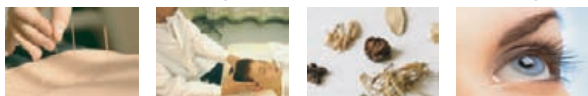
Hohenrainstr. 26, vis à vis CC Prodega

www.solarium-solemio.ch

039608

Gesundheitszentrum für Traditionelle Chinesische Medizin

Akupunktur • Tuina-Massage • Kräutertherapie • Augenakupunktur



Die TCM (Trad. Chinesische Medizin) kann angewendet werden bei: Kopfschmerzen, Allergie, Hautkrankheiten, Frauenbeschwerden, Tinnitus, Magen- und Darmerkrankungen, Nacken- Rücken- und Gliederschmerzen, Schwindel, Blasenentzündung, Erschöpfungszustand, Unfruchtbarkeit, Wechseljahrsbeschwerden und nicht klar diagnostizierbaren Krankheiten.

Die Akupunktur nach Boel für Augen hilft bei trockener oder feuchter Makuladegeneration, Netzhauterkrankungen, trockenen oder tränenden Augen, erhöhtem Augendruck, Grünem Star, Grauem Star im Anfangstadium, Sehstörung, Augeninfarkt, Computer Vision Syndrom. Die Nadeln werden nicht ins Auge gestochen. Nach den Erfahrungen hat es mehr als 80% Erfolg.

 **TCM-Fit**

中华医术

Wasserturmplatz 2, 4410 Liestal Tel: 061 922 28 28

Hauptstr. 39, 4450 Sissach Tel: 061 971 69 88 www.tcm-fit.ch

039647



Die Gemeinde Muttenez ist ein äusserst attraktiver Wohn- und Arbeitsort vor den Toren Basels mit rund 17'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Rund zweihundert Mitarbeitende engagieren sich in unserer Verwaltung zum Wohl der Muttener Bevölkerung. Als Ergänzung dieses dynamischen Teams suchen wir nach Vereinbarung einen/eine

Abteilungsleiter/in Finanzen 100 %

Ihre Hauptaufgaben:

- Operative, personelle und fachliche Führung der Abteilung Finanzen (Ressort Rechnungswesen und Steuern, neun Mitarbeitende)
- Erstellung des Budgets, der Investitionsrechnung, des Finanzplans und des Jahresabschlusses
- Überwachung des Geldverkehrs und Bewirtschaftung der liquiden Mittel
- Erstellung von Unterlagen zu Händen des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung
- Mitarbeit in Projekten, Einführung IKS, Finanzreporting- und controlling
- Beratung des Gemeinderats und der Geschäftsleitung sowie Unterstützungsleistungen an Mitarbeitende, Kommissionen und Aussenstellen

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit erwarten wir

- Fachfrau/Fachmann Finanz- und Rechnungswesen, Experte/Expertin in Rechnungslegung und Controlling oder Betriebsökonom/in FH oder gleichwertiger Abschluss
- Berufserfahrung im Gemeinderechnungswesen sowie im Steuer- und Finanzbereich
- Führungserfahrung, selbständige, exakte, speditive Arbeitsweise und Fähigkeit, vernetzt zu denken
- Hohe Sozialkompetenz, Teamfähigkeit, sicheres Auftreten sowie Erfahrung im Umgang mit Behörden, Publikum und Fachinstanzen

Wir bieten:

- Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsspielraum
- Modern eingerichteter Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeit sowie fortschrittliche Arbeitsbedingungen und gute Sozialleistungen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihr Bewerbungsdossier bitte bis am **11. März 2016** an die Gemeinde Muttenez, Personaladministration, Frau Katarina Giger, Kirchplatz 3, 4132 Muttenez. Für Fragen steht Ihnen Gemeindeverwalter Aldo Grünblatt, Tel. 061 466 62 01, zur Verfügung.

Muttezer Fasnacht

E Gugge, Zügli, das isch glatt und bsunders toll ischs Extrablatt

Dem Fackelzug vom Wartenberg schliessen sich im Dorf noch Gruppen an. Der Umzug lebt von den Familienformationen.

Von Peter Gschwind

S isch super, an der Hauptschtroos unde, han i am Fackelzug e Double gefunde. Do han en gfroggt, s isch nit zum Lache, duesch du jetzt Brichterstattig mache? Do het er gseit, das isch dr Clou, d Stimm vo Muttez, das bisch no du.

Dem Fackelzug am Füürsunntig hängen sich in der Burggasse weitere Fasnachtsgruppen an. Ein Glanzpunkt des Umzugs war am Sonntagabend wiederum der Wagen des *Robinson-Spielplatzes*. Neben dem «Gschwind-wie-dr-Wind-Reporter», dem Doppelgänger mit dem wunderbaren Pensionierungs-Extrablatt, stand beim Robi-Spielplatz das Feuer- und Raketenverbot an der Bundesfeier im Brennpunkt.

«S Füüre isch in Muttez kei Hit, die äinte tüens verbiete, und die andere, die chönnes nit. Mir vom Robi wän is nit beklage, und mache s Füür grad ufe Wage», war zu lesen. So tanzten kleine Feuer-teufelchen herum, und auf dem Wagen mit der Mittleren Burgruine züngelten sinnbildlich Flammen in den Nachthimmel. Natürlich alles unter Aufsicht von zwei «Burgleuten». «Dr Robi, das muess me äifach sage, het äimol meh e Superwage. D Larve, d

Stoosch dr plötzlich vis-à-vis, luegsch scho e bitzli komisch dri.

Foto Fabian Vogt



Koschtüm sin e Pracht, und alles hän sy sälber gmacht.»

Das Muttenzer Feuerverbot an der Bundesfeier greifen ebenfalls die *Wurmstichige* auf. Auf ihrem bundesfeierlich geschmückten Wägelchen warten Feuerwerkskörper darauf, endlich abgeschossen zu werden. «Mir *Wurmstichige* lööns halt jetzt an dr Fasnacht chrache, und jetzt dörfsch au wieder e Füürli mache», verkünden sie und zeigen mit dem Wegweiser «Burenweg» auf, dass an der letzten Bundesfeier das Freulerquartier ein gefragter Ort für Raketenfans war.

Mit einem originellen Sujet kommt jedes Jahr das ehrwürdige *Schissdrägg-Zügli* daher. Sein Thema «Ohni» nimmt unter anderen Sachen auch das Feuerverbot am Nationalfeiertag aufs Korn. Im Fasnachtsfieber waren natürlich auch

die Schränzer der *Heuwänder Gugge*. Dääfeli und Mimosen verteilten die kleineren Gruppen, die

im Werfen der Röppli dem bekannten Luzerner Fötzeliregen in keiner Weise nachhinkten.



An der Fasnacht stoosch, das isch e Säge, mängisch in eme Röppliräge. D Robi-Leue, das isch dr Gruus, leere e ganze Chübel uus. Foto Peter Wehrli



Mir wänn jetzt nit prahle, weisch wie duet dr Himmel strahle, wenn mir jetzt, ihr liebe Fründe, unseri Rakete zünde. Foto Peter Gschwind



Liebi Lüt, unser Süsche häisst «Ohni – nüt». Ich hoff jetzt aber, ich sag es sacht, dass s Schissdrägg-Zügli wyter Fasnacht macht. Foto Peter Gschwind

geradlinig
pflichtbewusst
zuverlässig

bisher



Wieder in den Gemeinderat
DOMINIK STRAUMANN

www.dominikstraumann.ch



039363

Inserate sind **GOLD** wert

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heinztroeschag.ch

K. 1212

Liste 5 Stark für MuttENZ



**Christopher
Gutherz**
(bisher) 1957

**Daisy
Marti**
(bisher) 1963

**Franziska
Egloff** 1967

**Regula
Fischer** 1972

**Tobias
Klein** 1985

**Pascal
Löw** 1976



**Felix
Moser** 1964



**Daniel
Rombach** 1969



**Thomas
Schaub** 1969



**Giovanna
Lanza** 1973



**Cornelia
Menzel** 1975



**Fatouma
Röthlisberger**
1962

cvp-muttENZ.ch

Am 28. Februar in die Gemeindekommission

039301

Abonnieren: Tel. 061 64510 00, abo@lokalzeitungen.ch

**MuttENZ
stark und
attraktiv**

Am 28.2.2016 in die
Gemeindekommission

Dominic C. **FREI**



BISHER

Erwin **TSCHAN**



Joel von **ALLMEN**



Fiona **TSCHAN**



Miria **BILLA**



Patricia **KÜNZI**



Estefania
NIEDERBERGER



Edisa **SYLA**



Rowena **TSCHAN**



Stefan **GAUGLER**



Bürgerlich-Demokratische Partei

[www.bdp.info/
muttENZ-birsfelden](http://www.bdp.info/muttENZ-birsfelden)

Liste 6

039350

GROSSES

beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
MuttENZer
&
Prattler
Anzeiger

Am 28. Februar 2016

Liberales in die Gemeindekommission



Katja Iseli
bisher



Roland Müller
bisher



Daniel Schneider
bisher



Alain Bai



Kurt Christen



Serge Carroz



Bénédic
Schmassmann



Irena Roth



Sarah Schneider



Pascal Thommen

**direkt
offen
engagiert**

für Sie

**LISTE
1**

FDP
Die Liberalen

www.fdp-muttENZ.ch



039602

diapsalma
GEISTLICHE KONZERTE ST. ARBOGAST

SONNTAG, 28. 2. 19H

«**CRUX**» ZUM SONNTAG OKULI

PASSIONSMUSIK DES 13. JAHRHUNDERTS AUS PARIS

Ensemble Peregrina

Leitung: Agnieszka Budzinska-Bennett



muttENZ

039317

Stüblete

Wenn d Schnuderbeeri d Fasnacht starte, muesch nid uf Unterhaltig warte

Traditionell stimmt sich die Schnuderbeeri-Clique mit ihrer einmaligen Stüblete gemütlich auf die Fasnacht ein.

Von Peter Gschwind

«Jedes Joor am Frytigzoobe, nach dr Fasnacht vo de «Schwoobe». Lade, das muess doch so syy, d Schnuderbeeri Fründe yy. Zum Schränze, Pfyffe, Drummle, dängg, hets au gueti Schnitzelbängg. Und, das dörf me nit vergässe, super isch au s feine Ässe.»

Einmal mehr war am Freitag der vergangenen Woche die einmalige Stüblete für die Schnuderbeeri-Clique die Ouvertüre zu den «drey scheenschte Dääg» im Jahr. «Es gibt nie ein Jubiläum, wir zählen nicht, wie viele Male wir die Stüblete schon ausgetragen haben», sagte Jürg Zumbrunn, der mit Hans-Beat Rohr durch das Programm führte, bei der Begrüssung. Für die Schnuderbeeri ist auch einmalig, was mehrere Male durchgeführt wird. Der Gast soll am Ende einfach sagen dürfen, dass das Programm einzigartig war.

Fest für die Hilfskräfte

«Der Anlass ist ein Fest für unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie für die Sponsoren. Zudem laden wir Ehemalige ein, die sich für die Schnuderbeeri verdient gemacht haben», teilte Hans-Beat Rohr mit. Gemeinsam wollen es Aktive, ehemalige Fasnächtler und Cliquen-Gönner lustig haben. Durchgeführt wird die Stüblete am Kirchplatz 18, bei Cécile Hausamann Hüslar



Als Gastgeber singen selbstverständlich auch die Schnuderbeeri mit ihrem Dorfbangg an der einmaligen Stüblete mit.

und Beat Hüslar, die bei der Vorbereitung selber Hand anlegen.

Das Programm führte kurzweilig in die Fasnacht ein. Den Auftakt machten die Saggladärne, eine Cli-

que aus Pratteln. Die Trommler und Pfeifer kommen gerne an die Stüblete, und sie stellten heuer gleich ihre neuen Trommeln mit dem Prattler Wappen vor.



Ein musikalischer Höhepunkt: Die Trommler und Pfeifer der Saggladärne zeigen, was sie auf ihrem Kasten haben.

Fotos Peter Gschwind

Grosse Klasse waren die Schnitzelbängg. Mit dem Peperoni sorgte auch in diesem Jahr ein Basler Comité-Superbangg für viele Lacher. Ein dunkler Punkt auf einem weissen Helge, was hat das mit dem FC Basel zu tun? «Das, was uf dem Bild chasch gseh, isch dr Embolo im Schnee.» Auch die von der Werbung im Fernsehen her bekannte Bettwarenfabrik in Au-Wädenswil am Zürichsee bekommt beim Peperoni tüchtig ihr Fett ab wie selbstverständlich die Baselbieter. Verse über die Landschaftler gehören zur Fasnacht wie die Räppli.

Treffende Pointen

Garanten für schlagkräftige Pointen sind auch der Schnuderbeeri-Dorfbangg und der Bangg Bildsteerig vo de Bängg fir Basel. Wie gewohnt schnörkellos steuern die Schnuderbeeri auf ihr Ziel zu und finden treffende Pointen für den Gemeinderat Thomi Jourdan zum Steinwurf (... chum ha i dä Stei gworfe [ins Gärtli, natürlich], bi i schockiert, het er fascht als Gemeinroot demissioniert) und für Gemeindepräsident Peter Vogt als Raketen-Blindgänger zur feuer- und knallfreien Bundesfeier.

Schaurig-schöne Töne waren von der Heuwänder Gugge zu hören. Da tanzten auf dem Tisch sogar die Gläser mit. Alle Gruppen treten ehrenamtlich auf.

«Mir verhungere und verdurste nid!», stand auf der Einladung geschrieben. Das traditionell von Otto Schmid, Monika Zumbrunn und Stefanie Jehle zubereitete Fasnachtsmenü in Form von Mehlsuppe, Käse- und Zwiebelwähe war einfach köstlich und kam bei den Gästen gut an.

Mennonitengemeinde

Zirkus-Ferienwoche für die Kinder

Manege frei, Vorhang auf für Artisten vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Mit zu grossen Schuhen durch die Manege stolpern, unter der Zirkuskuppel am Trapez schweben, als Zauberer verblüffen, das Publikum zum Lachen und Staunen bringen, von deinem Wert in Gottes Augen hören, gemeinsam singen, beten und staunen!

In der ersten Frühlingsferienwoche vom 21. bis 26. März orga-



nisiert die evangelische Mennonitengemeinde Schänzli in MuttENZ eine Zirkuswoche für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Gemeinsame Proben

Täglich wird von 10 bis 16.30 Uhr gemeinsam geprobt, gegessen und gesungen. Professionelle Zirkuspädagogen vom Circus Luna unterstützen die Durchführung, zeigen Kunststücke und bringen echte Kostüme und Zirkusutensilien mit. Sie lassen die Kinder in die packende Welt des Zirkus eintauchen. Mit

zwei Aufführungen am Samstag, 26. März, um 14 und 17 Uhr, wird diese sicher unvergessliche Woche abgeschlossen und die kleinen und grossen Talente können ihre Kunststücke vorführen.

Ob als Clown, Trapezkünstler, Fakir, Zauberer, Akrobat, Jongleur oder Backstagekünstler, sei mit dabei!

Julia Neufeld
für das Kinderwochen-OK

Anmeldeschluss

Bis 6. März unter
www.menno-schaenzli.ch.

alltech

Installationen AG

Sanitär Heizung Service

Qualität – Preiswert – Kundenorientiert

Hofackerstrasse 40B, 4132 Muttengz Tel. **061 639 73 73**
www.alltech.ch alltech@alltech.ch



wernersutter.
Architektur und Immobilien

Ihr Experte für **Bewertungen / Schätzungen**

Wohn- / Geschäftshäuser - Einfamilienhäuser - Wohnungen

Rufen Sie uns an!

werner sutter & co. ag • Tel. 061 467 58 58
 Lutzertstrasse 33 • CH 4132 Muttengz
verkauf@wernersutter.ch

www.wernersutter.ch


Blueme Ginkgo

Claudia Holzer-Troxler
 Hauptstrasse 61
 +41 61 461 25 68
 4132 Muttengz
bluemeginkgo@bluewin.ch

Scheuermeier
 Polsterei
 Betten-Fachgeschäft



St. Jakob-Strasse 57
 4132 Muttengz
 Telefon 061 461 06 00



Ihr Umzug - dem Fachmann!

Henschen
 BASEL - MUTTENZ

Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

Ihr eigenes Reiheneinfamilienhaus in der Überbauung „Holderstüdeli“ in Muttengz



Am **Holderstüdeliweg** in Muttengz entstehen elf attraktive **5½-Zimmer-Reiheneinfamilienhäuser** mit Garten und gedecktem Sitzplatz. Zwei Bastelräume wovon einer beheizt ist und eine Waschküche, mit direktem Zugang zum Garten, befinden sich im Kellergeschoss. Der Eingangsbereich mit angrenzendem Gäste-WC inkl. Dusche, das helle Wohnzimmer und die offene Küche befinden sich im Erdgeschoss. **Die Gestaltung der Küche liegt in Ihren Händen!** Gerne unterstützen wir Sie mit einigen Tipps und Ideen so dass auch dieser Raum Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Die Anzahl der Schlafräume (zwei oder drei Zimmer-Variante) und das Badezimmer im Obergeschoss können je nach Bedarf variabel gestaltet werden. Das Dachgeschoss wird ausgebaut und somit entsteht ein zusätzlicher Wohnraum.



Wählen Sie die Boden- und Wandbeläge, die Küche sowie die Sanitärapparate im Rahmen der vorgesehenen Qualität selbst aus. Im Kaufpreis ist ein Autoeinstellhallenplatz inbegriffen. Bezug ab Frühling 2017.

Vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Beratungstermin!



wernersutter.
Architektur und Immobilien

werner sutter & co. ag
 Lutzertstrasse 33, 4132 Muttengz
 061 467 58 58, www.wernersutter.ch

WELLER
 M O D E

Weller Mode
 Hauptstrasse 72, 4132 Muttengz
 Tel 061 461 58 11
info@weller-mode.ch
weller-mode.ch

Ramseyer
 Elektro AG
 „die Voltprofis“

Muttengz Tel. 061 461 12 91
 Pratteln Tel. 061 821 81 81
 Aesch Tel. 061 751 81 81
www.ramseyer-ag.ch

031618

fisch
 Pflanzen • Bauen • Pflegen

Fisch Gartenbau AG
 Hardstrasse 5
 4132 Muttengz

Tel. 061 461 10 08
info@fisch-gartenbau.ch
www.fisch-gartenbau.ch

027931

meister sanitär+
spenglerei ag

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Solaranlagen

Herrenmattstrasse 24, Muttengz
 Tel. 061 466 80 80
 Fax 061 461 32 71
Info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch



Reinhard Ott AG

www.ottag.ch

Ihre Firma für:

Keramische Beläge
Natursteinarbeiten
Mosaikbeläge
Reparaturen
Silikonfugen

4132 Muttengz
 Tel. 061 461 65 11
 4144 Arlesheim
 Tel. 061 702 11 60
keramik@ottag.ch

Wir setzen auf Qualität in allen Bereichen!

Schmidlin

**IHR ELEKTROPARTNER
VOR ORT**

Elektro Schmidlin AG
Prattelerstrasse 35
4132 Muttengz
+41 61 465 78 78
www.elektro-schmidlin.ch
360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Bau- und Totalunternehmung

seit 1881 ...

Ihr Ansprechpartner für
alle Baufragen!

Planen - Bauen - Verwalten

Muttengz Pratteln
Telefon: 061 / 467 99 66
Internet: www.edm-jourdan.ch
eMail: bau@edm-jourdan.ch



Leitz PC Verkauf & Support

EUROINCS

TV HiFi PC Sat Solar

Hauptstrasse 52, 4132 Muttengz
Tel. 061 461 55 88, www.leitzag.ch

Wir stellen uns vor ...



Die Firma Bison Gartenbau wurde vor nun zwölf Jahren durch mich, Tobias Abegg, gegründet. Die Idee und der Ansporn waren und sind immer noch ein Gartenbau für jedermann mit persönlichem Service. Von einem kleinen Einmannbetrieb haben wir uns zu einer kleinen Firma mit nun vier gelernten Gärtnern gemauert. Ein Unterhaltsteam mit zwei Personen und ein Bauteam mit mir und einem erfahrenen Vorarbeiter sind das Rückgrat der Firma. Qualität und ein Rundumservice sind das Ziel eines jeden Arbeitstages. Ein Fuhrpark mit drei modernen Fahrzeugen und mehreren Anhängern für verschiedene Aufgaben ermöglicht uns eine schnelle logistische Reaktion. Der Maschinenpark und die Firmenausstattung sind mit den Jahren stetig gewachsen und stärken die Einsatzbereitschaft massiv. Egal ob nun einfaches Rasenmähen, Heckschnitt, Auf- und Umbau von Sitzplätzen, Mauern, Trep-

pen und Ähnliches. Kein Projekt, welches wir nicht angehen würden. Aktuell sind wir im Winterschnitt sowie den Baumfällarbeiten tätig und unterwegs. Gerne erwarten wir Ihre Anfrage und stehen jederzeit für Ihr Anliegen bereit.

Nach langem Suchen sind wir im Dezember nun fündig geworden. Das neue Lager am Dreispitz ist eingerichtet und bezogen. Im Frühling werden wir zum Lagerfest einladen, bei welchem Sie uns kennenlernen können und sich gerne von Bison Gartenbau AG überzeugen können.

Über ein Besuch freuen wir uns.

Tobias Abegg und Team



Baselstrasse 51, 4132 Muttengz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

BISON Gartenbau AG

Baselstrasse 51, 4132 Muttengz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

Blechsaden

**DIREKT ZUM
FACHMANN
Carrosserie
Munz AG**

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

Neugierig?
www.hellag.ch

**hell
MALER**

061 461 98 00
Ihr Partner für nachhaltige Maler- & Tapezierarbeiten

Medi Podologie
Praxisgemeinschaft

G. Müller
N. Gutknecht
M. Hennink
J. Jermann

Praxis:
Burggasse 10
CH-4132 Muttengz
Telefon: +41 (0) 61 462 06 62
Telefax: +41 (0) 61 462 06 63

RaumTRÄUME
bauhaus-muttengz.ch

werden bei uns

**Bauhaus
Muttengz
Schreinerei**

Individuelle, auf Mass geschreinerte
Möbel, Türen, Küchen,
Einbauschränke uvm.

Bizenenstrasse 3 B, 4132 Muttengz
061 467 9 467

25 JAHRE

Erfrischend und Natürlich

Drogerie Lutzert
4132 Muttengz
Tel. 061 461 72 77

Mit diesem Bon erhalten Sie bis am 5. März

12% Rabatt

auf das ganze Sortiment

(ohne andere Aktionen, Lose, Lotto, Gutscheine, Zigaretten und Alkohol)

Schibler AG
Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10
4132 Mutteng

www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch

061 462 00 00

www.loewgartenbau.ch

seit 1952

Löw Gartenbau
natürlich!

Beratung Planung Gestaltung Pflege
Seit über 60 Jahren Ihr Partner für Qualitätsarbeit

Gwidemstrasse 7, 4132 Mutteng
Telefon 061 461 21 67
info@loewgartenbau.ch

ETAVIS
KRIEGL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Mutteng
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

GT BAUSERVICE
Umbau · Sanierung · Renovation

✓ **Kundenmaurer**
✓ **Gipser**
✓ **Plattenleger**

☎ 061 312 21 60

Bernhard Jäggi-Strasse 17
4132 Mutteng · www.gtbauservice.ch

Jetzt **kostenlos**
Hörvermögen testen.

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

NEUROTH-Hörcenter Mutteng
Hauptstrasse 82 · Tel 061 463 12 55
Mo - Fr 8.30 - 12.00 & 13.00 - 17.30 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Computer-Bianchi IT Solutions
Computerservice

Tel.: 061 599 64 16
Mobile: 079 822 67 40
Mail: info@computer-bianchi.ch
www.computer-bianchi.ch

Montag bis Freitag 8:00 bis 18:00
Samstag 9:00 bis 16:00

ÖPPIS GUETS US DER REGION
Als innovative Bäckerei der Nordwestschweiz dürfen wir diverse hausgemachte Spezialitäten anbieten.

Hefekranz, Läckerli oder auch unser schmackhaftes salzreduziertes Basler Brot.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Bäckerei Ziegler

Filiale Mutteng 061 / 461 22 02
Büro Liestal 061 / 906 92 06

Lehre@ETAVIS



Die ETAVIS ist das führende Unternehmen in der Elektrotechnik mit rund 2500 Mitarbeitenden und über 400 Lernenden (18%). Mit dem Basisseminar, den internen Schulungen und der systematischen Betreuung durch ausgebildete Berufsbildner ermöglichen wir einen überdurchschnittlichen Erfolg. Unsere Erfolgsquote an den Lehrabschlussprüfungen liegt bei 95% und fünf Kandidaten haben im Rang abgeschlossen (2015).

Frauenpower
Bei der ETAVIS sind dreimal mehr Frauen in der beruflichen Grundbildung als im Branchendurchschnitt! Leider wird zu oft eine weiterführende Schule oder ein Büroberuf, meist von

den Frauen, gewählt. Mit einer handwerklichen Grundbildung ist das Fundament gerade für weitere Karriereschritte jedoch optimal.

ETAVIS Kriegel + Co. AG,
St. Jakobs-Strasse 40
4132 Mutteng
061 465 65 65
www.lehre-etavis.ch

LEHRE @ ETAVIS

TWOFORONE
Doppelter Einsatz für Ihre Immobilie.

Michel Meyer & Sabrina Flückiger
RE/MAX Immobilien, Steinentorberg 18
CH-4051 Basel, T +41 61 465 98 81 / -82

STEINMETZ BILDHAUER MESMER.CH

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENG
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH

Röseli APOTHEKE

Gratis-Hauslieferdienst
M. Abgottspon und ihr Team
Hauptstrasse 54 • 4132 Mutteng

Tel. 061 461 25 25
www.roessliapotheke.ch

Ihr Partner für Getränke Thommen Getränke AG



Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Mutteng

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein

Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch
031621

avec. MUTTENG AM BAHNHOF

- OK.-HOT-DOG XXL 5.50CHF
- FRISCHE HANDGEMACHTE SANDWICHES AB 3.90 CHF
- FRISCH GEBACKENES BROT BIS LADENSCHLUSS
- AUSSERLESENE WEINE
- CAFÉ-BAR
- SBB UND TNW BILLET-VERKAUF NATIONAL
- GROSSES KIOSKANGEBOT

Ihr avec.-Team Bahnhof Mutteng
Bahnhofstr. 62 • 4132 Mutteng • Tel. 061 461 86 60



MONTAG BIS FREITAG 6.00-22.00
SAMSTAG BIS SONNTAG 7.00-22.00

APH Zum Park

Der Neubau wird mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht

Der Ersatz-Neubau des APH Zum Park ist termingerecht fertiggestellt worden. Ein Bericht über die Geschichte des Projekts.

Von Bruno Wyssen*

Am 1. Februar haben wir vom Generalunternehmer Implenia Schweiz AG den Neubau APH Zum Park übernommen. Für uns alle vom Verein für Alterswohnen MuttENZ ein denkwürdiger und freudiger Tag.

Wir dürfen mit Freude und auch etwas Stolz auf dieses gelungene Werk blicken: Der Übergabetermin wurde eingehalten, die Projektkosten werden unter dem genehmigten Budget liegen, es gab keine Unfälle auf der Baustelle, das Bauwerk erfüllt alle Anforderungen an Funktionalität und Ästhetik. Die eigentliche Bauzeit dauerte nur 24 Monate, eine vorzügliche Leistung des Generalunternehmers und all seiner Planer und Subunternehmer.

Detaillierte Planungsphase

Der Gemeinderat hat im 2008 unseren Verein beauftragt, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Teilsanierung des bestehenden Baus an der Tramstrasse mit 74 Betten sowie die Bereitstellung von 40 beziehungsweise 20 in einer zweiten Ausbauphase zusätzlichen Betten zu prüfen. Die Studie zeigte auf, dass einzig ein Neubau den Anforderungen gerecht werden konnte. Der Gemeinderat hat deshalb im Januar 2010 entschieden, dass ein Neubau mit 100 Betten an gleicher Stelle errichtet werden soll.

Aus dem Architekturwettbewerb ging das Projekt von Kunz & Mösch Architekten Basel als Sieger hervor. Auf dieser Basis erfolgte Ende 2010 die Projektanmeldung



Der Ersatz-Neubau strahlt in vollem Glanz. Am Tag der offenen Tür besteht die Möglichkeit, das Haus kennenzulernen. Foto Mark Niedermann

beim Kanton, welche Bedingung zur Erlangung von Subventionen nach dem alten, vorteilhafteren Schema war.

2011 war das Jahr der Entscheidungen. An seiner Mitgliederversammlung hat der Verein für Alterswohnen dem Neubauprojekt mit Kosten von 54,7 Millionen Franken zugestimmt. Die Einwohnergemeinde MuttENZ hat an der Gemeindeversammlung vom Dezember Projektbeiträge von total 16,1 Millionen Franken genehmigt. Das Gesuch um Subventionsbeiträge wurde kurz vor Ende 2011 beim Kanton eingereicht. Es geht um einen Beitrag von rund 20 Millionen Franken.

Die Baueingabe erfolgte dann im Juli 2012. Die Projektleitung hat sich zudem entschieden, den Neubau in Form eines Generalunternehmers (GU)-Mandats zu vergeben. Dies erforderte eine sehr detaillierte Ausschreibungsplanung, welche sich nun im Nachhinein als sehr sinnvoll erwiesen hat.

Die Baubewilligung erhielten wir im März 2013. Die Ausschrei-

bung des Neubaus und die Vergabe an Implenia Schweiz AG als GU erfolgten im ersten Halbjahr 2013. Implenia offerierte das günstigste Angebot. Sie erwies sich über die gesamte Bauphase als engagierter Partner, dies auch bei der Behebung des schadhafte Bodenbelags in den Korridoren. Im 2013 wurde ebenfalls das Provisorium mit 69 Betten erstellt. Einzig diese Übergangslösung hat sich von all den geprüften Alternativen als durchführbar erwiesen und sich dann in der Praxis auch bestens bewährt.

Das Jahr 2014 begann mit dem Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner vom Altbau ins Provisorium. Im Februar wurde mit dem Rückbau des alten Hauses begonnen. Im Juni konnten wir die Grundsteinlegung feiern, kurz vor Weihnachten 2014 dann das Aufrichtefest. Der Innenausbau erfolgte 2015 und wurde Ende Januar 2016 abgeschlossen. Voraussichtlich im März werden die Lamellenstoren wegen eines Fabrikationsmangels vom Hersteller kostenlos ausgetauscht.

Der Neubau hat sieben Stockwerke. Im Erdgeschoss befinden sich der Speisesaal, ein öffentliches Restaurant, die Küche sowie ein Mehrzweckraum. Im ersten Obergeschoss sind die Heimadministration und Personalräume untergebracht, auf den Stockwerken 2 bis 6 100 geräumige Bewohnerzimmer. Das Gebäude erfüllt Minergie-P-Standard.

Vorzügliche Zusammenarbeit

Die Realisierung eines so grossen Bauvorhabens ist nur möglich dank der vorzüglichen Zusammenarbeit von Architekten, Planern, Unternehmern, Handwerkern, Kantons- und Gemeindebehörden und Bank mit der Bauherrschaft. Ihnen allen danken wir für die erbrachte Leistung, die zum erfolgreichen Gelingen geführt hat. Einen speziellen Dank richten wir auch an den Bauherrenvertreter und an die Mitglieder der Projektleitung für die erfolgreiche Projektleitung. Ebenso möchten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern im APH Zum Park, den Angestellten sowie auch der Nachbarschaft für das entgegengebrachte Verständnis während der Bauphase sehr danken. Ein herzliches Dankeschön sprechen wir dem Heimleiter und seinem Team aus, welche mit ihrer positiven Ausrahlung für ein gutes Wohlbefinden im Provisorium besorgt waren.

*Projektleiter/Präsident
Verein für Alterswohnen MuttENZ

Eröffnungsfeierlichkeiten

Freitag, 26. Februar: Eröffnungsfeier für geladene Gäste; Samstag, 27. Februar: Tag der offenen Tür von 10 bis 16 Uhr für alle Interessierten; Sonntag, 28. Februar: Ökumenischer Festgottesdienst und Mittagessen mit Bewohnerinnen und Bewohnern; Donnerstag, 3. März: Spezielle Einladung für die Nachbarschaft. In der zweiten Märzwoche ziehen dann die Bewohnerinnen und Bewohner vom Provisorium in den Neubau um.

Anzeige

 bisher THOMAS BUSER	 bisher PRIMO CIRIACIONE	 MELANIE JOST	 TIMON ZINGG	 GUIDO LANGENEGGER	 MARY EGLIN	 PATRICIA WINKLER-DIPNER	 ARMIN FUCHS	 TANJA ILIN-WEHNER
--	--	--	---	---	---	---	---	---

Vitamin E für MuttENZ EVP Liste 4

Evangelische Volkspartei MuttENZ-Birsfelden



039566

In die Gemeindekommission



Anita Biedert-Vogt



Markus Brunner



Björn Fröhlich



Benjamin Berger



Silvan Born



David Buess



Michel Oeschger



Marco Schmid



Salvatore Ticli

und wieder in den Gemeinderat
DOMINIK STRAUMANN
www.svp-muttenz.ch

Liste **3**



www.muttenzeranzeiger.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein
–
aber
auch
keines
zu
gross

wieder in den
Gemeinderat



**Franziska
Stadelmann-Meyer**
bisher

Peter Vogt
bisher

am 28. Februar
sind Wahlen!

Liste **5**
**Stark für
Muttenz**



cvp-muttenz.ch

Muttenz



Inserate sind **GOLD** wert

Top 5 Belletristik

- Helen Liebendörfer**
[1] Des Kaisers neue Socken
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Leta Semadeni**
[2] Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
- Donna Leon**
[-] Endlich mein.
Commissario Brunettis
24. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Orhan Pamuk**
[-] Diese Fremdheit
in mir
Roman | Hanser Verlag
- David Grossmann**
[-] Kommt ein Pferd in die Bar
Roman | Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

- Giulia Enders**
[4] Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein
- M. Korzeniowski-Kneule**
[1] 111 Orte in Basel, die man
gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Michael Lüders**
[3] Wer den Wind sät –
Was westliche Politik im
Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag
- Richard David Precht**
[-] Geschichte der
Philosophie 01.
Erkenne die Welt
Philosophie | Goldmann Verlag
- Basel geht aus! 2016**
[5] 100 Restaurants
neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia

Top 5 Musik-CD

- Hélène Grimaud**
[2] Water
Klassik | DG
- Neujahrskonzert 2016**
[1] Mariss Jansons,
Wiener Philharmoniker
Klassik | Sony
- Nils Landgren**
[-] with Janis Siegel
Some other time
Jazz | ACT
- Adele**
[4] 25
Pop | XL Rec.
- David Bowie**
[5] Blackstar
Pop | Sony

Top 5 DVD

- Wölfe**
[-] Marc Rylance, Damian Lewis
Serie | Impuls
- Everest**
[-] Jake Gyllenhaal,
Josh Brolin
Spielfilm | Universal
- True Detective – Staffel 2**
[-] Colin Farrell, Vince Vaughn
Serie | Warner Home
- David Bowie**
[-] A Reality Tour
Musikfilm | Sony-Music
- Paddington**
[5] Hugh Bonneville, Sally
Hawkins, Julie Walters,
Nicole Kidman
Kinderspielfilm | Frenetic Films

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Männerchor MuttENZ

Viele positive Rückmeldungen erfreuen die Chorgemeinschaft

Der Männerchor MuttENZ führte im Restaurant Rennbahn seine 135. ordentliche Generalversammlung durch.

Von Romeo Hängärtner*

Abzüglich der Entschuldigten waren am 29. Januar acht Sänger vom Männerchor MuttENZ und je eine Zweierdelegation unserer Partnerchöre von Pratteln und Augst, mit denen wir eine Chorgemeinschaft bilden, anwesend. Ebenfalls anwesend war unsere seit eineinhalb Jahren neue Dirigentin Barbara Hahn.

Die damalige Entscheidung bei der Suche nach einem neuen Dirigenten oder einer Dirigentin zahlte sich in jeder Hinsicht mehrfach aus, als wir Barabara Hahn für den Männerchor Pratteln-Augst-MuttENZ verpflichten konnten. Auch durften wir zwei neue Sänger bei uns begrüßen und hoffen, dass es ihnen bei uns gefällt.

Appell an die Männer

Bei dieser Gelegenheit appelliere ich wieder einmal an alle Männer in MuttENZ oder näherer Umgebung, bei uns mitzusingen. Unsere Singproben finden jeweils am Donnerstagabend ab 20 Uhr, in den geraden Monaten im Wartensaal im Mittenza und an den ungeraden



Gute Stimmung an der GV des Männerchors MuttENZ: Präsident Romeo Hängärtner (links) und Kassier Stephan Lack.

Foto zVg

raden Monaten im Gemeindehaus in Augst, statt.

Interessenten erleben mit uns viele schöne Stunden mit einer aufgestellten engagierten Dirigentin. Also: Falls Ihnen das Fernsehprogramm am Donnerstagabend eh nicht gefällt, wieso nicht mit unserem Chor einen schönen Abend bei Gesang und danach einem gemütlichen Hock im Restaurant verbringen. Schauen Sie doch einmal bei uns rein.

Verbesserter Chorklang

Bei den folgenden Auftritten erhielten wir aus dem Publikum viele positive Rückmeldungen, dass sich

der Chorklang unter der neuen Leitung merklich verbessert habe.

- Am 21. März der Auftritt bei unseren Sängerkollegen in Grenzach.
- Am 30. März der Auftritt in der Kirchgemeinde Pratteln.
- Am 19. April waren wir zu Gast mit Gesang beim gemischten Chor delcanto, ehemals Frauenchor Arisdorf.
- Dann kam am 5. Juni die Beteiligung an der 2. Prattler Musiknacht.
- Schon einen Tag später, am 6. Juni, hatten wir einen Infostand bei «Cool, chumm und lueg» in

MuttENZ. An diesem Anlass traten wir mit dem Frauenchor MuttENZ mit einem gemeinsamen Canon auf.

- Nach den Sommerferien gings umgehend weiter mit unserem Auftritt in der katholischen Kirche.
- Am 13. November fand traditionsgemäss das Ständelisingen in den Altersheimen Nägelin und Madle statt.
- Am 12. Dezember Auftritt beim Seniorenverein Frenkendorf und Umgebung.

Im vergangenen Jahr hatten wir doch etliche Aktivitäten, an denen wir uns präsentieren konnten. In diesem Jahr stehen unter anderen zwei neue Herausforderungen an.

Am Samstag, 11. Juni, werden wir am Kantonalgesangfest in Niederurnen teilnehmen, wo wir auch durch Experten bewertet werden. Am Samstag, 10. September, haben wir die Einladung für das Regionale Sängertreffen in Dornach, an dem wir gerne teilnehmen möchten. Wir hoffen auch im neuen Jahr auf ein erfolgreiches Gesangerlebnis.

**Präsident Männerchor MuttENZ*

Vorstand Männerchor MuttENZ

Präsident: Romeo Hängärtner (bisher); Kassier: Stephan Lack (bisher); Sekretär: Peter Glaser (bisher); Protokoll: Peter Glaser (bisher); Materialwalter: Rolf Müller/Peter Glaser (neu).

Knopf

Das Familienzentrum im neuen Kleid

Das Familienzentrum Knopf präsentiert sich in neuer Frische.

Wir haben die Räume frisch gestrichen, neue Teppiche verlegt und dank finanzieller Unterstützung unser «Gumpizimmer» komplett neu eingerichtet. Für diese Unterstützung danken wir den Sponsoren nochmals recht herzlich.

Wir bieten nach wie vor am Montag- und Freitagnachmittag den «Offenen Treffpunkt» an. Hier sind Erziehungsberechtigte und ihre Kinder herzlich willkommen, um zu spielen, Kontakte zu knüpfen und sich mit einem feinen «Zvieri» verwöhnen zu lassen.

Am Mittwoch- und Donnerstagsmorgen können sich die Kleinsten in der Krabbelgruppe so richtig



Frischer Wind an der Sonnenmattstrasse 4: Das Familienzentrum Knopf strahlt in neuem Glanz.

Foto Foto zVg

entfalten. Hier wird gekrabbelt, gespielt und die Mamis können sich untereinander austauschen und eventuell neue Kontakte schliessen. Es lohnt sich auf jeden Fall, einfach

einmal vorbeizuschauen und sich selber ein Bild vom Familienzentrum Knopf zu machen. Das Team freut sich über Ihren Besuch. Zum Schluss noch was ganz Wichtiges.

Die nächsten Ferien stehen schon bald wieder vor der Tür und es bleibt sicherlich ein wenig Zeit, um das Kinderzimmer zu räumen. Deshalb noch ein Tipp von uns. Durchsucht doch bitte eure Kinderzimmer auf nicht mehr gebrauchte, jedoch intakte Spielsachen.

Nächster Kinderflohmarkt

Die Spielsachen könnt ihr dann am Mittwoch, 6. April, von 14 bis 17 Uhr, am Kinderflohmarkt auf dem Breiteschulhausplatz verkaufen und somit euer Taschengeld aufbessern. Der Mutzli wird wie immer anwesend sein und den fleissigen Verkäufern ein Zvieri spendieren, welches wie immer vom KMU MuttENZ gesponsert wird. Herzlichen Dank dafür!

Petra Wyss,

Präsidentin Familienzentrum Knopf

Lernen muss gelernt sein



Foto: GG-Berlin, pixelio.de

Nicht nur Schüler und Studenten, auch viele Berufstätige müssen heutzutage ständig etwas dazulernen. Mit der richtigen Lernstrategie ist das auch für Erwachsene im fortgeschrittenen Alter leicht zu schaffen. Wir stellen Ihnen die wichtigsten Tipps vor.

- Regelmässigkeit führt zum Lernerfolg: Es ist effizienter, jeden Tag eine Stunde zu lernen als an einem Tag von morgens bis abends. Machen Sie das Lernen zur alltäglichen Routine. Für viele ist es

beispielsweise hilfreich, wenn sie sich feste Lernzeiten einrichten. Überlegen Sie auch, zu welcher Tageszeit Sie am besten lernen. Viele Menschen sind tagsüber aufnahmefähiger.

- Entscheidend für den Lernerfolg ist die Motivation. Wer seine Freizeit dem Büffeln opfert, sollte wissen, wofür er das tut. Zum Beispiel hilft die Aussicht auf einen geplanten Auslandsaufenthalt enorm dabei, eine Sprache zu lernen. Machen Sie sich immer wieder klar, warum Sie etwas lernen. Am besten ist ein konkre-

ter Anlass, beispielsweise eine bevorstehende Beförderung.

- Jüngere Menschen sind in der Lage, sich schnell an neue Situationen anzupassen und Informationen zu verarbeiten. Ältere Menschen profitieren von der Fähigkeit, vorhandene Fertigkeiten und Wissen einzusetzen. In einem Alter von etwa 50 Jahren sind die meisten Menschen auf dem Höhepunkt ihrer intellektuellen Fähigkeiten. Deshalb gilt: Man ist nie zu alt zum Lernen. Haben Sie keine Angst davor, auch im fortgeschrittenen Alter

weiteres Know-how erwerben zu wollen.

- Wer sich bewegt, aktiviert die motorischen Zentren seines Gehirns. Diese Gehirnareale sind wichtig für die Verarbeitung und Speicherung von Informationen. Kinder und Erwachsene behalten Wörter, Zahlen und Inhalte leichter, wenn sie beim Lernen Gesten einsetzen, sich rhythmisch bewegen oder die Inhalte laut wiederholen. Stehen Sie beim Lernen öfter mal auf und gehen Sie ein paar Schritte. Oder gehen Sie spazieren.

Investieren Sie in sich und Ihre Zukunft!

Frei reden, überzeugend auftreten und sicher auf andere wirken sind heute wichtige Voraussetzungen für den persönlichen und beruflichen Erfolg.

<http://www.cft-events.ch/de/angebot-kurse--schulungen>

Mittwoch, 01. Juni 2016
Green Lounge
in Muttentz



LADIES - DAY

REDEN LERNT MAN DURCH: **REDEN**
Spannend referieren und präsentieren

mit Dr. Med. MARCO CAIMI

cft cft ag creative festivity team

Neue Bahnhofstrasse 160
4132 Muttentz | 061 461 29 71
info@cft-events.ch
www.cft-events.ch



Papeterie Rössligass

Hauptstrasse 52
4132 Muttentz



Die grösste Auswahl
zum besten Preis
schulsackonline.ch

In der Papeterie Rössligass, haben Sie die beste und grösste Auswahl der Schweiz an Schulzubehör. Ganzjährig führen wir viele Marken und Modelle in unserem Laden und auf schulsackonline.ch mit, bis zu

20% Rabatt

Kommen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne Fachkompetent zu unseren Marken & Produkten.

schulsackonline.ch



Foto: Rebel, pixelio.de

Aramis Beratung - Coaching - Training

Ingrid Metzger - 061 743 08 20
HEB-Coach, Kinderkrankenschwester
Neue Bahnhofstrasse 144, Mutteng

Einzel- und Paarcoaching
Unterstützung in der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen in Familie, Partnerschaft, Arbeit oder Schule.
info@aramis-coaching.ch
www.aramis-coaching.ch

Kurs: Umgang mit Stress
Beginn: **24.02.2016**
4x2 Stunden, wöchentlich, Total CHF 210.-/Person
Theorie und Praxis zum Thema Stress, Atmung, Körperspannung und eigenes Gesundheitsverhalten mit HEB Care Training® Mit dem eigenen Gesundheitsverhalten befassen und persönliche Lösungsprozesse finden.

Yoga für alle

Fließende Bewegungen
Begleitet von passender Musik
Körper, Geist und Seele werden gestärkt

Neu auch am Dienstag
11.00 - 12.00

Kursbeginn:
1. März 2016

Dienstag 11.00 - 12.00
Freitag 10.00 - 11.15
Gymnastikstudio
Baslerstrasse 25 Mutteng
Corinna Huwyler-Hettenbach
078 768 73 28
corinnahuwyler@hotmail.com

Schule Kurse Bildung



Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

Das Bodymove-more

Das Bodymove-more gibt es nun schon seit zwei Jahren in Mutteng und hat sich mittlerweile als feste Adresse etabliert in der Region.

Ganz egal, welche Ziele die Trainierenden verfolgen, wir bringen unsere Kunden motiviert zum Ziel. Dabei legen wir einen grossen Wert auf eine professionelle

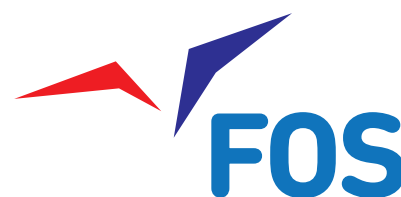
Betreuung und eine familiäre Atmosphäre in unserem Fitnessstudio. Überzeugen Sie sich selbst und kommen Sie vorbei. An dieser Stelle möchten wir unseren Mitgliedern Danken für ihre Treue und auch für die tollen Erlebnisse, die wir mit ihnen täglich erleben dürfen. Wir freuen uns auf euren Besuch!

body & more move
kompetent • familiär • persönlich
fitness • aerobic • wellness

GESUNDES KRAFTTRAINING!!
Bei uns Neu!!
Jahresmitgliedschaft ab CHF 690.-
www.bodymove-more.ch
Mutteng Tel: 061 322 15 15 !!Gratis Probewoche!!



Foto: Stephanie Hofschlaeger, pixelio.de



Freie Mittelschule

Brücken zur Berufslehre, Maturität und Fachhochschule

**Wir begleiten
Jugendliche
individuell zu
ihren Zielen.**

Gründenstrasse 95
4132 Mutteng
info@fosmittelschule.ch

www.fosmittelschule.ch

Pratteln: Gesundheits-Nachmittag «Aktion gesunder Rücken»

«Gesunder Rücken»: Sie dürfen sich am 12. März 2016 auf einen aussergewöhnlichen Nachmittag mit renommierten regionalen Gesundheitsspezialisten freuen. Treffpunkt für alle gesundheitsbewussten Menschen ist das «Courtyard Marriot» (beim Aquabasilea) in Pratteln.

Die Physiotherapeuten Gabi Betzwieser und Markus Dinort, die Therapeuten Rene Johnny Gabriel

(Bioresonanz) und Klaus Nowoczin (Schlaf), MBT-Experte Franz Amann, Apotheker Dr. Francois Bocherens, BEMER-Experten werden unter Leitung von Moderator Markus Schädler zum Thema Rücken informieren. Ergänzt werden die kurzen Vorträge durch spannende Aktivitäten, Fragerunde, Präsentationen u.s.w. Gesundheitsideen.com übernimmt Ihre Eintrittskosten, wenn Sie Ihre Plätze bis 10. März reservieren!

aktion-gesunder-ruecken.ch

Regio-Experten mit Ihnen im Gespräch Samstag, 12. März, 13:30 bis 17:30 Uhr, Courtyard Marriot Pratteln
Infos, Anmeldung:

Monika und Markus Schädler, Organisationsleitung
Tel. 00423 232 71 21; Email: anmeldung@aktion-gesunder-ruecken.ch

Detailprogramm unter aktion-gesunder-ruecken.ch



Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

Vegetarische Kochkurse in Muttens

Vegetarisches Kochen als optimale Ergänzung zum alltäglichen Kochen hat mehr und mehr in der modernen Küche Eingang gefunden.

Oft hat man Gäste, die sich rein vegetarisch ernähren und es ist dann nicht ganz einfach, ein schmackhaftes Menü auf den Tisch zu zaubern. Für solche Fälle hat Regula Gallati, langjährige

Hobbyköchin, beschlossen, ihre seit einem Jahr durchgeführten Kochkurse auch breiter bekannt zu machen. Nie mehr soll die Küche in Verlegenheit geraten, wenn vegetarische Gäste am Tisch sitzen. Was gekocht wird, wird auch gegessen und so wird der Kurs bei Speis und Trank ein auch durchaus sehr gemütlicher Abend.

Neu in Muttens:

GENÜSSLICHE KOCHKURSE

Rundum gesund und schön mit vegetarischen Köstlichkeiten zum Mitkochen oder einfach zum Geniessen.

Die Teilnehmerzahl wird auf 6 Personen beschränkt, melden Sie sich heute noch an:

Regula Gallati, Hobbyköchin, Tel 061 461 19 21

«Gibt es ein Leben nach dem Tod?»

Gesprächsabend mit einem Vortrag von Dr. Dr. Heiner Schwenke, Lehrbeauftragter der Theologischen Fakultät Basel

Mittwoch, 24. Februar, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben
Wir denken an diesem Abend über ein Leben nach dem Tod nach – Die Auferstehung: was ist das? Im Rahmen des Projektes vom Schweizerischen Evangelischen

Kirchenbund (SEK) zum Reformationsjubiläum formulieren wir, was eigentlich unseren Glauben als Reformierte heute ausmacht.

Nächster Gesprächsabend: **Donnerstag, 3. März, 19.30 Uhr, im Feldreben:** «Wie spricht Gott heute zu uns?» Rundgang mit verschiedenen Weg-Stationen: – Nachdenken, Hören, Austauschen.

Vikarin Claudia Speiser,
Evang.-ref. Kirchgemeinde



Foto: Julien Christ, pixelio.de



GIBM

Lust auf Weiterbildung

Kurse für Ihr berufliches Weiterkommen – geleitet von Unterrichtspraxis der GIBM



- Pralinen-Workshop
- Airbrush Grundkurs
- Schaltungstechnik
- CAD für Landschaftsgärtner
- Einführung in CADWork
- Schnittmusterzeichnen
- Elektrotechnik
- Computer 1 x 1 für EinsteigerInnen
- ECDL-Computer Kurse
- Französisch in der Küche
- Englisch Konversation
- Einstieg in das Unterrichten mit dem iPad
- Visuelle Moderation
- Umgangsformen - der Business-Knigge
- KMUs machen Werbung

und viele weitere Kurse und Seminare die Sie auch für Ihre Firma buchen können!

Die Kurse werden durchgeführt durch die Gewerblich-industrielle Berufsfachschule in Muttens, Gründenstrasse 46 (Parkplätze vorhanden) – ein Erfolgsgarant für Sie!

Infos und Anmeldung unter:
www.gibmuttens.ch/weiterbildung oder Telefon 061 552 95 99

Parteien

Ändstreich by de Gmeiniwahl

Bald isch es so wyt,
d Wahle stöhn vor dr Tür
au d «um» sin drby
und parat drfür.
Am 28. Hornig hän Sie
d Qual vo dr Wahl:
wer in Zuekunft vorne sitzt
im Mittenza-Saal!
Mir bitte Sie höflich,
nämme Sie d Glähegeit wo
die politische Weiche z stelle,
für die näggschte Jahr.
Fülle Sie dr Wahlzettel us,
dien Sie nit warte
freue würde eus d Näm
vo dä um uff Ihrer Charte.
Ohni z übertriebe
chönne mir Ihne säge
eusi Kandidat löhn Sie
nid stoh im Räge.
Mir sin motiviert
eus politisch y z setze
für sachligi Diskussione,
ohni uf z hetze.
Au wenn mir eus gäldmässig
weniger gönne
wänn mir eus im Dorf
doch wohlfühle chönne.
Das söll so blybe,

do drfür setze mir eus y
und hoffe, mir sin
in dr Gmeindkommission drby.
Zigge zagge zigge zagge
hoi hoi hoi
dr Leu im Wappe blybt,
d Regäntschaft, die wird neu!

Wenn all die vielen Berichte und Leserbriefe Ihr politisches Interesse geweckt haben, sind Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von MuttENZ, herzlich eingeladen, an den Sympathisantensitzungen der unabhängigen muttENZ (um) unverbindlich teilzunehmen.

An unserer nächsten Sitzung wird über die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 17. März informiert und diskutiert. Auch werden weitere aktuelle politische Themen besprochen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Dienstag, 23. Februar, um 19.30 Uhr, im Saal Geispel im MuttENZer Mittenza (oder gemäss Anschlag beim Mittenza). *unabhängige muttENZ*

www.um-muttENZ.ch



Motiviertes um-Team (v.l.n.r.): Stephan Brenneisen, Jeanette Sprecher, Florian Lüdin, Edith Lüdin, Cedric Leu, Urs Scherer (bisher), Enrico Luisoni, Verena Flubacher, Markus Leu, Irene Arnold, Michael Scherer.

Thomi Jourdan und Liste 4 – für mehr Vitamin E

In einer Woche sind Wahlen. Auch in MuttENZ stellen wir damit die Weichen, in welche Richtung sich unsere Gemeinde weiterentwickeln soll. MuttENZ braucht einen starken Gemeinderat, um in den anstehenden Herausforderungen überzeugende Lösungen erarbeiten zu können.

Thomi Jourdan hat in den vergangenen acht Jahren vielfach bewiesen, dass er als erfahrene, führungsstarke, engagierte und ehrliche Persönlichkeit für MuttENZ ein Gewinn ist. Ob komplexe Geschäfte (die verschiedenen Zonenplanungen), vielschichtige Themen (Schulraumplanung) oder visionäre Ideen (Arealentwicklung Polyfeld): Thomi Jourdan hat mit seinem Sachverstand, seinem Engagement, seiner Bereitschaft zum

Dialog und seinem Willen, gemeinsame und gute Lösungen zu erarbeiten, seine Geschäfte erfolgreich vertreten und jeweils viel für unsere Gemeinde erreicht! Wählen Sie Thomi Jourdan wieder in den Gemeinderat.

Für die Gemeindekommission kann Ihnen die EVP die breiteste Liste aller Parteien präsentieren. Nicht weniger als 16 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich für die EVP zur Wahl. Wir möchten MuttENZ mitgestalten. Mit Weitsicht, Kompetenz und Engagement – von Menschen für Menschen. Wählen Sie Liste 4 – für mehr Vitamin E in MuttENZ.

EVP MuttENZ

www.evp-muttENZ.ch
www.thomijourdan.ch

MuttENZ – stark und attraktiv mit der BDP



Die BDP-Kandidierenden (v.l.n.r.): Dominic C. Frei (bisher), Erwin Tschan, Joel von Allmen, Fiona Tschan, Miria Billa, Edisa Sylä, Patricia Künzi, Stefan Gaugler, Rowena Tschan und Estefania Niederberger.

Die Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) MuttENZ freut sich, Ihnen für die Wahlen in die Gemeindekommission vom 28. Februar folgende Kandidatinnen und Kandidaten zu empfehlen: Dominic C. Frei, bisher (1959), Erwin Tschan (1957), Joel von Allmen (1983), Miriam Billa (1968), Fiona Tschan (1991), Patricia Künzi (1972), Edisa Sylä (1979), Estefania Niederberger (1968), Stefan Gaugler (1987), Rowena Tschan (1994).

Die BDP ist eine innovative und moderne Partei, die den gesellschaftlichen Entwicklungen und den ökologischen Herausforderungen Rechnung trägt, ohne dabei ihre konservativen Grundwerte über Bord zu werfen. Sie ist den bürgerlichen Werten wie Eigenverantwortung, Chancengerechtigkeit und Leistungsprinzip verpflichtet. Sie bekennt sich zur freiheitlichen demokratischen Staatsordnung auf der Grundlage von gegenseitiger Toleranz und Achtung gegenüber Mensch und Natur. Ihre

Lebensqualität steht bei uns im Zentrum. Deshalb setzen wir uns in MuttENZ ein für:

- den Abbau der Schulden und einen gesunden Finanzhaushalt,
- eine komplette Sanierung der Deponie Feldreben auf Kosten der Verursacher,
- den Schutz der Umwelt und die Förderung von sauberer, erneuerbarer Energie,
- eine vernünftige öffentliche Baupolitik ohne Luxuslösungen,
- eine gute, praxisbezogene Ausbildung für alle,
- Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum.

Um die BDP am effektivsten zu unterstützen, legen Sie bitte die unveränderte Liste 6 (BDP) in die Urne oder ins Wahlcouvert. MuttENZ stark und attraktiv – herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere bewährte Politik.

Vorstand BDP MuttENZ

www.bdp.info/muttENZ-birsfelden

Gemeindewahlen 2016

Vorausschauende Politik

Bereits am 9. Dezember 2014 hatten Vertreter der FDP an der Gemeindeversammlung einen Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz mit dem Titel «Aufhebung des Reglements Kongresszentrum Mittenza» eingereicht. Dies im Hinblick darauf, dass aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde mit grösster Wahrscheinlichkeit eine Weiterführung des Mittenza nach heutigem Muster nicht mehr in Frage kommen wird. Die FDP wollte mit der Aufhebung des Reglements den Weg öffnen, das Kongresszentrum Mittenza zu veräussern oder im Baurecht abzugeben.

Leider wurde dieser Antrag vom Gemeinderat vehement bekämpft, und an der Gemeindeversammlung vom 19. März 2015 hat der Souverän beschlossen, nicht auf diesen Antrag einzutreten. Nun hat der Gemeinderat die Idee der FDP, das

Mittenza im Baurecht abzugeben, wieder aufgenommen, und bereits wird dies als mutiger Schritt des heutigen Hochbauchefs in einem Leserbrief gelobt.

Die FDP MuttENZ betreibt seit jeher eine vorausschauende Politik und setzt sich für tragbare und effiziente Lösungen ein. Wir setzen uns für Sie ein; direkt, offen und engagiert! Wählen auch Sie am 28. Februar Alain Bai in den Gemeinderat und legen Sie die unveränderte Liste 1 ein – danke!

Daniel Schneider, Präsident FDP

Dr Roger Boerlin isch e gueti Wahl

Dr Roger Boerlin, das mien Sy wüsse, understützt yych doo mit beschtem Gwüsse. Für dr Gmeinroot isch är e gueti Wahl, rational, kollegial, loyal, sozial. *Jean-Paul Tellenbach*

Gemeindewahlen 2016

Machet em
Gmairdrot Bai

Unser Gemeinderat ist ausser Form. Gemeindeverwalter, Finanzverwalter und Finanzverwalterin haben in der jüngeren Vergangenheit rasch das Handtuch geworfen und wurden andernorts mit offenen Armen empfangen. Die Ansiedlung von neuen Unternehmen ist ein ewiger Rohrkrepiere. Allschwil, Reinach, Frenkendorf machen vor, wie es geht.

Der Gemeinderat und seine überdotierte Bauverwaltung gefallen sich dagegen in Schöngestigem und Bedeutungslosem wie ein utopischer Grünzug vom Polyfeld zum Holderstüdeli (unter Vertreibung eines Unternehmens), eine Biberansiedlung, schauspielerisch angehauchte Polyfeld-Führungen (finanziert durch Beiträge, die Bauherren abgeknöpft wurden), die künstlerische Veredlung von Fassaden für Wasserfilteranlagen, die Begrünung von Dächern und Bauten (mit schikanösen Auflagen gegenüber Grundeigentümern) und so Wichtigem wie Pocket Parks im Polyfeld.

Und, an der kürzlichen Elefantenrunde, zeigte sich eindrücklich, wie ratlos der Gemeinderat gegenüber den sich der Gemeinde stellenden Herausforderungen ist. Höchste Zeit für neue, unverbrauchte Kräfte wie Alain Bai, der trotz seiner Jugend seit Langem beweist, dass er anpacken kann. Wählen Sie ihn in den Gemeinderat und legen Sie für die Gemeindekommission die Liste 1 (FDP) ein.

Roland Müller, Vizepräsident
der Gemeindekommission

Dominik Straumann in
den Gemeinderat

Nach über einem Jahr gewissenhafter Einarbeitung hat Dominik Straumann einen umfassenden Überblick über sein Finanzdepartement gewinnen können. Dass es

sich hierbei momentan um das vielleicht schwierigste Departement handelt, ist bei einem Rekordschuldenberg von 90 Millionen Franken nicht weiter erstaunlich.

Dominik Straumann arbeitet intensiv an der mittelfristigen und langfristigen Finanzplanung und Gesundung der Finanzen nebst den aktuellen Budgets und möchte dies auch in den nächsten Jahren machen. Als einer von sieben Gemeinderäten ist er dabei natürlich auch auf die Unterstützung seiner Gemeinderatskolleginnen und -kollegen angewiesen.

Wir von der SVP unterstützen Dominik Straumann seitens Gemeindekommission (Liste 3) sowie allen anderen Kommissionen, da es auch unser Ziel ist, mit ausgeglichenen Jahresabschlüssen die Schulden abzubauen und dies bei gleichbleibendem Steuersatz.

Markus Brunner,
Präsident SVP Muttentz

Claudine Ménard in die
Gemeindekommission

Der Spardruck in unserem Kanton birgt die grosse Gefahr, dass dieser Druck des knappen Haushalts auf die Gemeinden verschoben wird. Insbesondere in Muttentz, welches derzeit einen grossen Schuldenberg aufweist, droht die Gefahr, dass soziale und bildungspolitische Einrichtungen in Zukunft weniger dringend benötigte Mittel erhalten werden. Den Vertreterinnen und Vertretern der Liste 2 ist es besonders wichtig, dass sich die Gemeinde Muttentz gegen die Sparwut des Kantons wehrt, und zweitens darf nicht auf dem Buckel der sozial Schwächeren gespart werden. Dafür wird die SP Muttentz Sorge tragen.

Claudine Ménard ist seit 2010 Mitglied der Gemeindekommission. Als schulische Heilpädagogin unterstützt sie im Beruf vor allem die sozial Schwächeren. Politisch

setzt sie sich einerseits für eine gute Bildung für alle und ein soziales Muttentz ein, andererseits kämpft sie für eine schnelle Totalsanierung der Feldrebenendeponie. Mit der SP und der IG Feldreben kämpft sie dafür, dass die Gemeinde eine vollständige Sanierung der Chemiemülldeponie Feldreben auf dem Gerichtsweg durchsetzt. Bezahlen müssen dies die Verursacher des Chemiemülls.

Ich empfehle Ihnen für die Gemeindekommissionswahlen am 28. Februar Claudine Ménard und die Liste 2. Ebenso bitte ich Sie, Kathrin Schweizer und Roger Boerlin in den Gemeinderat zu wählen.

Jörg Vögeli, Muttentz

Plakat-Extasia in den
Gemeinden

Ja, auch ich störe mich an der Plakatflut, die unser Dorfbild verschandelt. Leider ist mittlerweile diese Art von Werbung nicht nur für die politischen Parteien die mit Abstand günstigste Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen. Deshalb scheiterten schon mehrere Versuche der FDP Muttentz, einen Plakatverzicht durchzusetzen. Zum Glück beschränkt sich die Plakatwerbung pro Abstimmungstermin bei uns «nur» auf total sieben Wochen.

Hauptgrund der Übersättigung scheinen mir aber eher die penetranten Plakatwerbungen für jegliche Arten von Veranstaltungen, die hauptsächlich entlang unserer Kantonsstrassen toleriert werden und mittlerweile zum Alltag gehören.

Trotz des Ärgers rate ich Ihnen aber, eher den Empfehlungen auf den Werbeträgern der politischen Parteien zu folgen als zum Beispiel einer Einladung an eine, gleich auf mehreren Plakaten süffig angekündigte Erotikmesse. Dies ist sinnvoller und nachhaltiger, vor allem, indem Sie die Kandidierenden der FDP wählen, denn diese politisieren für Sie und haben stets ein offenes

Ohr für Ihre Sorgen, nicht nur, was die Plakatwerbungen anbelangt.

Ich bitte Sie daher, Alain Bai in den Gemeinderat zu wählen und die unveränderte Liste 1 einzulegen, besten Dank.

Jürg Bolliger, Muttentz

Thomi Jourdan – mitten
im Leben

Als Familienvater ist es mir wichtig, dass mit Thomi Jourdan jemand im Gemeinderat ist, der mit seinen vier Kindern «mitten im Leben» steht und um die Aufgaben und Herausforderungen weiss, die sich für eine familienfreundliche Gemeinde ergeben. In seinem Wahlflyer lese ich, dass er in den Errungenschaften aus der Vergangenheit eine zentrale Grundlage und Verpflichtung für sein Handeln sieht. Das gefällt mir. Wir brauchen Menschen im Gemeinderat, welche zu schätzen wissen, was wir heute an Qualitäten in unserer Gemeinde haben, und die gleichzeitig mit Weitsicht das Muttentz der Zukunft planen.

Thomi Jourdan hat vielfach bewiesen, dass er dies kann. Deshalb wähle ich ihn auch am 28. Februar wieder mit Überzeugung für den Gemeinderat.

Lukas Schmid, Muttentz

Eine gute Wahl
für Muttentz

In einer Woche wird der Gemeinderat neu zusammengesetzt. Ich empfehle Ihnen Roger Boerlin und Kathrin Schweizer zur Wahl in die Muttentzer Exekutive.

Beide stehen für eine Politik des Ausgleichs und einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde ein. Ihre grosse Erfahrung ist speziell auch in der aktuellen, von Veränderungen geprägten Zeit sehr wertvoll. Kathrin Schweizer und Roger Boerlin sind eine gute Wahl für Muttentz.

Andreas Helfenstein, Muttentz

Anzeige

 BISHER DILEK ERARLAN	 BISHER CHRISTIAN HESS	 BISHER BETÜL KARABULUT	 BISHER CLAUDINE MÉNARD	 JONAS EGGMANN	 FELIX GYGLI	 CHRISTINE NUSSBAUMER	 PATRIZIA TAMBORINI
 RITA ZAUGG-AKERMAN	 JOHANNES DONKERS	 BRUNO KAPPELER	 PHILIPP WEBER	IN DIE GEMEINDEKOMMISSION			
				LISTE 2			
							

28. Februar 2016 Gemeindewahlen Muttentz

0395/48

Gemeindewahlen 2016

Teure
Rechtshändel

Unsere Gemeinde war in den letzten Jahren in diverse Rechtsfälle verwickelt, die uns Steuerzahlende viel Geld kosteten und immer noch kosten. Nach Auskunft der Verwaltung wurden pro Jahr durchschnittlich rund 10'000 Franken allein für diverse, kleinere Rechtsberatungen ausgegeben. Die Anwaltskosten für die grösseren Einzelfälle (Deponien, Mittenza, Vergabe TWA, Schänzli, Überstunden) wurden mir auf Anfrage lediglich mit «andere Dimensionen» angedeutet, der Fall Deponien ist noch nicht abgeschlossen.

Einige dieser teuren Rechtshändel hätten vermieden werden können, wenn die entsprechenden Verträge oder Reglemente rechtlich einwandfrei und klar abgefasst gewesen wären. Ein Beispiel für die Folgekosten zulasten der Steuerzahler: Nach der aussergerichtlichen Vereinbarung betragen die Mieteinnahmen beim Mittenza nun nur noch 60'000 Franken jährlich, ein Bruchteil der Vorjahre! Aktuellstes Beispiel für eine Vorlage mit Unklarheiten und juristischen Mängeln war die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Fabe an der letzten Gemeindeversammlung.

Unser Gemeinderatskandidat Alain Bai hat diese moniert, was zur Folge hatte, dass der Gemeinderat die Vorlage zur Überarbeitung zurückzog. Alle diese Beispiele zeigen, dass mit einem Juristen im Gemeinderat vieles in Muttentz besser laufen könnte. Wählen Sie deshalb Alain Bai und mit ihm die Kandidierenden der FDP-Liste 1!

Peter Issler, Muttentz

Kathrin Schweizer
und Roger Boerlin

Am 28. Februar haben wir die Gelegenheit, unseren Gemeinderat neu zu bestellen. Die SP Muttentz schlägt zwei starke Persönlichkeiten vor, welche für ein Amt im Gemeinderat dank ihren Leistungen und Erfahrungen bei diversen öffentlichen Ämtern grosse Anerkennung geniessen.

Kathrin Schweizer und Roger Boerlin sind mit unserer Gemeinde und den anstehenden Problemen bestens vertraut. Nach unserer Überzeugung können beide mit ihren fachlichen und menschlichen Qualitäten viel dazu beitragen, die grossen Herausforderungen zu lösen.

Kathrin Schweizer hat in ihrer Funktion als Landrätin und ehemaliges Gemeindegemeinschaftsmitglied sowie auch als bisherige Gemeinderätin in vielfältiger Art bewiesen, dass sie sich in allen Ämtern mit grossem Engagement einsetzt. Roger Boerlin, als ehemaliger Pfarrer sowie langjähriges Mitglied und Präsident der Muttentzer Sozialhilfebehörde, hat in diesen Tätigkeiten vielseitige Kontakte aufgenommen und dadurch Erfahrungen für die Anliegen, Begehren und Sorgen der Muttentzer Bevölkerung mitgeköriegt.

Beide Kandidierenden haben immer wieder bewiesen, dass sie bereit sind, ihre Kräfte für die politischen Tätigkeiten und die sozialen Bedürfnisse in Muttentz einzusetzen. Aus all diesen Gründen schreiben wir Kathrin Schweizer und Roger Boerlin auf den Wahlzettel. Wir bitten auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese beiden Persönlichkeiten in den Gemeinderat zu wählen.

Benjamin Meyer,
ehemaliger Gemeinderat SP
Louise Meyer,
ehemalige Bezirksrichterin SP

Warum SVP wählen?

Ganz einfach: Weil die SVP auch heute noch immer (leider) die einzige Partei ist, welche sich konsequent für die Sicherheit, gegen Missbräuche unseres Sozialsystems und die Umsetzung des Volkswillens einsetzt. Bei der SVP nimmt man die Anliegen ihrer Wähler auf. Berechnungen bleiben kann. Wer trägt für das ganze Schlamassel die Verantwortung? Ich befürchte, wir werden es nie erfahren.

Sicher aber bedeutet dieser Exodus einen merkbaren Kompetenzverlust, er schadet aber auch der Kontinuität und kostet letztlich uns Muttentzer viel Geld.

Bei den Gemeindewahlen vom 28. Februar können Sie mit Ihrer Stimme Zeichen setzen und Gegensteuer geben. Bitte wählen Sie Alain Bai in den Gemeinderat und die Kandidierenden der Liste 1, denn diese FDP-Leute decken Missstände auf und setzen sich für Sie ein.

Serge Carroz,
Gemeindegemeinschaftskandidat,
FDP Muttentz

Jetzt wird wieder
gewirbelt

Nicht nur auf den Fasnachtstrommeln, nein, auch auf den Werbetrömmeln der Wahlkandidierenden unserer Gemeinde ertönen einige «Kunststücke».

Eine Muttentzer Kandidatin führt hinter ihrem Namen den Titel «Präsidentin Frauenverein Muttentz». Hier ist eine Klarstellung nötig: Am 26. Mai 2015 bin ich nach einer sehr kurzen Amtszeit als gewählte Präsidentin des Frauenvereins im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Vorstand zurückgetreten. Danach ernannte der Vorstand eine Präsidentin ad interim.

Die Wahl der neuen Präsidentin obliegt den Vereinsmitgliedern anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung am 5. April 2016.

Der betreffenden Kandidatin möchte ich keinerlei Steine in ihren politischen Weg legen, jedoch gebührt es sich aus Anstand und Respekt vor den Mitgliedern des Frauenvereins Muttentz wie auch vor den Muttentzer Wählerinnen und Wählern, den Titel, falls erwähnenswert, in der korrekten Form zu verwenden.

Gabriela Eckerlin-Kamber, Muttentz

Anzeige

Ein sicherer
Gotthard
für die ganze
Schweiz.

gotthard
tunnel
sicher ja
gotthard-tunnel-ja.ch

Überparteiliches, regionales Komitee «JA zum Sanierungstunnel am Gotthard» – Co-Präsidium: **Christoph Buser**, Landrat, Direktor Wirtschaftskammer Baselland, Füllinsdorf; **Franz Saladin**, Direktor Handelskammer beider Basel, Duggingen; **Christian Greif**, Geschäftsführer ACS Sektion beider Basel, Lupsingen; **Lukas Ott**, Geschäftsführer TCS Sektion beider Basel, Füllinsdorf; **Eric Jecker**, Präsident ASTAG, Schweiz. Nutzfahrzeugverband, Sektion Nordwestschweiz, Gelterkinden; **Gabriel Barell**, Direktor Gewerbeverband Basel-Stadt, Binningen.

Komitee: **Hubert Ackermann**, Präsident BDP Basel-Stadt, Basel; **Rolf Blatter**, Landrat, Pflödingen; **Patrizia Bogner**, e. Landrätin, Arisdorf; **Rosmarie Brunner**, Landrätin, Muttentz; **Toni Casagrande**, Grossrat, Riehen; **Markus Comment**, Präsident KMU Pratteln, Pratteln; **Thomas de Courten**, Nationalrat, Rüschlikon; **Andreas Dürr**, Landrat, Vizepräsident ACS beider Basel, Biel-Benken; **Mark Eichner**, Grossrat, Basel; **Dieter Eppler**, Landrat, Liestal; **Hanspeter Felix**, Vizepräsident ASTAG, Schweiz. Nutzfahrzeugverband, Sektion NWCH; **Sebastian Frehner**, Nationalrat, Präsident SVP Basel-Stadt, Basel; **Raoul I. Furlano**, Grossrat, Bürgerrat, Basel; **Alexander Gröflin**, Grossrat, Bürgerrat, Basel; **Patrick Hafner**, Grossrat, Bürgerrat, Basel; **Christophe Haller**, Grossrat, Präsident TCS beider Basel, Basel; **Lucian Hall**, Präsident Maler- u. Gipserunternehmer-Verband Baselland, Muttentz; **Michael Herrmann**, Landrat, Gelterkinden; **Urs Hess**, Landrat, Pratteln; **Christof Hiltmann**, Landrat, Gemeindepräsident, Birsfelden; **Paul R. Hofer**, Landrat, Oberwil; **Roland Hohl**, Ehrenpräsident Gewerbe und Industrie Aesch, Pflödingen; **Beatrice Isler**, Grossrätin, Basel; **Ernst Jenni**, Ehrenpräsident Gewerbeverein KMU Homburger-/Diegtal u. U., Diegten; **Walter Jermann**, e. Nationalrat, Präsident Verkehrsliga beider Basel, Dittingen; **Oskar Kämpfer**, Präsident SVP Baselland, Landrat, Therwil; **Andrea Kaufmann**, Landrätin, Gemeindepräsidentin, Waldenburg; **Felix Keller**, Landrat, Fraktionspräsident CVP/BDP, Allschwil; **Mike Keller**, Gemeindepräsident, Präsident KMU Binningen/ Böttingen, Binningen; **Roman Klausner**, Landrat, Allschwil; **Jörg Krähenbühl**, e. Regierungsrat, Reinach; **Stefan Löw**, Gemeinderat, Pratteln; **Heinz Lussi**, Präsident VBLEI, Oberwil; **Caroline Mail**, Landrätin, Reinach; **Enrique Maries**, Präsident Gastro Baselland, Muttentz; **Gerda Massiger**, Einwohnerin, Präsidentin KMU Reinach, Reinach; **Markus Meier**, Landrat, Ormingen; **Peter Meier**, Präsident Metall NWCH, Pflödingen; **Franz Meyer**, Landratspräsident, Grellingen; **Ueli Michel**, e. Gemeinderat, Nussloch; **Michel Molinari**, Präsident SVIT beider Basel, Basel; **Hansruedi Müller**, Gemeinderat, Wintersingen; **Stephan Mumenthaler**, Grossrat, Basel; **Matthias Mundwiler**, Gemeinderat, Bubendorf; **Lorenz Nägeli**, Grossrat, Fraktionspräsident SVP, Basel; **Juliane Nufer**, e. Landrätin, Stadträtin, Laufen; **Matthias Ritter**, Landrat, Präsident Berufsverband Dach und Wand Baselland, Diegten; **Michel Rusterholtz**, Grossrat, Basel; **Hans-Rudolf Schafroth**, Landrat, Liestal; **Saskia Schenker**, Landrätin, Ittingen; **Marc Scherrer**, Präsident CVP Baselland, Landrat, Laufen; **Dr. Marc Schinzel**, Landrat, Binningen; **Daniela Schneeberger**, Nationalrätin, Präsidentin Gewerbeverein Sissach u. U., Thümen; **Andreas Schneider**, Präsident Wirtschaftskammer Baselland, Pratteln; **Elisabeth Schneider-Schneiter**, Nationalrätin; **Biel-Benken**; **Marcel Schweizer**, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt, Riehen; **Sandra Solberger**, Nationalrätin, Bubendorf; **Simeon Solberger**, Präsident Gewerbe- u. Industrieverein Bubendorf u. U., Bubendorf; **Dieter Spiess**, e. Landrat, Präsident Schuhbranche, Gelterkinden; **Matthias Spiess**, Liestal; **Andreas Spindler**, Gemeinderat, Aesch; **Daniel Stolz**, e. Nationalrat, Präsident FDP Basel-Stadt, Basel; **Dominik Straumann**, Landrat, Fraktionspräsident SVP, Muttentz; **Georges Thüring**, Landrat, Grellingen; **Joël A. Thüring**, Grossrat, Basel; **Andi Trütschel**, Landrat, Frenkendorf; **Reto Tschudin**, Landrat, Lausen; **Pascal Uccella**, Landrätin, Allschwil; **Heiner Vischer**, Grossrat, Basel; **Franz Vogt**, Gemeinderat, Allschwil; **Rolf von Aarburg**, Grossrat, Bettingen; **Patricia von Falkenstein**, Präsidentin LDP Basel-Stadt, Grossrätin, Basel; **Béatrix von Sury d'Aspremont**, Vizegemeindepräsidentin, Reinach; **Thomas Wäldli**, Münchenstein; **Christoph Wasser**, Vönlanten, Birsfelden; **Hanspeter Weibel**, Landrat, Böttingen; **Paul Wenger**, Landrat, Reinach; **Hansruedi Wirz**, Landrat, Präsident KMU Reigoldswil u. U., Reigoldswil; **Andreas Zappalà**, Grossrat, Riehen; **Bernhard Zollinger**, Gemeindepräsident, Seltisberg.

Gemeindewahlen 2016

**Franziska Stadelmann
– mit viel Engagement**

Seit 2004 gehört Franziska Stadelmann als Departementsvorsteherin Bildung, Kultur, Freizeit dem Gemeinderat an. Sie kann auf eine lange und erfolgreiche Amtszeit zurückblicken.

Aus all ihren Tätigkeiten lässt sich ein bunter Blumenstrauß bilden. Sie wird keine Arbeit und Mühe scheuen, um uns auch weiterhin mit ihrem Engagement als Gemeinderätin tatkräftig unterstützen zu können. Ein Rückblick auf die vielen Projekte, wie zum Beispiel die Einführung der Mittagstische, die Überführung des beliebten Treffpunkts «Jugendhaus Fabrik» von der Trägerschaft Verein in die Trägerschaft Gemeinde und der Einführung des Konzepts der offenen Jugendarbeit, die Einführung des Midnight Sports Muttentz, die Nähkurse Muttentz, die sich grosser Beliebtheit erfreuen und heute kostenneutral angeboten werden, die Schaffung eines Ausbildungsplatzes für angehende Sozialpädagogen im Jugendhaus sowie zweier Zivildienstplätze, welche vor allem in den Bereichen Prävention und Littering eingesetzt werden, sind nur einige Beispiele, die erahnen lassen, dass Franziska Stadelmann auch in Zukunft in ihrer Funktion und im Rahmen der vorgegebenen Sparmassnahmen neue Projekte initiieren wird.

Aus all den genannten Gründen empfehle ich Ihnen, Franziska Stadelmann-Meyer am 28. Februar wieder zu wählen und ihr für eine

weitere Amtsperiode Ihr Vertrauen zu schenken.

*Regula Fischer-Hendry, Präsidentin
Kultur- und Sportkommission, Muttentz*

**Es braucht starke
Persönlichkeiten**

Nach dem massiven Rechtsrutsch bei den kantonalen Wahlen treten nun dessen verheerende Folgen an den Tag: Kahlschlag in der Bildung, Kürzung der Krankenkassen-Prämienverbilligung sowie Abbau beim öffentlichen Verkehr. Die rechtskonservative Mehrheit im Landrat und in der Regierung betreibt schamlos eine Politik gegen die Interessen der grossen Mehrheit der Bevölkerung. Der neueste Streich ihrer unsocialen Politik ist die Abwälzung der Folgekosten ihrer jahrelangen Misswirtschaft auf die Gemeinden.

Es braucht deshalb in den Gemeinden starke Persönlichkeiten, die dem Kanton Paroli bieten können und sich für das Wohl aller engagieren: für mehr soziale Gerechtigkeit, für eine nachhaltige Politik und gegen Kürzungen, die besonders die Jugendlichen und die Älteren treffen. Diese Persönlichkeiten sind Kathrin Schweizer und Roger Boerlin. Beide haben in ihrer politischen und beruflichen Karriere bewiesen, dass sie für eine soziale und ökologische Politik einstehen und haben dabei als starke Führungspersonen gegläntzt.

So ist Kathrin Schweizer als amtierende Gemeinderätin und Landrätin bestens mit den kommunalen

und kantonalen Gegebenheiten vertraut, derweil Roger Boerlin als langjähriger Pfarrer sowie als Präsident der Sozialhilfebehörde bekannt ist. Als junger Erwachsener wähle ich sie beide, weil ich ein Muttentz mit lebenswerter Zukunft für alle statt FDP-Abbaupolitik möchte!

Jonas Eggmann, Muttentz

**Alain Bai in den
Gemeinderat**

Seit Wochen lachen uns die verschiedenen Kandidierenden von den Wahlplakaten entgegen. Seit Wochen schreiben sie auch wieder. Die vielen Schreiberlinge, die den einen oder anderen Bewerber für die höheren Würden in der Gemeinde unterstützen wollen. Zugegeben – ich bin ja auch so einer.

Aus meiner Sicht ist die Zeit reif, dass wir einer jungen unverbrauchten Kraft die Chance geben, in die Politik einzusteigen und mit frischen, neuen Ideen die Verwaltung aufzumischen und der Gemeindepolitik die dringend nötigen neuen Impulse zu verleihen. Natürlich kann man sich auf den Standpunkt stellen, dass der frisch pensionierte Mitkandidat die grössere Lebenserfahrung hat und die Strukturen der Gemeinde besser kennt. Klar – das stimmt. Doch eben – ein frisch Pensionierter soll doch seinen verdienten Ruhestand und das Leben geniessen. Er hat ja weiss Gott sehr viel Gutes für das Gemeinwohl getan.

Mit Alain Bai haben wir nun eine sehr gute junge Alternative zu den doch eher gesetzteren Damen

und Herren im Gemeinderat. So kann er von der Erfahrung seiner Kolleginnen und Kollegen profitieren und sich rasch einarbeiten. Als angehender Jurist passt er perfekt in das Gremium. Das nötige Fingerspitzengefühl und das Flair zum Abwägen und zur Fairness bringt er dadurch mit.

Geben wir Alain Bai die Stimme und dadurch die Chance, diese Fähigkeiten auch für die Gemeindepolitik zu entfalten.

Lorenz Cairoli, Muttentz

Unverfälscht und echt!

Die EVP steht für eine Politik, welche nicht die Einzelinteressen im Zentrum hat, sondern das Wohl des Menschen. Es geht der EVP nicht um Grösse oder Macht, sondern um eine ehrliche Politik, die sich den Anliegen der Menschen annimmt und unaufgeregt nach Lösungen sucht. Die EVP steht zu ihrem evangelischen Hintergrund und sieht darin die Grundlage für den Dienst am Nächsten – auch in der Politik.

Mir persönlich ist es ein grosses Anliegen, dass die Politik nicht noch mehr zum Selbstzweck wird, sondern unverfälscht und echt sich der anstehenden Aufgaben annimmt. Gerne würde ich mich hierfür in der Gemeindekommission engagieren.

Wählen Sie EVP, Liste 4, und gleichzeitig Thomi Jourdan wieder in den Gemeinderat. Seine Ideen, seine Kompetenz und seine Erfahrung sind für Muttentz auch in den kommenden vier Jahre wichtig!

Timon Zingg, EVP

Anzeige

opel.ch K_1226

Gesenkte Listenpreise und Prämien bis CHF

6'500.-



DER GROSSE FEBRUAR-DEAL

HÖCHSTE ANSPRÜCHE. FÜR TIEFSTE PREISE.

Jetzt von gesenkten Listenpreisen und nur bis zum 29. Februar von bis zu CHF 6'500.- Prämien profitieren.

Preisbeispiel: Opel Insignia Limousine 1.4 Turbo ECOTEC® mit Start/Stop, 1398 cm³, 140 PS, 4-türig, 6-Gang manuell, Basispreis CHF 28'400.-, abzüglich Flex-Prämie CHF 5'000.-, abzüglich Lager-Prämie CHF 1'500.-, neuer Verkaufspreis CHF 21'900.-, 124 g/km CO₂-Ausstoss, Ø-Verbrauch 5,1 l / 100 km, Energieeffizienzklasse C. Ø CO₂ aller verkauften Neuwagen in CH = 139 g/km.



ENTDECKEN SIE OPEL NEU BEI DER ASAG.

➤ **NEU!**

OPEL Center Basel ASAG

ASAG Gellert
St. Alban-Anlage 72
4052 Basel
Telefon 061 335 16 00
www.asag.ch

➤ **OPEL PARTNER:**

Allschwil ➤ Dorf Garage Knierim Tel. 061 481 18 48 Arlesheim ➤ Garage Faller AG Tel. 061 701 21 21 Nunningen ➤ Gilgenberg Garage AG Tel. 061 791 04 56	Rümlingen ➤ Thommen Automobile AG Tel. 062 285 05 60 Zwingen ➤ Garage Thüring AG Tel. 061 765 90 00
---	---

Kantorei St. Arbogast

Musikalische Abendfeiern

Die beiden Abendfeiern der Kantorei stimmen auf die Karwoche ein.

Millionen Menschen fliehen, suchen Rettung vor Krieg und Tod und flehen um ein Leben in Frieden. Was uns die schrecklichen Bilder aus dem Nahen Osten vor Augen führen, ist leider nichts Neues. Krieg und Flüchtlinge waren und sind ständige Begleiter der Menschheitsgeschichte. Und so findet sich diese Thematik auch in biblischen Texten und in der Kirchenmusik.

Die vier Werke, die an den beiden musikalischen Abendfeiern am Palmsonntagwochenende aufgeführt werden, befassen sich mit der Überwindung von existenzieller Bedrohung und Tod und stimmen so auf die dann bevorstehende Karwoche ein.

Zuversicht und Hoffnung spendet allein schon Felix Mendelssohns tröstliche Musik. Die auf Luther zurückgehende Choralkantate «Christe, du Lamm Gottes» bittet den Herrn dreimal um Sündenvergebung und danach um seinen Frieden und zeigt so, dass erst die Einsicht der Mitschuld, Reue und Umkehr Frieden ermöglichen. Im zweiten Choralwerk «Verleih uns Frieden gnädiglich» wiederholt

Millionen von Menschen sind auf der Flucht, auf dem Weg zu Frieden, Sicherheit und Menschenrechten.

Foto zVg



der Chor dreimal die Friedensbitte und unterstreicht so den Gedanken, dass wahrer Friede von Gott kommt.

Vertoner von Balladen

Die beiden Werke von Carl Loewe stammen aus dessen Passions-Oratorium von 1847, das heute nahezu unbekannt ist. Hingegen kennt man Loewe sehr wohl als genialen Vertoner von Balladen, zum Beispiel von Goethes «Erlkönig» und «Zauberlehrling». Die Chöre 12 und 46 stehen am Schluss des ersten und letzten Teils der Leidensgeschichte «Sühnopfer des neuen Bundes». Beide lobpreisen Jesus Christus, der uns mit seinem Ster-

ben am Kreuz erlöst und so für uns Not, Elend und Tod überwunden hat.

Die Kantorei St. Arbogast wird begleitet vom Kammerensemble Farandole und geleitet von ihrem Dirigenten Beat Raaflaub. Mit den beiden Aufführungen in der katholischen Kirche Muttentz und im Kirchgemeindehaus Feldreben verabschiedet sich dieser zudem als langjähriger, verdienstvoller Leiter der musikalischen Abendfeiern.

Rudolf Zraggen
für die Kantorei St. Arbogast

Musikalische Abendfeiern

Samstag, 19. März, 18 Uhr, katholische Kirche Muttentz; Sonntag, 20. März, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben.

Themenabende

Elektronische Medien – alles im Griff?

MA. Innerhalb weniger Jahrzehnte haben sich elektronische Medien von einem Werkzeug der Spezialisten zu einem Massenphänomen entwickelt, das aus unserer Gesellschaft kaum mehr wegzudenken ist. Smartphones, Internet, E-Banking oder auch elektronische Verkehrsüberwachung machen uns das Leben leichter, bringen aber auch neue Risiken mit sich. Es ist nicht immer leicht, mit der rasanten Entwicklung Schritt zu halten.

Während vier Themenabenden vermitteln Fachleute einen Überblick über Möglichkeiten, Nutzen und Gefahren verschiedener elektronischer Medien und beraten über den sinnvollen Umgang damit. Nach den beiden ersten Veranstaltungen bietet die ökumenische Erwachsenenbildung Muttentz jetzt zwei weitere Themenabende an.

Am Dienstag, 23. Februar, heisst der Titel «Computerspiele – Fluch oder Segen?» Der Anlass findet von 19.30 bis 21.30 Uhr im katholischen Pfarreiheim, Tramstrasse 53, Muttentz, statt. Wie der Titel sagt, stehen die Computerspiele und ihre Auswirkungen auf den Menschen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Am Dienstag, 8. März, von 19.30 bis 21.30 Uhr, lautet das Thema im Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 12, Muttentz, «Hilfe – mein Kind ist ein Medienjunkie!» Der mediale Einfluss auf die Persönlichkeit eines Kindes/eines Jugendlichen wird unter die Lupe genommen wie die Frage «Woran erkenne ich, dass ein Kind, ein Jugendlicher süchtig ist?»

Die Themenabende richten sich an Personen, die ein sachliches Verhältnis zu elektronischen Medien anstreben. Dies sind Eltern, Grosseltern, Lehrer und die übrigen Erziehenden (Lehrer, Leiter von Jugendgruppen etc.) von Kindern und Jugendlichen. Der Unkostenbeitrag je Abend beträgt 10 Franken.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner. Kollekte: Brot für alle.

Wochenveranstaltungen: Montag, 19.45 Feldreben: Kantorei. – Dienstag, 9.00 Beinhaus: Ökumenisches Morgenbet. 19.30 Katholisches Pfarreiheim: Ökumenische Erwachsenenbildung, «Computerspiele – Fluch oder Segen?» – Mittwoch, 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf mit, Seniorengruppen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kinder-nachmittag (Lotto-Spiel). 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. 19.30 Feldreben: Themenabend, «Unsere Thesen für das Evangelium». 20.00 Frauen diskutieren Religion. – Donnerstag, 9.15 Feldreben: Eltern-Kinder-treff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – Freitag, 17.00 Feldreben:

Gschichte-Chischte. – Samstag, 27. Februar, 11.30 bis 13.30 Feldreben: Gemein-demittagessen (es gibt Risotto).

Altersheim-Gottesdienste. Freitag, 26. Februar. Alters- und Pflegeheim Zum Park: 15.30 Pfr. Stefan Dietrich. – Alters- und Pflegeheim Käppeli: 16.30 Pfr. Stefan Dietrich.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – Sonntag, 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. 18.00 Santa Messa. – Kollekte für das Sophie-Blocher-Haus, Frenken-dorf. – Montag, 17.30 Rosenkranzgebet. 18.45 bis 20.00 Meditation. – Dienstag bis Freitag. Jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – Dienstag, 14.00 Jassen im Pfarreiheim. – Donnerstag, 9.15 Eucharistiefeier. 18.30 Kirchgemeinderat, Sitzung. – Freitag, 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Plauschbummel. Am Dienstag, 23. Februar. Bahnhof Muttentz ab um 13.20 Uhr nach Zwingen. Spaziergang nach Laufen. – Die elektronischen Medien – alles im Griff? Am Dienstag, 23. Februar, 19.30 bis 21.30 Uhr, findet der dritte Themenabend im katholischen Pfarreiheim, Tramstrasse 53, Muttentz, statt. Das Thema lautet: Computerspiele – Fluch oder Segen? – Fastenwoche im Pfarreiheim. Datum: Freitag, 4. März, bis Samstag, 12. März, jeweils Treffen um 18.30 Uhr im Untergeschoss des Pfarreiheims. Auskunft und Anmeldung bei Diakon Werner Bachmann, Telefon 079 812 26 79, E-Mail w.bachmann@rkk-muttentz.ch.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Samstag. Ende JG-Skilauger. – Sonntag, 10.00 Gottesdienst; Heaven Up für Teens; Kindergottesdienst. – Montag, 20.00 Chor. – Mittwoch, 15.00 Singen mit den «Grauen Staren». 19.30 Quiltgruppe. 20.00 Frauensoirée. – Freitag, 19.00 Jugendgruppe. 20.30 Freitag-abendsport. – Samstag, 27. Februar, 14.00 bis 17.00 Jungschlar.

Chrischona-Gemeinde Muttentz

Sonntag. 10.00 Gottesdienst, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte. – Dienstag, 19.30 Taufkurs. – Donnerstag, 15.00 Bibelstunde.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886
für Muttentz, Pratteln
und Umgebung

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Anzeige

	
BISHER KATHRIN SCHWEIZER	ROGER BOERLIN
IN DEN GEMEINDERAT	
28. Februar 2016 Gemeindewahlen Muttentz	
SP	

039548

Hochzeiten 2016

Zuerst die Arbeit, dann das (hochzeitliche) Vergnügen

Zwei Menschen haben sich gefunden. Sie lieben sich und beschliessen, ihre Liebe mit einer Hochzeit zu krönen. Sie sind sich absolut sicher: Sie möchten den Rest des Lebens gemeinsam verbringen. Je nach Kulturkreis unterscheidet sich die Art und Weise, wie die Menschen zueinanderfinden. Die Zeremonien sind auch nicht überall dieselben. In einem Punkt unterscheiden sich die ver-

schiedenen Kulturen aber nicht: Der Hochzeitstag soll für die Feiern der schönste Tag im Leben sein. Damit dieser einmalige Tag seinen Namen auch verdient, müssen im Vorfeld allerhand Vorbereitungen getroffen werden.

Jeder vorausschauende Hochzeitsplaner würde einem Paar empfehlen, die eigene Hochzeit früh genug anzudenken. Mit dem Termin und den notwendigen Pa-



Fotos: Fotosmile



pieren ist eine Hochzeit jedenfalls noch nicht veranstaltet. Die Feier fängt schon mit den grundlegendsten Überlegungen an: Mit wem soll gefeiert werden? Gehört die entfernt Verwandte Tante Hil-da auch auf die Gästeliste? Hat es in Kirche und Restaurant genügend Platz für die Festgemeinde? Wer sorgt sich um die Musik, die Blumenarrangements, das Rahmenprogramm und das Essen?

Das klingt alles nach viel Arbeit. Viel Zeit und Mühe kann man sparen, wenn man von Beginn weg die Hilfe von Menschen und Geschäften annimmt, die bereits Erfahrungen darin haben, Hochzeiten zu organisieren. Eine Antwort auf viele der drängenden Fragen zu einer bevorstehenden Hochzeit können die Fachleute

liefern. Was für das Hochzeitspaar im Idealfall zum ersten und einzigen Mal zu organisieren ist, gehört für die Profis zum Alltag. Auf diesen Erfahrungsschatz zurückzugreifen, bedeutet eine Schonung des ohnehin angespannten Nervenkostüms und die Garantie für eine Erinnerungswürdige Feier. Denn eines ist klar: Der schönste Tag im Leben sollte für alle Beteiligten eine entspannte Feier sein, an die man sich ein Leben lang gerne zurückerinnert.



Das Brauthaus Plüss – traumhafte Brautkleider für jedes Budget

Das grösste Brautmodegeschäft in der Region schmückt den Dorfkern. Beim Betreten des edlen Geschäftes verzaubern Sie traumhafte Brautkleider für jedes Budget. 200 Quadratmeter Braut-, Abend-, festliche Kinder- und schöne Herrenmode in allen Stilen und Grössen von 34 bis 60. Die hauseigene Schneiderin ändert nicht nur die Brautkleider, sie macht Änderungen aller Art. Ganze Hochzeitsgesellschaften werden im Brauthaus Plüss nach Wunsch zum echten Hofstaat, zahlreiche festliche Modelle stehen zur Auswahl.

Brauthaus Plüss

Hauptstrasse 3
4132 Muttengraben





Hochzeiten 2016



fotosmile - daniel jenni
rössligasse 1 4132 mutteng
+41 (0)61 463 95 14 smile@fotosmile.ch
www.fotosmile.ch

Rhytaxi Basel GmbH Stadt- und Hafenrundfahrten

Stadt-, Hafenrundfahrten, Hochzeiten und Firmenanlässe



Drei «Rhytaxi» tuckern den Rhein hinauf. Sie sind unterwegs mit einer Gruppe von Leuten, die auf Bestellung die Schiffe nutzen, um auf dem Wasserweg von Kleinhüningen zum St. Alban-Rheinweg zu gelangen. Später, nach einem lukullischen Mahl, werden die Passagiere wieder abgeholt und zu ihrem Ausgangspunkt gebracht.

Solche und auch viele weitere Dienste bietet René Didden mit seinem «Rhytaxi»-Team an. Der Sohn eines Rheinkapitäns betreibt sein Wassertaxi-Unternehmen schon seit bald fünfzehn Jahren. Mit seinen drei Rhytaxi für bis zu zwölf Personen pro Schiff hat er schon mancher Gesellschaft ihren Anlass verschönert. Basler Stadtrundfahr-

ten oder auch Ausflugsfahrten bis Rheinfelden, Mulhouse oder Breisach können mit dem Rhytaxi genauso durchgeführt werden wie Apéro-, Brunch-, Grill-, Fondue- oder Raclettefahrten. Besteht irgendein Wunsch, René Didden und sein Team haben sicher eine Lösung bereit.

Vorschläge findet man auch unter www.rhytaxi.ch, Bordhandy-Nummer 078 796 98 99.



Die kleine Rheinperle für handgefertigte und nachhaltige Eheringe

Die kleine Rheinperle ist die 1. Basler Öko-Goldschmiede, die für Ihre Ringe 100% ökologisch zertifizierte und daher komplett unbedenkliche Edelmetalle benutzt (www.oekogold.ch). Ausserdem garantieren wir, dass die von uns verarbeiteten Diamanten absolut konfliktfrei sind.

Dies sind nur zwei von vielen Gründen, warum sich mehr und mehr Kunden für handgefertigte und nachhaltige Eheringe aus un-

serem kleinen Familienbetrieb entscheiden.

Wir schmieden auch als Einzige in der Region spezielle «Mokume Gane» Ringe nach einer alten japanischen Goldschmiedetechnik – jeder Ring wird durch die Kombination von zwei bis drei Edelmetallen extrem lebendig und dadurch zu einem unverwechselbaren Einzelstück. Natürlich fertigen wir auch dezent-schlichte Ringe ganz nach Ihren individuellen Wünschen.

Viele unserer Ringe können wir Ihnen noch dazu als fotorealistische Computeranimation entwerfen! Wir senden Ihnen diese auf Wunsch auch per E-Mail zu, sodass Sie sich in Ruhe von zu Hause aus entscheiden können. Dürfen wir auch Sie schon bald beeindrucken?

kleine Rheinperle
Rheinsprung 10, 4051 Basel
www.kleinerheinperle.ch
078 891 79 89, 061 554 93 03



Öffnungszeiten: Di 14–18.30
Mi 10–13 und 14–18.30,

Do 14–18.30, Fr 10–13 und 14–18.30,
Sa 10–17

Hochzeiten 2016



4132 MuttENZ, 2. Februar 2016

Gesamterneuerungswahl des Bürgergemeinderates vom 28. Februar 2016 für die Amtsperiode vom 01. Juli 2016 bis 30. Juni 2020: Erwahrung

Gestützt auf die Mitteilung des Stimmregisterführers der Einwohnergemeinde MuttENZ für die Wahl des Bürgergemeinderates für die Amtsperiode vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2020 sind innert Frist fünf gültige Kandidaturen für den Bürgergemeinderat MuttENZ eingereicht worden. Die Gemeindeverwaltung MuttENZ hat die Wahlvorschläge bezüglich Formerfordernisse, Wählbarkeit der Kandidaten und Gültigkeit der Unterschriften geprüft und für in Ordnung befunden. Nachdem die Zahl der Vorgeschlagenen der Zahl der zu Wählenden entspricht, kann gemäss §30 Abs. 3 und 4 des Gesetzes über die politischen Rechte auf die Urnenwahl verzichtet werden.

Die Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde MuttENZ hat unter Vorbehalt des Entscheides über allfällige Beschwerden für die Amtsperiode vom 01. Juli 2016 bis 30. Juni 2020 als in Stiller Wahl erklärt:

- Hans-Ulrich Studer, geb. 1951
- Rolf Gerber, geb. 1952
- Michael Kiefer, geb. 1943
- Hans Löw, geb. 1952
- Monika Burri, geb. 1949

Die auf den 28. Februar 2016 angesetzte Urnenwahl wird widerrufen.

Gegen die Wahl kann mit einer 3-tägigen Einsprachefrist seit Veröffentlichung im Amtsblatt beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden. (§ 83 Abs. 3 GpR). Die Rechnungsprüfungskommission hat die Wahl erwahrt und gratuliert den Gewählten zu ihrer Wahl.

Rechnungsprüfungskommission
der Bürgergemeinde MuttENZ:

E. Rauner

M. Güntensperger

E. Buessler



Alain Bai



jung
dynamisch
motiviert

für Sie
für euch

am 28. Februar 2016

in den Gemeinderat

FDP
Die Liberalen

www.fdp-muttENZ.ch



Kaufgesuch Immobilie: An zentraler Lage Pratteln oder MuttENZ mit Parkplatz

Suche an zentraler Lage in Pratteln oder MuttENZ

Wohnung / Haus

Gastronomie- oder Gewerbeimmobilie
ab 100 m², mit Parkplätzen.

Bero-walther@bluewin.ch
oder 076 414 00 51

039669

bonainvest

K. 1224



bonacasa-Eigentumswohnungen im Wydengarten in Breitenbach an der Brislachstrasse 4a und 4b

- 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
- Wohnflächen von 62,6 bis 119,4 m²
- Reduit mit WM/Tumbler
- Mit Loggia oder Terrasse
- Elektrische Storen und Markisen
- bonacasa-Sicherheitskonzept
- Zentrale und doch ruhige Lage
- Mit ÖV in 30 Minuten in Basel
- Bezugsbereit ab Frühjahr 2016
- Verkaufspreise ab CHF 440'000.-

**Freie Besichtigung
Dienstag, 23.02.16, 15:30 – 17:30**

bonainvest AG | 4503 Solothurn
Michael Garnier | 032 625 95 84
kontakt@wydengarten.ch
wydengarten.ch | bonacasa.ch

MINERGIE® bonacasa
FACHPARTNER

Inserate sind **GOLD** wert

Familie mit drei Kindern sucht
Einfamilienhaus
in MuttENZ oder Umgebung
Tel. 061 461 65 91

039628

HARDEGGER

► Reisen 2016 ◄

- Ascona 10. - 14.04. / 26. - 30.10.
- Bardolino 17. - 21.04. / 19. - 23.10.
- Zillertal 01. - 05.05.
- Holland 05. - 09.05.
- Trentino 13. - 17.05.
- Bad Hofgastein / Zell am See /
- Maria Alm / Fieberbrunn 24. - 31.07.
- Davos 30.07. - 02.08.
- Südpolen 14. - 22.08.
- Mauterndorf 27.08. - 02.09.
- Seefeld / Pertisau 25.09. - 02.10.
- Apulien 02. - 09.10.

Jeden Dienstag sole uno Rheinfelden,
Mittwoch und Sonntag Tagesausflüge.
Verlangen Sie unser Programm.

061 317 90 30

www.hardegger.ch

Inserieren = Gewinn

Farb-

inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

**Gärtner übernimmt alle
Gartenarbeiten (Baumschnitt)
zuverlässig und preiswert.
Telefon 079 425 08 25**

039654

An der Bahnhofstrasse 31 in **MuttENZ**
vermieten wir nach Vereinbarung
eine moderne

2½-Zimmer-Dachwohnung mit ca. 15 m² Terrasse

- ca. 80 m², im 2.OG
- moderne Einbauküche
- hochwertige Parkettböden
- Dusche/WC mit Fenster

Mietzins CHF 1'930.- inkl. NK

Ein Autoabstellplatz kann dazugemietet
werden.

Weitere Auskünfte und Bilder erhalten
Sie auf unserer Webseite:
www.lb-liegenschaftsberatung.ch
oder unter Telefon 061 205 08 70



L+B AG
Liegenschaftsberatung

Steintorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70



Top TV Angebote zur
Analog TV Abschaltung
am 29.2.16 in MuttENZ!

Hauptstrasse 52, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 55 88, www.leitzag.ch



039753

Gemeindeversammlung

Beilage zum Muttener Amtsanzeiger Nr. 7/2016

zum Herausnehmen

Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat auf

Donnerstag, 17. März 2016,
19.30 Uhrim Mittenza eine Gemeinde-
versammlung angesetzt zur
Behandlung folgender

Traktanden

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015
2. Antrag Daniel Schneider und 11 Mitunterzeichnende gemäss § 68 Gemeindegesetz betreffend Einführung einer Finanzkommission
Geschäftsvertretung:
GP Peter Vogt
3. Hotel- und Kongresszentrum Mittenza, Abgabe im Baurecht
Geschäftsvertretung:
VP Thomi Jourdan
4. Primarschulstandort Breite, Planungskredit Umbau
Geschäftsvertretung:
VP Thomi Jourdan
5. Mitteilungen des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Zu den einzelnen Geschäften können wir Folgendes ausführen:

Traktandum 2

Antrag Daniel Schneider und 11 Mitunterzeichnende gemäss § 68 Gemeindegesetz betreffend Einführung einer Finanzkommission, Erheblich-erklärung

Ausgangslage

Daniel Schneider und 11 Mitunterzeichnende (gemäss Unterschriftenliste) reichten anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015 einen Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes ein.

Die unterzeichnenden Stimmberechtigten beauftragten den Gemeinderat mit der Einführung einer Finanzkommission. Die Gemeindeordnung, das Verwaltungs- und Organisationsreglement (VOR) und das Behördenreglement hinsichtlich der neuen Kommission sollen ergänzend angepasst sowie ein Reglement für die Finanzkommission ausgearbeitet werden.

Begründung der Antragsteller

«Das Departement Finanzen ist heute das einzige Departement,

*welches über keine beratende Kommission verfügt. Die heutige Lage der Finanzen bedingt zwingend eine Sanierung. Die Schulden müssen in den nächsten 15 Jahren auf ein massvolles Niveau gesenkt werden. Durch die Vertretung aller grösseren Parteien in der Finanzkommission soll sichergestellt werden, dass diese die finanzstrategischen Entscheidungen des Departements Finanzen mitgestalten und mittragen sollen.**Etliche Gemeinden (z.B. Binningen, Gelterkinden, Sissach) im Kanton Basel-Landschaft haben sehr gute Erfahrungen mit diesem Instrument gemacht.»*

Stellungnahme des Gemeinderats

Der Gemeinderat erkennt und unterstützt den Vorstoss, eine Finanzkommission als offizielle beratende Kommission des Gemeinderates in die Gemeindeordnung aufzunehmen. Eine langfristig gesunde finanzielle und nachhaltige Entwicklung der Gemeindefinanzen ist auch dem Gemeinderat ein Anliegen, deshalb ist es sinnvoll, eine ständige Finanzkommission einzuberufen. Damit wird einerseits auch das bestehende System komplettiert und es steht jedem Departement eine beratende Kommission zur Verfügung. Andererseits wird dadurch aber auch der «interne» Budgetausschuss der Gemeindekommission obsolet, weil die Aufgabe neu durch diese Finanzkommission wahrgenommen wird, und dies auf Basis einer rechtlichen Grundlage. Des Weiteren kann sich die neue Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) auf ihre gesetzlichen Aufgaben (Kontrolle der Rechnung und Oberaufsicht über alle Gemeindebehörden sowie der Verwaltungszweige) konzentrieren. Die Einführung der zusätzlichen Finanzkommission muss kostenneutral erfolgen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Daniel Schneider und 11 Mitunterzeichnenden betreffend die Einführung einer Finanzkommission als erheblich zu erklären.

Traktandum 3

Hotel- und Kongresszentrum Mittenza, Abgabe im Baurecht

Ausgangslage

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2014 diskutierten die anwesenden Stimmberechtigten aus Anlass eines vom Gemeinderat eingestellten Budgetbetrags für die Umbauplanung über den weiteren Umgang mit dem Gebäude des Hotel- und Kongresszentrums Mittenza. Der für das Budget 2015 vorgesehene Betrag von CHF 400'000.– wurde in der Folge nicht genehmigt und der Gemeinderat beauftragt, zusammenhängend mit der anstehenden Sanierung des Schulhauses Breite und unter Berücksichtigung der Raumbedürfnisse der Vereine der Gemeindeversammlung einen Lösungsvorschlag für den Umgang mit dem Hotel- und Kongresszentrum Mittenza zu unterbreiten.

Ebenfalls an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2014 wurde ein Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz mit dem Titel «Aufhebung des Reglements Kongresszentrum Mittenza» eingereicht. Das Reglement legt die zwingende Vermietung des Kongresszentrums fest und würde somit einen Verkauf oder eine Abgabe im Baurecht verhindern. Weil der Gemeinderat in der Zwischenzeit bereits mit der Abklärung zukünftiger Strategien begonnen hatte, wurde der Antrag an der Gemeindeversammlung vom 19. März 2015 für nicht erheblich erklärt. Die Aufhebung des Reglements soll erst im Zusammenhang mit einer Abgabe der Liegenschaft im Baurecht oder einem Verkauf beschlossen werden.

Der Mietvertrag mit Herrn Enrique Marlés bzw. mit der von ihm geführten Marmir Hotel AG dauerte vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2009 und wurde danach um weitere fünf Jahre verlängert. Im Rahmen der gerichtlichen Vereinbarung unter Federführung des Departements Bildung Kultur und Freizeit wurde der Vertrag ein zweites Mal bis 31. Dezember 2016 verlängert. Der Gemeinderat beauftragte anschliessend das Departement Hochbau und Planung mit der Vorbereitung eines

Strategieentscheids für das weitere Vorgehen nach dem definitiven Ende des Mietvertrags am 31. Dezember 2016.

Ein wesentlicher Bestandteil des Mietvertrags sind die Nutzungsrechte der Gemeinde MuttENZ am grossen Saal und an den Vereinsräumen. Der grosse Saal steht der Gemeinde an zwei Wochenenden sowie an sechs Wochentagen pro Jahr zu Verfügung. Er steht ausserdem den Ortsvereinen an zwölf Wochenenden sowie an zwölf Wochentagen pro Jahr zur Verfügung. Alle Vereinsräume stehen den Vereinen gemäss Jahresprogramm zur Verfügung. Dafür erhält der Mieter die Entschädigung der Nebenkosten, des Aufwands für die Bereitstellung, für die Reinigung der überlassenen Räume und für das Bühnenpersonal. Der finanzielle Aufwand hierfür beträgt gemäss aktueller Regelung CHF 260'000.– pro Jahr.

Nach aktuellem Belegungsplan wird der Wartenbergsaal während des ganzen Jahres, ausgenommen in den Schulferien, an mindestens vier Abenden pro Woche vom Musikverein, von der Jugendmusik, vom Männerchor und vom Frauenchor belegt. Die Vereine lagern ihre Instrumente und Materialien während des ganzen Jahres im Raum. Die Säle Hard und Geispel werden in z.T. unregelmässigen Abständen vom Schachclub und anderen Vereinen, von Ortsparteien und der IGOM sowie den Kirchgemeinden unentgeltlich genutzt.

Der vertraglich festgelegte Mietzins setzte sich bis Ende 2014 aus einer Mindestmiete und einem Anteil von 11 % am Bruttoumsatz zusammen. Diese Regelung gilt seit Januar 2015 nicht mehr. Die Mieteinnahmen wurden in den Gesamtkontext der aussergerichtlichen Vereinbarung gestellt und liegen aktuell mit jährlich CHF 60'000.– wesentlich tiefer als in den Vorjahren.

Der bauliche und betriebliche Unterhalt der Liegenschaft liegt in der Verantwortung der Gemeinde als Eigentümerin. In den vergangenen Jahren wurden keine grösseren baulichen Investitionen getätigt. Der dennoch notwendige bauliche und übrige Unterhalt am Gebäude, an den Maschinen und an den Geräten betrug in den vergange-



nen fünf Jahren durchschnittlich CHF 130'000.– pro Jahr.

Während die Fassaden der beiden Verwaltungsgebäude bereits vor mehr als zehn Jahren saniert und mit neuen Isolierglasfenstern bestückt wurden, konnte die erforderliche Sanierung am Hotel- und Kongressbau bisher nicht realisiert werden. Die Sanierung des Fassadenputzes, der Austausch der teilweise immer noch einfachverglasten Fenster und Türen, der Ersatz der Rollläden und Storen, die Dämmung des Dachs und verschiedene andere notwendige Arbeiten würden ca. CHF 2,9 Mio. kosten und könnten nur während einer vorübergehenden Betriebsschliessung durchgeführt werden.

Situationsanalyse

Der Gemeinderat hat unter Beizug externer Fachleute aus den Bereichen Gastronomie, Immobilienwirtschaft und Architektur die aktuelle Situation analysiert und folgende wichtige Erkenntnisse daraus gezogen:

- Die Lage und Architektur des Gebäudes und die Verfügbarkeit des bestehenden grossen Saals sind attraktiv.
- Das Haus ist innen und aussen renovationsbedürftig und benötigt eine wesentliche Modernisierung respektive Anpassung an aktuelle Nutzerbedürfnisse.
- Das Hotel ist aufgrund der geringen Zimmerzahl (32) schwierig rentabel zu betreiben.
- Für die Vereine besteht ein wichtiges Raumangebot. Diese Vereinsnutzung schränkt das Raumangebot für den Betreiber jedoch ein und verringert damit die möglichen Mieteinnahmen für die Gemeinde.
- Der grosse Saal ist sowohl für die Vereine als auch für die Gemeinde von Bedeutung.
- Die aktuelle Mietsituation belastet die Gemeindefinanzen.

Eine Überprüfung der Strategie erscheint somit sowohl aus Sicht eines künftigen Betreibers als auch aus Sicht der Gemeinde unumgänglich.

Mögliche Strategien

1. Sanierung, Modernisierung und anschliessende Neuvermietung mit gleicher Nutzung

Neben der bereits erwähnten Sanierung von Dach und Fassade müssen auch die haustechnischen Anlagen saniert sowie der Innenausbau von Hotel- und Restaurantbereich modernisiert werden. Im grossen Saal ist die Erneuerung der Bühnentechnik wünschenswert. Für alle notwendigen und wünschbaren Renovierungen und Änderungen sind je

nach Standard und Eingriffstiefe Investitionen in der Grössenordnung zwischen CHF 6 und 10 Mio. zu erwarten. Diese Massnahmen müssten sinnvollerweise zusammen mit einer vorher zu evaluierenden Mieterschaft und im Hinblick auf ein langjähriges Mietverhältnis geplant werden.

Um die Renovationskosten seitens der Gemeinde tief zu halten, können Kosten für den Innenausbau und das Mobiliar teilweise auf die Mieterschaft abgewälzt werden. Voraussetzung dafür ist eine finanzkräftige Mieterschaft und ein langfristiges Mietverhältnis.

Diese Strategie bedeutet, dass die Gemeinde in einer aktuell kritischen Finanzlage hohe Investitionen tätigen muss. Ausserdem ist aufgrund der gleichbleibenden Nutzung – nur wenige Hotelzimmer, Einschränkung der Raumvermietung durch Vereinsnutzung – davon auszugehen, dass zwar die Vereinsnutzung weitgehend sichergestellt ist, jedoch kein gewinnbringender Mietzins erwirtschaftet werden kann. Auch die Raumbelegungs- und Bereitstellungskosten von CHF 260'000.– müssten in ähnlichem Umfang beibehalten werden. Diesen Nachteilen steht die Tatsache gegenüber, dass die Gemeinde weiterhin über das Geschehen bestimmen kann.

2. Nutzungsänderung, Umbau und Neuvermietung

Anstelle der aktuellen Nutzung besteht die Möglichkeit einer Umnutzung des Hotel- und Restaurantbereichs und der Vereinsräume in Wohnungen oder Büroflächen. Der grosse Saal wird in diesem Fall entweder ohne Gastronomieangebot weiterhin separat bewirtschaftet oder unter grossem Aufwand ebenfalls zu Wohn- oder Büroflächen umfunktioniert.

Die Investitionskosten für die Gemeinde für den umfassenden Umbau werden im ähnlichen Bereich liegen wie bei Variante 1, im Fall einer Umnutzung des ganzen Gebäudes mit Einbezug des grossen Saals ist jedoch mit bis zu CHF 13 Mio. zu rechnen. Sollte hingegen die Saalnutzung weiterhin uneingeschränkt und unabhängig möglich sein, dann müsste der Einbau einer neuen Gastroküche im Saalbereich erwogen und finanziert werden.

Diese Strategie schafft voraussichtlich gut vermietbare Flächen an zentraler Lage. Für die Vereinsnutzung bringt sie Einschränkungen mit sich und die Saalnutzung verliert an Flexibilität und Attraktivität oder wird sogar ganz unmöglich. Die Gemeinde ist

gezwungen, in einer aktuell kritischen Finanzlage hohe Investitionen zu tätigen, kann dann aber mit adäquaten Mietzinseinnahmen rechnen. Alle wichtigen Entscheide über das Gebäude werden weiterhin von der Gemeinde gefällt.

3. Verkauf

Eine Abparzellierung ist wegen der oberirdischen und unterirdischen Abhängigkeiten zwischen Hotel- und Kongresszentrum und den Verwaltungsgebäuden schwierig. Das Gebäude kann jedoch im Stockwerkeigentum abgegeben werden. Im Eigentum der Gemeinde bleiben die beiden Verwaltungsbauten und die dazugehörigen Untergeschossflächen. In das gemeinsame Eigentum gehen beidseitig nutzbare Aussenflächen, Zufahrten, Teile der Einstellhalle und dergleichen. Sofern das Gebäude im jetzigen Zustand ohne vorherige Investitionen abgegeben wird, kann mit einem Ertrag von ca. CHF 4,2 Mio. gerechnet werden.

Die Gemeinde gibt mit einem Verkauf alle Möglichkeiten der Einflussnahme aus der Hand und überlässt alle Entscheidungen über die Nutzungsart, die Umbauten und allfällige Weiterveräusserungen einer neuen Eigentümerschaft. Für die Gemeinde fallen demgegenüber keine Investitionskosten an. Die Art der zulässigen Nutzungen könnte höchstens in beschränktem Mass mit einer Umzonung des Areals in eine speziell zu definierende Zone gesteuert werden.

Die neue Stockwerkeigentumsparzelle schneidet alle übrigen, in der Vergangenheit von der Gemeinde erworbenen Grundstücke in diesem Bereich von der Verwaltungsliegenschaft ab. Bisher mögliche Entwicklungsstrategien der Gemeinde werden damit unterbrochen. Ob die neue Eigentümerschaft die Bedürfnisse der Vereine und der Gemeinde berücksichtigt, ist nicht mehr beeinflussbar.

4. Abgabe im Baurecht

Eine Möglichkeit, das Grundstück im Eigentum der Gemeinde zu behalten, über die Investitionen und künftigen Nutzungen mitbestimmen zu können und regelmässige Einnahmen zu generieren, ist die Abgabe im Baurecht für einen definierten Zeitraum von beispielsweise 50 Jahren. Weil bei diesem Modell nur das Gebäude an einen neuen Eigentümer übergeht, liegt der Verkaufspreis deutlich unter jenem eines Verkaufs im Stockwerkeigentum. Die Gemeinde profitiert aber von jährlichen Baurechtszinseinnahmen, welche im Voraus für

die gesamte Laufzeit vertraglich definiert werden.

Für das Hotel- und Kongresszentrum kann ein partnerschaftlicher Baurechtsvertrag abgeschlossen werden. In der Berechnung des partnerschaftlichen Baurechtszinses werden der Nettoertrag des Baurechtsnehmers und damit die konkrete Nutzung berücksichtigt. Dies führt zu einer fairen Aufteilung der Rendite zwischen der Baurechtsgeberin und dem Baurechtsnehmer. Die Höhe des Baurechtszinses ist unter anderem abhängig von der Aufteilung der Investitionen zwischen dem Baurechtsnehmer und der Gemeinde als Baurechtsgeberin, sofern diese Investitionen nicht vollumfänglich über den Kaufpreis abgedeckt werden. Je höher der Investitionsanteil der Gemeinde ausfällt, desto höher wird der Baurechtszins angesetzt.

Für die Evaluation eines Baurechtsnehmers spielt es eine entscheidende Rolle, wie hoch dessen Anfangsinvestitionen sind. Wenn alle Renovations- und Umbauarbeiten dem Baurechtsnehmer überantwortet werden, wird der Kreis der am Baurecht interessierten Gastronomen wegen der erforderlichen Finanzkraft kleiner sein.

Im Baurechtsvertrag können Nutzungsbedingungen definiert werden, welche zum Beispiel die Art der Nutzungen oder ein Nutzungsrecht des grossen Saals zu Gunsten der Baurechtsgeberin festlegen. Allerdings führt jede für den Baurechtsnehmer einschränkende Regelung zu einer Einschränkung der wirtschaftlichen Möglichkeiten und hat entsprechende Folgen auf den zu erzielenden Baurechtszins.

Die aktuellen Vereinsbedürfnisse im Mittenza konzentrieren sich auf vier bis fünf Abende an Wochentagen im Wartenbergssaal und einige kleinere Veranstaltungen in den Sälen Hard und Geispel. Mit der Einrichtung einer Aula im Obergeschoss des Feuerwehrmagazins und durch die Abgabe weiterer gemeindeeigener Räume können diese Bedürfnisse künftig unabhängig vom Mittenza-Betrieb abgedeckt werden. Damit ist der Baurechtsnehmer frei in der Ausgestaltung seiner Saalbelegungen.

Die bisherigen Nutzungen des grossen Saals durch die Gemeinde und Vereine kann auch nach Abgabe im Baurecht weitergeführt werden. Eine entsprechende Finanzierung durch die Gemeinde wäre zwar wie bisher via dem ordentlichen Budget einzuplanen, würde sich aber wesentlich reduzieren. Es steht allen Veranstaltern frei, auch andere in der Gemeinde vorhandene Räume wie die Aulen in den Schulhäusern



Donnerbaum und Gründen, im alten und neuen Fachhochschulgebäude für ihre Zwecke zu nutzen.

Unter der Voraussetzung, dass der Baurechtsnehmer frei ist, den vorhandenen Nutzungsmix (Grösse der Hotellerie, der Gastronomie und der Veranstaltungsräume) zu Gunsten einer wirtschaftlicheren Betriebsführung zu verändern und dabei den grossen Saal zu seiner Verfügung hat, und bei einem eingesetzten Landwert von CHF 1'500.–/m² können über die Baurechtsdauer von 50 Jahren folgende möglichen Baurechtszinsen angenommen werden:

- Investitionen durch die Gemeinde: CHF 6 Mio.
Baurechtszins pro Jahr: ca. CHF 350'000.–
- Investitionen durch die Gemeinde: CHF 3 Mio.
Investitionen durch den Baurechtsnehmer: CHF 3 Mio.
Baurechtszins pro Jahr: ca. CHF 155'000.–
- Investitionen durch den Baurechtsnehmer: CHF 6 Mio.
Baurechtszins pro Jahr: ca. CHF 85'000.–

Der Baurechtszins müsste um CHF 15'000.– bis CHF 35'000.– pro Jahr nach unten korrigiert werden, wenn der Baurechtsnehmer Einschränkungen bei der Belegung von Sälen durch die Vereine hinnehmen müsste.

Empfehlung des Gemeinderats, Verfahren

Der Gemeinderat empfiehlt, das Gebäude nach Ablauf des Mietvertrags nicht mehr zu vermieten und möglichst keine Investitionen zu tätigen. Es soll eine Baurechtslösung angestrebt werden, welche für den Standort, die Gemeinde und die Vereine sowie für einen zukünftigen Baurechtsnehmer gewinnbringend ist. Es wird vorgeschlagen, bei der Ausschreibung einer Abgabe im Baurecht unter anderem insbesondere folgende Parameter zu definieren:

- Investitionen durch die Gemeinde im minimal notwendigen Umfang
- Beibehalten der Hotel-, Restaurant- und Saalnutzung

Für die Durchführung des Ausschreibungsverfahrens mit Unterstützung externer Spezialisten und das Ausarbeiten eines partnerschaftlichen Baurechtsvertrags wird ein Betrag von CHF 120'000.– inkl. MwSt. geschätzt. Die Ausschreibung soll im Lauf des Jahres 2016 erfolgen, sodass möglichst mit

Ablauf des aktuellen Mietvertrages eine Anschlusslösung gefunden werden kann.

Die Aufhebung des Reglements Kongresszentrum Mittenza kann gleichzeitig mit der Genehmigung des Baurechtsvertrags durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Betrag von CHF 120'000.– für die Evaluation der Baurechtsnehmerschaft und die Vorbereitung des Baurechtsvertrags zu genehmigen.

Traktandum 4

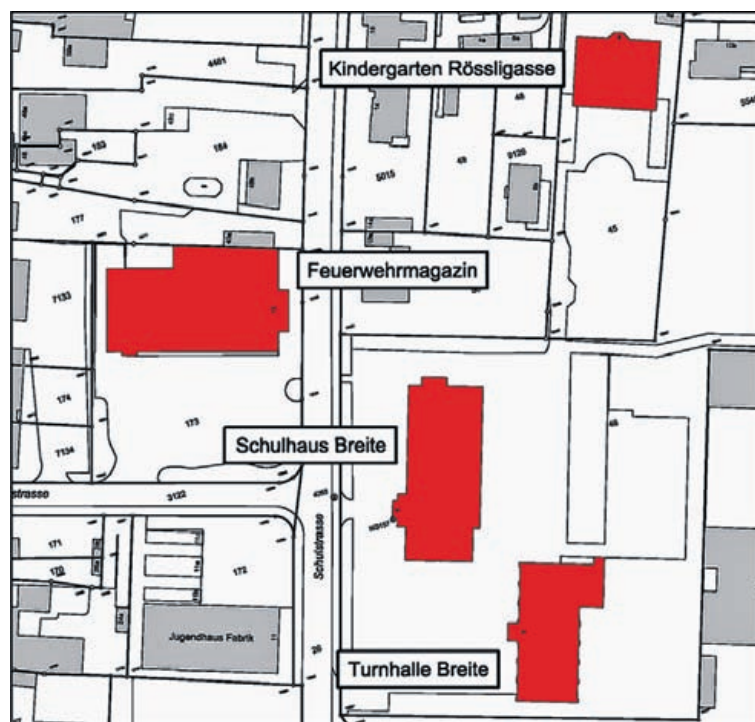
Primarschulstandort Breite, Planungskredit Umbau

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung beschloss am 21. Juni 2011 im Rahmen des Verkaufs der Schulanlage Hinterzweien an den Kanton Basel-Landschaft die künftige Verteilung der Primarschulklassen auf die vier Standorte Breite, Donnerbaum, Gründen und Margelacker und wies am 18. Oktober 2012 im Rahmen der vorgelegten Schulraumplanung auf der Basis von Schulweglängenberechnungen den einzelnen Schulstandorten die Anzahl der künftigen Klassenzüge bzw. Schulklassen zu. Dem Schulstandort Breite wurden ein Klassenzug und zwei Zusatzklassen zugewiesen. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten des Schulhauses Breite sind gemäss aktuellem Finanzplan auf das Schuljahr 2018/2019 terminiert. In dieser Zeit werden die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Breite auf das dann zumal fertiggestellte Schulhaus Gründen und das Schulhaus Margelacker verteilt werden.

Bereits mit dem Auszug der Primarschule aus dem Schulhaus Hinterzweien im Sommer 2014 und auch ein Jahr später mit dem Auszug eines Teils der Primarschule aus dem inzwischen abgebrochenen Primarschulhaus Gründen zeigte sich, dass in den Reihen der Elternschaft der dringende Wunsch nach einer Stärkung des Primarschulstandortes Breite besteht. Der Departementsvorsteher Hochbau und Planung hat diese Anregungen aufgenommen und der Gemeinderat hat sich in der Folge noch einmal mit der Frage der möglichen Klassenzüge bzw. Schulklassen am Standort Breite auseinandergesetzt.

Anlässlich der Budgetgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2014 wurde der damals eingestellte Investitionsbetrag für die



Sanierungsplanung des Hotel- und Kongresszentrums Mittenza nicht genehmigt. Der Souverän wünschte unter anderem, die Raumbelastung durch die Vereine im Mittenza in die Überlegungen zum Umbau des Primarschulhauses Breite mit einzubeziehen.

Die anschliessenden Abklärungen ergaben, dass die Säle Wartenberg, Hard und Geispel im Hotel- und Kongresszentrum Mittenza für die Proben des Musikvereins, des Frauen- und des Männerchors und des Schachclubs von grosser Bedeutung sind und dass hierfür ein Ersatz geschaffen werden müsste, falls diese Säle nach Ablauf des aktuellen Mietvertrags nicht mehr wie bisher verfügbar wären.

Vor diesem Hintergrund erarbeitete das Departement Hochbau und Planung zusammen mit dem Architekturbüro Nord GmbH, Basel, eine Entscheidungsgrundlage für zwei Klassenzüge mit Aula, wobei auch die Potenziale der Gebäude Schulstrasse 15 (Feuerwehrmagazin) sowie mögliche Erweiterungsbauteile auf dem Schulareal Breite geprüft wurden. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit einer Erweiterung des Kindergartens Rössligasse evaluiert, um das dortige enge Raumangebot auf die heutigen Nutzungsbedürfnisse auszuweiten. Um der aktuell kritischen Finanzlage der Gemeinde Muttens Rechnung zu tragen, standen die Zweckmässigkeit für die Primarstufe und eine möglichst weitgehende Beschränkung auf vorhandene Bauten im Vordergrund. Die so erarbeitete Entscheidungsgrundlage wurde im Gemeinderat eingehend beraten und das

Ergebnis dem Kindergarten- und Primarschulrat, dem Musikschulrat sowie den beiden Schulleitungen am 23. November 2015 vorgestellt.

Der Kindergarten- und Primarschulrat begrüsst das Führen von zwei Klassenzügen am Primarschulstandort Breite und stimmt der Auslagerung der Schulleitung vom jetzigen Standort im Feuerwehrmagazin an einen neuen geeigneten Standort zu.

Auch der Musikschulrat und die ebenfalls im Feuerwehrmagazin untergebrachte Musikschulleitung stimmen einem Umzug in andere, möglichst musikschulnahe Räumlichkeiten zu.

Raumprogramm für zwei Klassenzüge

Aufgrund der Anforderungen an Schulräume gemäss HarmoS-Konkordat, welche bereits bei der Planung des neuen Primarschulhauses Gründen umgesetzt wurden, hat der Gemeinderat die vorhandenen Räume und Infrastrukturen am Standort Breite überprüfen lassen. Demnach ist es möglich, im bestehenden Schulhaus Breite mit entsprechenden baulichen Optimierungen 12 Klassenzimmer mit dazu angeordneten Gruppenräumen, 2 Räume für textiles und 2 Räume für nichttextiles Gestalten, die Schülerbibliothek, 2 Logopädierräume und den Bereich für die Lehrpersonen sowie die Räume für die Hauswartung und Nebenräume unterzubringen und gleichzeitig den Schwingkeller weiterhin für die Vereinsnutzung zu belassen. Das Obergeschoss des Feuerwehrmagazins an der Schulstrasse 15 kann für den mu-



sikalischen Grundkursunterricht, Halbklassenzimmer und eine Aula genutzt werden.

Die bestehende Primarschulturnhalle ist wegen ihrer Grösse und Ausstattung für einen zeitgemässen Turnunterricht nur bedingt geeignet. Aufgrund des bereits hohen Investitionsvolumens und der aktuell kritischen Finanzlage der Gemeinde MuttENZ soll jedoch vorerst auf einen Neubau verzichtet und die bestehende Halle mit möglichst geringfügigem Aufwand saniert und im Bereich des Geräteraums erweitert werden.

Mit dem genannten Raumprogramm ist die schulische Nutzung für zwei Klassenzüge (ohne zusätzliche Kleinklassen) möglich. Eine zusätzliche Unterbringung von zwei Kindergartenklassen auf dem Primarschulareal kommt bei dieser Lösung nicht in Frage, weil hier keine baulichen Erweiterungen geplant werden. Hingegen soll die Verbesserung der räumlichen Situation des Kindergartens Rössligasse am bestehenden Standort gleichzeitig mit der Primarschulplanung angestrebt werden, sodass der Kindergarten weiterhin mit zwei Klassen am bestehenden Standort betrieben werden kann.

Für die ausserschulische Nutzung steht die bestehende Turnhalle mit einer minimalen räumlichen Erweiterung im Bereich des Geräte-

raums, jedoch in einer verbesserten Qualität, zur Verfügung. Die Aula im Obergeschoss des Feuerwehrmagazins kann neben der schulischen Nutzung auch die Bedürfnisse der aktuell im Wartenbergsaal des Mittenza eingemieteten Vereine (Jugendmusik, Musikverein, Männer- und Frauenchor) abdecken. Für die wöchentlichen Treffen des Schachclubs kann ein anderer Raum innerhalb der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Mit diesem Lösungsansatz ist vorgesehen, allenfalls im Mittenza wegfallende Probemöglichkeiten neu in gemeindeeigenen Räumen anzubieten und damit die für den Betreiber des Hotel- und Kongresszentrums wesentliche kommerzielle Nutzung nicht mehr einzuschränken. Auch die bisher anfallenden Raumbelegungs- und Bereitstellungskosten von CHF 260'000.– würden sich wesentlich reduzieren.

Für den Kindergarten Rössligasse ist eine Erweiterung des nutzbaren Innenraums im Bereich der bestehenden offenen Nebenbauten vorgesehen.

Budget/Kosten

Das dargelegte Vorgehen verzichtet auf investitionsintensive Neubauten. Das Schulhaus Breite soll für eine langfristige Weiternutzung komplett saniert werden. Die Turnhalle Breite wird für die bestehende

Nutzung optimiert, ohne grosse Investitionen zu tätigen. Damit ist gewährleistet, dass zukünftige Grundsatzentscheide (z.B. Neubau einer Turnhalle) nicht zu einer Vernichtung hoher Investitionsbeträge führen. Die gleichen Überlegungen gelten für die Massnahmen im Obergeschoss des Feuerwehrmagazins.

Im Investitionsbudget des Jahres 2015 war ein Betrag von CHF 300'000.– für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs, insbesondere zur Klärung der Frage eines neuen Turnhallengebäudes und einer Aula, eingestellt. Anstelle des Architekturwettbewerbs wurde infolge des Gemeindeversammlungsbeschlusses wie erwähnt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche den bewilligten Budgetbetrag nur mit ca. CHF 50'000.– belasten wird. Der Investitionskredit wird damit ca. CHF 250'000.– unter dem budgetierten Betrag abgeschlossen und mit der Rechnung 2015 im Juni 2016 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Sollte die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderats folgen und beschliessen, dass der Standort Breite ohne Erstellung von Neu- und Erweiterungsbauten für zwei Klassenzüge ausgebaut werden soll, dann erübrigt sich ein

Architekturwettbewerb. Stattdessen kann ein kostengünstigeres Vergabeverfahren zur Beauftragung eines Planungsbüros für die Umbauarbeiten führen. Es wird deswegen vorgeschlagen, anstelle des Investitionsbudget 2015 bewilligten Betrags zur Durchführung eines Architekturwettbewerbs einen Betrag von CHF 150'000.– für die Evaluation eines Planungsbüros und Erstellung eines Vorprojekts mit Kostenschätzung $\pm 20\%$ im laufenden Jahr 2016 zu bewilligen. Ziel dieser Vorprojektierung ist die Vorlage des Planungs- und Baukredits an einer Gemeindeversammlung im Jahr 2017.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die vom Gemeinderat vorgeschlagene Strategie zur Führung von zwei Klassenzügen am Standort des Primarschulhauses Breite zur Kenntnis zu nehmen und dem Kredit in der Höhe von CHF 150'000.– für die Evaluation des Planungsbüros und die Ausarbeitung eines entsprechenden Vorprojekts zuzustimmen.

Im Namen des Gemeinderates

Der Präsident: Peter Vogt

Der Verwalter: Aldo Grünblatt

Stellungnahme der Gemeindekommission zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 17. März 2016 und weitere Informationen der Gemeindekommission

Die Gemeindekommission hat am 26. Januar und am 2. Februar 2016 die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung beraten, nimmt dazu Stellung und stellt wie folgt Antrag:

Traktandum 2

Einführung einer Finanzkommission

Die Meinung des Gemeinderates betreffend die mögliche Auflösung des Budgetausschusses und auch die zwingende Kostenneutralität wird zwar nicht von allen Gemeindekommissionsmitgliedern geteilt, aber trotzdem soll der Antrag als erheblich erklärt werden, damit an einer künftigen Gemeindeversammlung über die konkrete Gemeinderatsvorlage befunden werden kann.

||: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, den eingereichten Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz betreffend die Einführung einer Finanzkommission als erheblich zu erklären.

Traktandum 3

Hotel- und Kongresszentrum Mittenza, Abgabe im Baurecht

Die Gemeindekommission hat sich mit der Zukunft des Mittenza ausführlich auseinandergesetzt und in den beiden Sitzungen den Gemeinderat sowie den anwesenden Gastrofachmann zu den möglichen Varianten befragt. Auch die Zukunft der bisherigen Vereinsnutzung interessierte die Anwesenden und gab zu Fragen Anlass. Die Gemeindekommission stellt sich hinter den Gemeinderat und erachtet die Abgabe im Baurecht als die sinnvollste Lösung.

||: Mit 18 Stimmen und 1 Enthaltung beantragt die Gemeindekommission der Gemeindeversammlung, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen und den Betrag von CHF 120'000.– für die Evaluation der Baurechtsnehmerschaft und die Vorbereitung des Baurechtsvertrags zu genehmigen.

Traktandum 4

Primarschulstandort Breite, Planungskredit Umbau

Der Gemeinderat konnte die Fragen

an den beiden Sitzungen abschliessend beantworten. Die Gemeindekommission befürwortet die Führung von zwei Klassenzügen an diesem Standort. Die Kosten dafür bewegen sich in einem tragbaren Bereich.

||: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, die gemeinderätliche Strategie zur Führung von zwei Klassenzügen am Standort des Primarschulhauses Breite zu stützen und dem Kredit von CHF 150'000.– für die Ausarbeitung eines entsprechenden Vorprojekts zuzustimmen.

Wärmeverbund Schulstrasse

Der Gemeinderat legte der Gemeindekommission eine weitere Vorlage für die Gemeindeversammlung vom 17. März vor. Die Gemeindekommission hat sich ausführlich mit diesem Geschäft befasst und den gemeinderätlichen Antrag auf Erarbeitung eines Vorprojekts für einen Wärmeverbund «Schulstrasse» mit Holzschnitzel/Erddgas und den dafür einzusetzenden Betrag von CHF 80'000.– mit 11 gegen 5 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Zwi-

schenszeitlich hat der Gemeinderat das Geschäft von der Traktandenliste der Gemeindeversammlung zur Überarbeitung zurückgezogen.

Bundesregistrierungszentrum, Information der Gemeindekommission durch den Gemeinderat

Die Gemeindekommission hat sich an der letzten Sitzung ausführlich über den Stand der Arbeiten und Tätigkeiten für das neue Bundesregistrierungszentrum orientieren lassen. Mit grossem Interesse wurden die Ausführungen des Gemeinderates entgegengenommen. Konnten doch die den Gemeindekommissionsmitgliedern gemeldeten Bedenken der Bevölkerung an den Gemeinderat zur weiteren Bearbeitung weitergegeben werden. Der Rektor der Gewerblich-industriellen Berufsschule MuttENZ informierte die Gemeindekommission aus der Sicht der kantonalen Schulen um das Bundesregistrierungszentrum über den aktuellen Stand der Gespräche mit dem kantonalen Asylkoordinator.

Gemeindekommission MuttENZ

Wärmeverbund Polyfeld

Das Heizen der EBM überlassen

Baselland hat den Wärmeverbund Polyfeld an die EBM verkauft.

pg. Der Kanton Basel-Landschaft hat seine beiden Wärmeverbünde im Ergolzthal und in MuttENZ an die privatrechtlichen Genossenschaften EBL und EBM veräussert. Die EBM (Elektra Birseck Münchenstein) konnte im Herbst 2015 den Kaufvertrag für den Wärmeverbund Polyfeld für 9,5 Millionen Franken abschliessen, während die EBL (Elektra Baselland) für 24,5 Millionen Franken den Zuschlag für die Fernwärme Liestal erhielt. Die Übernahme und der Betrieb erfolgten wie geplant per 1. Januar dieses Jahres.

Im Jahre 2014 hat die Baselbieter Regierung Alternativen zum aktuellen Betrieb der Fernwärmeanlagen überprüft. Sie kam zum Schluss, dem Landrat den Verkauf der beiden kantonseigenen Wärmeverbünde vorzuschlagen. Die Vorlage wurde vom Landrat am 15. Januar 2015 mit 73 zu 0 Stimmen (bei vier Enthaltungen) angenommen.

In beiden Wärmeverbünden stehen umfangreiche Investitionen bevor. Ziel ist es, die Wärmenetze auszubauen und weitere Energiebezüge anzuschliessen, umweltschonende Technologien einzusetzen

Im Polyfeld mit dem zukünftigen FHNW-Campus wird wirtschaftlich und umweltfreundlich geheizt.

Foto zVg



sowie den Anteil an erneuerbaren Energien zu steigern.

Wärmeverbund Polyfeld

Die Wärmezentrale der Fernwärme Polyfeld MuttENZ wurde 1971 bis 1972 durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Beheizung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in MuttENZ, ehemals Ingenieurschule beider Basel, gebaut. Am Verbund sind heute 31 Kunden angeschlossen. Mit dem Einbau einer zweiten Wärmepumpe erhöht sich der Anteil an erneuerbaren Energien von heute 58 auf neu 70 Prozent (Jahr 2020).

Die jährlich an die Kundschaft abgegebene thermische Energie beläuft sich aktuell auf 15'400'000 Kilowattstunden. Der Wärmeverbund nutzt vor allem die Abwärme der Firma Florin, weiter kommen Strom, Erdgas und Erdöl zum Einsatz.

Der Perimeter reicht von der Kantonsgrenze nördlich der St. Jakob-Strasse bis zum Bahnhof MuttENZ. Das Areal verfügt noch über ein grosses Anschlusspotenzial. Allein mit der zukünftigen Versorgung des neuen FHNW-Campus, dessen Inbetriebnahme 2018 geplant ist, wird sich der Wärmebedarf um rund einen Viertel erhöhen;

gleichzeitig benötigt der Bau eine Klimatisierung.

Effiziente Lösungen

Die beiden privatrechtlichen Energieversorgungsunternehmen bieten komfortable, zuverlässige und effiziente Lösungen für den Wärmebezug an. Dabei können beide Unternehmen auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken. Die Wärmeanlagen funktionieren auf Basis von Energieträgern wie Holz, Pellets, Gas und Öl sowie technischen Systemen wie Wärmepumpen, Abwasserwärme, thermischen Solaranlagen und Erdsonden.

Wenn Trommelschläge sichtbar sind



Unter dem Motto «Wenn man die regelmässigen Trommelschläge nicht nur hört, sondern auch sieht», hat Peter Wehrli am Fackelzug dieses tolle Bild beim Dorfplatz gemacht.

Foto Peter Wehrli

Der direkte Draht zur Redaktion:

redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Anzeige

Glas-
klarer
Vorteil.

**10% RABATT
AUF ALLE FENSTER***

* Gültig bis 31.3.2016, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

**HASLER
FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
061 726 96 26, haslerfenster.ch

K_1165

Basketball Juniorinnen U14

Muttentz siegt mit einer neuen Höchstdifferenz

Das körperlich überlegene Team von Rebecca Gafner setzt sich gegen den BC Allschwil gleich mit 113:28 (55:14) durch.

Von Reto Wehrli*

Nach altersgemischt absolvierter Vorrunde treten die U14-Juniorinnen zur Rückrunde nun ausschliesslich mit unter 14-jährigen Spielerinnen an. Da sich darunter sehr talentierte Mädchen mit bereits reichlich Erfahrung in der Kategorie U16 befinden, braucht die Equipe des TVM den sportlichen Vergleich mit den anderen Vereinen dennoch nicht zu scheuen.

So vermochten die Muttentzerinnen im ersten Match mit 53:36 gegen Arlesheim zu gewinnen, und zehn Tage später realisierten sie mit dem 113:28-Triumph gegen Allschwil ein Resultat, welches sogar ihr signifikantestes Ergebnis aus der



Unaufhaltsamer Zug nach vorn: Janis Portmann (in Hellblau) stürmt dem Korb der Allschwilerinnen entgegen, begleitet von Anabel Siamaki (Mitte) und Patricia Bühler.

Foto Reto Wehrli

Vorrunde übertrumpfte (102:33 gegen Arlesheim).

Die Unterschiede zwischen den beiden Teams stachen sofort ins Auge. Die Juniorinnen aus Allschwil waren schon körperlich unter-

legen, was den Muttentzerinnen bei der Reboundsicherung permanente Vorteile verschaffte. In den defensiven Anstrengungen waren die Gegnerinnen jedoch nicht zu unterschätzen – den beweglichen Mäd-

chen gelang so manches Störmanöver, wenn sich die Muttentzerinnen allzu weite Pässe zuspiesen wollten.

Während des zweiten Viertels zeigten die Gäste auch offensiv eine einstweilige Steigerung, mit einem Dutzend Punkten wurde es ihr einträglichster Spielabschnitt. Da die Einheimischen jedoch bereits nach dem ersten Viertel mit 31:2 (!) in Führung gelegen hatten, war an ein wirkliches Aufholen schon nicht mehr zu denken.

Die Partie nahm ihren weiteren, sehr einseitigen Verlauf und endete mit einem nichts zu wünschen übrig lassenden 85-Punkte-Vorsprung zu Muttentzer Gunsten. Das stärkt die Zuversicht im Hinblick auf die kommenden Partien gegen Teams, in denen auch ältere Spielerinnen mitteden. *für den TV Muttentz Basket

TV Muttentz – BC Allschwil 113:28 (55:14)

Es spielten: Vanessa Flück (18), Anabel Siamaki (22), Patricia Bühler (8), Janis Portmann (Captain, 26), Asya Ates (23), Dicle Deniz (16). Trainerin: Rebecca Gafner.

Judo

Die Durststrecke hält weiter an

Evelyne Tschopp bleibt in Havanna und Paris unter ihren Möglichkeiten.

Das Olympiajahr 2016 hat für die Schweizer Topathletin nicht optimal begonnen. Im Moment ist die Baselbieter Judo-Kämpferin noch über die Kontinentalquote für die diesjährigen Olympischen Spiele in Rio qualifiziert. «Ich will mich aber definitiv qualifizieren, also unter den besten 14 Judokas bis 52 Kilogramm figurieren», meint sie.

Guter Start

Dazu braucht Evelyne Tschopp aber noch einige weitere Punkte. Die besten fünf Resultate der Qualifikationsperiode zählen für diese Rangliste der weltbesten Judokas. Evelyne Tschopp steht auf Rang 24. Die meisten Punkte sind an den Grand Slams und an den Welt- und Europa-Meisterschaften zu holen. «Um mich in der Rangliste zu verbessern, brauche ich an einem Grand Prix mindestens einen Medaillenrang, an einem Grand Slam reicht bereits ein Platz unter den ersten sieben Kämpferinnen», so die Erklärung der Muttentzer Judoka.

Das erste Turnier des Jahres war der Grand Prix in Kuba. In Havanna startete Evelyne Tschopp wunschgemäss ins Turnier. Die erste Gegnerin, die Argentinierin Abi Cardozo, kannte sie bereits vom Weltcup-Turnier in Australien im letzten Jahr. Tschopp hatte die Südamerikanerin gut im Griff, konnte mit einer kleinen Wertung werfen (Yuko) und den Kampf vorzeitig mit einem Festhalter am Boden gewinnen.

Die nächste Gegnerin, die Spanierin Laura Gomez, ist eine direkte Olympia-Qualifikations-Konkurrentin. Tschopp gelang es, Gomez ziemlich früh mit einem Ippon (Vollpunkt) zu kontern und auch diesen Kampf vorzeitig zu ihren Gunsten zu beenden.

Danach erwartete Tschopp die Deutsche Maren Kraeh. Der Kampf begann gut, bis sie Kraeh mit einem Seoi-Nage (Schulterwurf) anzugreifen versuchte. Die Deutsche konnte jedoch diesen Angriff der Schweizerin nach hinten kontern und erhielt dafür einen Wazaari. Die Wertung wurde aber zurückgenommen und in Ippon korrigiert. Dieser Kampf endete also vorzeitig mit einem Erfolg für Kraeh, die letztlich diesen Grand Prix als Siegerin beendete.

Aber die Bronze-Medaille war noch immer in Reichweite. Tschopp schaffte es nach ihren zwei Siegen und der Niederlage gegen die spätere Siegerin in der Hoffnungsrunde. Dort musste sie gegen die Einheimische Gretel Romero antreten. Dieser Kampf war ein wahrer Wertungskrieg, es gab nicht weniger als vier davon in den ersten zweieinhalb Kampf-Minuten. Unterstützt von ihrem Publikum lief die Kubanerin zur Hochform auf und warf die Muttentzerin Wazaari.

Ärgerliche Korrektur

Tschopp konnte in der Folge ebenfalls werfen: Ippon – Sieg! Diese Wertung wurde aber ärgerlicherweise korrigiert zu einem Wazaari und der Kampf ging weiter. Leider gelang Romero bereits in der folgenden Sequenz erneut ein Wazaari, der zur ersten Wertung addiert einen Ippon ergab. Damit endete der GP von Havanna für Evelyne Tschopp mit dem 7. Rang.

Am letzten Wochenende stand dann der Grand Slam von Paris auf dem Programm. Im Vorjahr hatte Tschopp an diesem Turnier sensationell aufgetrumpft und sich die Silbermedaille geholt! Sie musste sich nur der Überfliegerin in dieser

Gewichtsklasse, Majlinda Kelmendi aus dem Kosovo, geschlagen geben. Konnte sie von den super Erinnerungen profitieren?

Medaille muss her

Das Turnier begann mit der Begegnung Tschopp – Schwartz. Die Israelin war in Havanna ebenfalls auf dem 7. Rang klassiert gewesen. Die Schweizerin griff im falschen Moment an und wurde Yuko geworfen. Danach hatte sie Roni Schwartz relativ gut im Griff, konnte diese Überlegenheit aber nicht in eine Wertung ummünzen. Schwartz schaffte nochmals einen Yuko und fing an zu blocken. Sie bekam dafür dreimal eine Strafe. Vor der vierten Strafe schrecken die Kampfrichter erfahrungsgemäss zurück. Tschopp konnte in der Folge auch einmal Yuko werfen, aber leider reichte das nicht mehr, um den Rückstand aufzuholen. Damit war der GS von Paris in diesem Jahr für Tschopp schon nach dem ersten Kampf zu Ende.

Das nächste Turnier findet in Düsseldorf statt, es handelt sich um einen Grand Prix. «Eine Medaille muss jetzt her», lautet das Ziel der Muttentzer Kämpferin.

Brigitta Pflugschütz, Judo beider Basel

Basketball Juniorinnen U16

Zum Auftakt der Rückrunde hagelt es Treffer



Einstand gelungen: die U16-Juniorinnen nach dem fulminanten Heimsieg gegen Emmen. Stehend (von links): Annina Bittner, Kiara Vetter, Nathalie Galvagno, Nadije Shala, Jasmin Schneider, Lara Waldmeier, Janine Zumbach, Johanna Hänger (Trainerin); kniend (von links): Alexandra Jenny, Mirnesa Hyseni, Nadire Shala, Pei-Ni Shih, Anabel Siamaki.

Foto Reto Wehrli

Der TV MuttENZ lässt dem mit nur fünf Spielerinnen angereisten Emmen Basket keine Chance und siegt mit 75:28 (36:14).

Von Reto Wehrli*

Die in der Nordostschweizer Meisterschaft spielenden U16-Juniorinnen befinden sich gegenüber der Vorrunde in einer ziemlich veränderten Situation. Ihre Stärkeklasse der Challenger ist in zwei Gruppen aufgeteilt worden, und zwar ausschliesslich nach geografischen Gesichtspunkten: Die «westlicheren» Vereine und die «östlicheren» spielen nun jeweils unter sich, weitere Begegnungen sind nicht mehr vorgesehen. Das hat zugleich die Anzahl der konkurrierenden Vereine reduziert. In der «Gruppe West» finden sich nun lediglich noch vier Teams – neben MuttENZ sind dies Arlesheim, Emmen und Mutschellen.

Zum Auftakt der Rückrunde empfangen die MuttENZerinnen ihre Altersgenossinnen aus Emmen. Diese sind neu in der Liga und auch nicht sehr zahlreich: Nur gerade fünf Spielerinnen traten im Margelacker an, davon eine asthmatisch. TVM-Trainerin Johanna Hänger verfügte dagegen über eine Besetzung von elf Mädchen, was den enormen Vorteil mit sich brachte, während des ganzen Matches hindurch jeweils die gesamte Feldbesetzung auszuwechseln zu können, wohingegen die Gäste wohl oder übel im Dauereinsatz standen und dadurch konditionell stark gefordert wurden. Einen vorentscheidenden Vorsprung erspielten sich die MuttENZerinnen aber bereits im ersten Viertel, welches sie mit 26:8 beendeten.

Die klare Überlegenheit schien mit der Zeit zu manchen Leichtfertigkeiten und unsicheren Pässen zu verleiten; zumindest fiel die Punkteausbeute im zweiten (10:6) und dritten Spielabschnitt (16:10) nicht mehr so gross aus. Im letzten

Viertel spielten die Einheimischen ihre Dominanz jedoch noch einmal ungebremsst aus, das Geschehen verlagerte sich immer mehr in die gegnerische Platzhälfte, und die MuttENZerinnen erlaubten den Gästen nur mehr zwei Körbe, während sie den Ball bei elf Angriffen und einem Freiwurf im Ringnetz der Emmenerinnen unterbrachten.

Da sich eine Gegnerin den Fuss übertrat und verletzt ausscheiden musste, wurde in den letzten Minuten auf beiden Seiten nur mehr mit vier Spielerinnen operiert. Auch in reduzierter Besetzung blieb der Vorteil an Schnelligkeit und Beweglichkeit jedoch klar auf der Seite des Heimteams, das die Partie mit 75:28 gewann.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Emmen Basket 75:28 (36:14)

Es spielten: Nadije Shala (14), Jasmin Schneider (18), Alexandra Jenny (2), Lara Waldmeier (5), Nadire Shala (6), Annina Bittner (4), Nathalie Galvagno (4), Kiara Vetter, Anabel Siamaki (10), Mirnesa Hyseni (10), Pei-Ni Shih (2).
Trainerin: Johanna Hänger.

Tischtennis NLA Herren

Rio-Star: Zwei Einsätze im Kriegacker

An diesem Wochenende findet in MuttENZ ein Heimspiel-Wochenende der Superlative statt! Morgen Samstag, 20. Februar, ist der CTT Cortaillod um 16 Uhr Gast in der Kriegackerhalle. Die Romands befinden sich aktuell auf einem Abstiegsplatz und werden mit Unterstützung ihrer chinesischen Nummer 1, Ding Yi, alles daran setzen, um im Baselbiet gegen Leader Rio-Star MuttENZ zu punkten.

Der grosse Rivale der vergangenen Jahre, der CTT Meyrin, gastiert am Sonntag, 21. Februar, um 15 Uhr in MuttENZ. Die Genfer setzen dabei auf die Stärken der englischen Spitzenspieler Andrew Rushton und David Meads sowie auf die Dienste von Rachel Moret, der Nummer 1 im Schweizer Damentischtennis.

Nach über einem Monat NLA-Pause ist die junge Truppe des TTC Rio-Star hoch motiviert, den Gästen aus Cortaillod und Meyrin Paroli zu bieten. Der Verein freut sich auf tollen Tischtennisport und zahlreiche Zuschauer! Der Eintritt ist wie immer frei.

Auswärts im Einsatz sind derweil die NLA-Frauen von Rio-Star. Sie treten morgen Samstag, 20. Februar, bei den Zürcher Young Stars an. Spielbeginn in der Freizeitanlage Riesbach ist um 16 Uhr.

Robert Danhieux,

Präsident TTC Rio-Star MuttENZ

Schulsport

Rekordbeteiligung am School Dance Award

Am 2. März findet ab 13.50 Uhr zum siebten Mal der kantonale School Dance Award in der Mehrzweckhalle Stutz in Lausen statt. Angemeldet haben sich 26 Tanzformationen mit rund 350 tanzbegeisterten Schülerinnen und Schülern. Neben den Sekundarschulen werden sich auch erstmals zwölf Gruppen der Primarschulen miteinander messen, um sich für das grosse Nordwestschweizer Finale zu qualifizieren.

Der Anlass wird wieder durch die Sportämter der Kantone BL und BS organisiert und durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen die Freude am Tanzen und Bewegen sowie der gegenseitige Respekt. Die Schülerinnen und Schüler haben sich in den letzten Monaten intensiv mit ihrer Choreographie auseinandergesetzt und fiebern ihrem grossen Auftritt entgegen. Sportamt BL

Vereine

CEVI Jungschar Muttentz. Jeden Samstag-nachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7 bis 14 Jahren. Kontaktperson: Florence Müller, Burggasse 20a, Muttentz, Telefon 061 461 36 86; www.cevi.ch/muttentz.

Familiengarten-Verein Muttentz. Interessenten für Aktiv- (Übernahme eines Gartens im Areal Hardacker) und Passivmitgliedschaft melden sich beim Präsidenten: Hans Zimmermann, St. Jakobstrasse 2, 4132 Muttentz, Tel. 061 461 46 82.

Frauenchor Muttentz. Gesangsstunde Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Wartenbergsaal im Mittenza. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Auskunft erteilt Ulrike Eichenberger, Tel. 061 461 41 26.

Frauensportverein SVKT. Eine Gymnastikgruppe 17.45–19 Uhr, eine Fitnessgruppe 20.15–21.45 Uhr, Dienstag, neue Turnhalle Hinterzweien. – Morgengymnastik 60plus: Mittwoch, 9–10 Uhr, katholisches Pfarreiheim. Auskunft erteilt die Präsidentin: Antonia Noij, Chrischonastr. 12, Tel. 061 461 73 93. – Kinder-Turnen (SVKT) siehe unter Kinderturnen. – Tandem-Turnen (Fitness für Mütter/Turnen für Kinder) Donnerstag 9–10 Uhr, Turnhallen Hinterzweien. Auskunft erteilt Denise Brückner, Tel. 061 462 02 59. – Mutter- und Kind-Turnen (SVKT): Dienstag-, Mittwoch-, Donnerstag- und Freitagvormittag. Auskunft erteilt Maja Schaffner, Tel. 061 462 03 41.

Frauenturnverein Muttentz-Freidorf. Mittwoch, Turnhalle Hinterzweien: 19–20.15 Uhr Indica, 19–20 Uhr Gymnastik Seniorinnen, 20.15–21.45 Uhr Fitness/Aerobic für jedes Alter. Präsidentin: Esther Hofer, Tel. 061 461 92 74.

Frauenverein Muttentz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung: Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenverein-muttentz.ch – *Bibliothek zum Chut:* Brühlweg 3, Freihandbibliothek für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Öffnungszeiten: Montag 14.30–18.30 Uhr, Dienstag 9–12 Uhr, Mittwoch 14–20 Uhr, Donnerstag 14.30–18.30 Uhr, Freitag 14.30–18.30 Uhr, Samstag 9–12 Uhr. *Budgetberatung:* Telefonische Auskunft und Anmeldung: 061 462 02 20. Homepage: www.frauenverein-muttentz.ch

Gesellschaft pro Wartenberg. Jeden ersten Donnerstag im Monat Hock in Reize's Weinstube im Rössli Muttentz. Jeden Monat findet eine Wanderung statt. Info und Anmeldung: Peter Betz, Tel. 061 461 04 15.

Gymnastikgruppe Muttentz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Dietz, Tel. 061 461 66 37.

Gym Rhythmic. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttentz. Wöchentliche Trainings: Dienstag, 19–20 Uhr, Rally-Obedienc, Auskunft: Erika Wüest, emwuest@bluewin.ch, 079 442 01 33; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttentz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 10–11.30 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse a neun Lektionen jeweils Montagabends durchgeführt, Auskunft gibt: Andrea Baumgartner, E-Mail begleithunde@hundesport-muttentz.ch, 079 506 22 80. Internet: www.hundesport-muttentz.ch

Jodlerklub Muttentz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Grundenschulhaus. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Tel. Präsident: 061 311 51 50. Tel. Dirigentin: 061 461 22 03.

Jugendmusik Muttentz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr im kath. Pfarrheim, Tramstr. 53, 4132 Muttentz.

Erste Ensembles in Absprache mit den Musiklehrern der AMS. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne Präsidentin Nicole Brunner, 078 613 20 21, praesident@jugendmusikmuttentz.ch oder über www.jugendmusikmuttentz.ch

Jungwacht & Blauring Muttentz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 7–15 Jahren. Weitere Auskunft bekommen Sie bei Luca Zagarella (079 695 38 55) lper Mail unter jublamuttentz@bluewin.ch l auf www.jubla-muttentz.ch l Gruppenstunden finden jeden Samstag (ausgeschlossen Ferien) von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags von 19.45 bis 22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Auskünfte gibt Ihnen gerne: Elisabeth Rudin, Telefon 061 461 14 19.

Katholische Frauengemeinschaft. Auskunft und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen, Vorträge sind erhältlich bei der Präsidentin Manuela Allegra, Unterwartweg 53, Tel. 061 401 52 65.

Kinderturnen (SVKT). Turnen für Kindergartenkinder: Montag 16.30–17.30 Uhr Turnhalle Breite; Dienstag 15.30–16.30 Uhr Turnhalle Hinterzweien (Sekundar); Donnerstag 16–17/17–18 Uhr Turnhalle Gründen. Auskunft: Monika Lindenmann Tel. 061 461 07 69, modi.lindenmann@bluewin.ch

KTV Muttentz. Gymnastik und Spiel: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Spiel: 20.15–21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Donnerbaum-Turnhalle. Präsident Sepp Blättler, Telefon 061 461 18 62. www.ktvmuttentz.ch

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttentz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–19 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Männerchor Pratteln-Augst-Muttentz. Die ideale Chorgemeinschaft für aufgestellte und Kameradschaft liebende Männer jeden Alters. Gesangstunden jeden Donnerstag, 20 Uhr. Gerade Monate im Mittenza, Wartenbergsaal (Hintereingang), in Muttentz, ungerade Monate im Gemeindehaus in Augst. Während der Schulferien finden keine Gesangstunden statt. Unverbindliches Schnuppern für Gesangsfreudige, auch für Anfänger, jederzeit möglich. Dirigentin Barbara Hahn. Kontaktpersonen:

Romeo Hängartner, Muttentz, Tel. 061 461 65 76. Walter Schürch, Pratteln, Tel. 061 821 34 67. Jürg Aebi, Giebenach (für Augst), Tel. 061 811 48 15.

Museen Muttentz. *Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung:* Schulstrasse 15, beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum:* Oberdorf 4, bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Erna Imark, Sekretariat, Mo, Mi und Fr von 7.30 bis 11.00 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttentz.bl.ch.

Musica Sacra Muttentz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttentz. Der Vianney-Chor probt regelmässig donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Erika Wehrle, Präsidentin, Telefon 061 461 90 80.

Musikverein Muttentz. Musikproben jeweils Montag, 20.15–22 Uhr, Mittenza Wartenbergsaal. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte bei: Präsident Christoph Gutknecht, Telefon 061 461 97 22. www.mv-muttentz.ch

Naturschutzverein Muttentz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 061 461 19 30, oder über www.naturschutzvereinmuttentz.ch

Oldithek Muttentz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Herzberg Muttentz. Jeden Samstag tolle Übungen. Auskunft erteilt: für die Wolfsstufe (bis 11 Jahre) und die Pfadis: Florian Eckert v/o Oups, Tel. 061 463 80 39. Für Pfadihausreservierungen melden bei Beat Nenninger, Tel. 061 461 26 03.

Rebbauverein Muttentz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttentzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebbeg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttentz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch Homepage: www.rebbauverein-muttentz.ch

Robinsonverein Muttentz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttentz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Robert Stocker. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter-Verein Muttentz. Monatliche Veranstaltung, zu der die Mitglieder persönlich eingeladen werden. Interessenten wenden sich an Gabriela Hakios, Oberfeldstrasse 11a, 4133 Pratteln, Tel. 061 461 05 90. Auskunft und Anmeldung für Nothelfer- und Samariterkurse: Silvano Goldoni, Birsfelderstrasse 91, 4132 Muttentz, Tel. 061 461 26 69, s.goldoni@gmx.ch

Schachklub Muttentz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Übungssaal Geispel des Mittenza. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vögtlin, Sevogelstrasse 63, Muttentz, Telefon 061 463 24 20.

Schulverein Freie Oberstufenschule Muttentz. Für Interessenten der Oberstufenschule (10. bis 12. Klasse) der Rudolf Steiner-Schulen Baselland liegen Informationsunterlagen bereit. Unser Sekretariat ist täglich geöffnet von 8–12 Uhr an der Gründenstrasse 95, 4132 Muttentz, Tel. 061 463 97 60, Fax 061 463 97 61. E-Mail: info@fosmittelschule.ch

Schützengesellschaft Muttentz. Auskunft geben Präsident Kurt Meyer (076 561 77 27) und Oberschützenmeister Stefan Portmann (079 215 75 37). Jungschützenleiter ist Pascal Hendry, Bahnhofstrasse 47a, Muttentz.

Schwingklub Muttentz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttentz. Kontaktadresse: Präsidentin: Anita Biedert-Vogt, Dürrbergstrasse 37, 4132 Muttentz, Tel. 061 461 25 11, biedert@gmx.ch oder Internet: www.schwingklubmuttentz.ch

Senioren Muttentz. Jass- und Spielnachmittag jeden Donnerstag, um 14 Uhr im Restaurant Schänzli. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, Im Sprung 20, 4132 Muttentz, Telefon 061 461 07 15. www.senioren-muttentz.ch

Skiclub Muttentz. Div. Skiwochenenden, zwei Skilager, Velotour, Wanderwochenenden, Fahrt ins Grüne sowie weitere Anlässe während des Jahres. Auskunft bei Urs Weissen, Tel. 061 411 50 09. www.skiclub-muttentz.ch

Sportverein Muttentz. Präsident: Manfred Wieland, Tel. 079 734 34 31. – Geschäftsstelle: Ursula Gubser, Tel. 061 311 57 78. – Postadresse: SV Muttentz, Postfach, 4132 Muttentz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttentz.ch.

Tennisclub Muttentz. Präsident: Jürg Zumburn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttentz, Postfach, 4132 Muttentz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttentz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttentz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 701 93 18, Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttentz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Robert Danhieux, 061 411 33 73. Kassier: Jiahsun Hu, Telefon 079 616 33 17. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttentz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Andrea Weber, Tel. 061 711 05 42. Kindertanzgruppe, 2 bis 3 Alterstufen, jeden Montag, 17 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld Birsfelden. Leitung: Sabine Tschan, Tel. 061 311 35 80. Präsident: Samuel Benz, Tel. 061 461 30 54.

Turnverein Muttentz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulanter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tv-muttentz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttentz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttentz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttentz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttentz@bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein Blumen + Garten Muttentz. An unseren folgenden Anlässen können auch Nichtmitglieder teilnehmen: Schnittkurse • Pflanzentausch am Bring-/Holtag im Werkhof mit Imbiss-Stand • Muttentzer Blumenschmuck-Wettbewerb mit öffentlichem Prämierungsabend im Mittenza im November • Advents-gestecke selber herstellen. Zu den einzelnen Veranstaltungen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Debrunner, Telefon 061 461 76 90.

Verein für Alterswohnen Muttentz. Verwaltung der Alterswohnungen: Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttentz.ch; Alters- und Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppli-muttentz.ch, www.kaeppli-muttentz.ch.

Verkehrsverein Muttentz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne der Präsident Charles Keller, Postfach 505, 4132 Muttentz, Tel. 061 461 58 54 / 079 346 89 76. Homepage: www.vv-muttentz.ch

Vitaswiss Pratteln / Muttentz, Untersektion Muttentz. Unser Turnangebot: *Funktionelle Gymnastik:* Montag, 8.15 bis 9.15 Uhr, M111 3 Birken Muttentz. Montag, 9.30 bis 10.30 Uhr, M111 3 Birken Muttentz. Montag, 18 bis 19 Uhr, Turnhalle Hinterzweien. *Soft-Gymnastik:* Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, Kindergarten Schafacker Muttentz. Auskunft erteilt: Verena Gass, Tel. 061 461 30 12, verena.gass@bluewin.ch

Wasserfahrverein Muttentz. Internet: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Alessandro Soricelli, Tel. 079 320 88 37.

Weinbauverein Muttentz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebbeg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Albert Häusler, Brühlweg 91, 4132 Muttentz, Telefon 061 461 92 79. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Tel. 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttentz.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2016

Den neuen Park mitgestalten

Sie sind abends weitherum sichtbar: die Lichter auf den Spitzen der Kranen beim stetig wachsenden Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Ihr Funkeln hoch über der Baustelle gibt bereits heute einen Eindruck davon, wie voluminös das neue Zentrum des Wissens auf dem Polyfeld MuttENZ einst werden wird. Noch nicht erkennbar ist hingegen der 12'500 Quadratmeter grosse öffentliche Park, der künftig unmittelbar daneben spriessen und unterschiedliche Bedürfnisse abdecken soll. Welche Bedürfnisse damit genau gemeint sind, wollten die Bauherren Hochbauamt Basel-Landschaft und die Gemeinde MuttENZ genauer wissen und haben die Bevölkerung im letzten Jahr zu mehreren Mitwirkungsveranstaltungen eingeladen.

«Unsere Firma liegt mitten im Polyfeld und gleich beim neuen Park. Es war mir deshalb ein Anliegen, aus erster Hand zu erfahren, was hier entstehen soll», begründet etwa Carole Woertz, Geschäftsführerin der gleichnamigen Traditionsfirma, ihre Teilnahme am Workshop. Wie unzählige weitere Gewerbetreibende, Gemeindevertreterinnen, Anwohner, Studierende oder Dozierende beteiligte auch sie sich aktiv an den Diskussionen. «Es soll ein lebendiger Begegnungsort werden, wo man gleichzeitig auch etwas Ruhe finden kann. Nicht nur für mich und meinen Hund, sondern auch für die vielen Studierenden, unsere Mitarbeitenden, Kinder oder Senioren. Für



Reges Interesse mit erfreulichen Resultaten: Mitwirkungsveranstaltung Campus-Park.

ganz MuttENZ eben», erhofft sich die Unternehmerin. Dass dies kein frommer Wunsch ist, verdeutlichten die Pläne der verantwortlichen Landschaftsarchitekten von Studio Vulkan. Diese sahen bereits in der zur Debatte gestandenen Version unterschiedliche Zonen für verschiedene Nutzungsformen vor. Was vielen Teilnehmenden daran noch nicht gefallen hat, war die Ausgestaltung und Strukturierung der weitläufigen Anlage. Es fielen Worte wie «steril», «starr» oder «unflexibel». Auch Anna Flurina Kälin, wissenschaftliche Assistentin an der Pädagogischen Hochschule FHNW und somit künftige Nutzerin, monierte die etwas gar strenge Anordnung von Baumrei-

hen, Kies- und Rasenflächen. «Aber in erster Linie war ich neugierig zu erfahren, wie so eine Mitwirkung funktioniert und ob unsere Inputs ernst genommen und umgesetzt werden», bemerkt die junge Frau mit einem Augenzwinkern.

Tatsächlich haben die Planerinnen und Planer im Hochbauamt Basel-Landschaft den Voten Rechnung getragen und zusammen mit den Landschaftsarchitekten bereits viele Wünsche berücksichtigt und das Zwischenresultat den Teilnehmenden der Mitwirkungsveranstaltungen und weiteren Interessierten Ende 2015 im Polyfeld-Haus präsentiert. So entsprechen nun nicht nur die Aufteilung der Baum- und Grünflächen in lockere, grosszügi-

ge sowie lauschige Zonen den im Workshop erarbeiteten Kriterien, sondern auch die Ausstattung mit Holzrosten und -plattformen sowie mobilen Bänken. Diese flexible Möblierung soll eine vielfältige Bespielung ermöglichen. Etwas, das dem FHNW-Studenten Nicolas Albrecht besonders am Herzen liegt: «Im Campus-Park müssen sich Studierende und MuttENZerinnen und MuttENZer direkt begegnen können. Weshalb nicht eine Buvette betreiben, wie wir sie vom Rheimbord in Basel kennen?», so der angehende Pädagoge. Auch diesem vielfach geäusserten Wunsch kommen die Pläne jetzt entgegen.

«Das vom Kanton hervorragend umgesetzte Mitwirkungsverfahren zeigt eindrücklich, wie man gemeinsam tolle Lösungen erarbeiten kann, wenn sich alle Beteiligten ernst nehmen», blickt Gemeinderat Thomi Jordan zufrieden auf die letzten Monate zurück. «Egal, ob es um Sicherheitsbedenken, WC-Anlagen, Abfallfragen, Veloabstellplätze oder die Nutzungs- und Bepflanzungsformen gegangen ist: für fast alle Aspekte haben wir zusammen gute Lösungsansätze entwickelt», so der Vorsteher des Departements Hochbau und Planung, der selbst aktiv an der Mitwirkungsveranstaltung teilgenommen hat. Wie alle aufgenommenen Ideen konkret aussehen werden, wird in der nun laufenden Planungsphase definiert und ist dann in direkter Nachbarschaft des rund 65 Meter hohen FHNW-Baus zu erleben.

Kantonales Gasttaxengesetz

Auch private Anbieter von Wohnungen und Zimmern sind erhebungs- und deklarationspflichtig.

Der Kanton Basel-Landschaft erhebt seit 2014 eine Gasttaxe von CHF 3.50 pro Nacht und Person auf Übernachtungen im Kanton. Im Gegenzug erhalten die Gäste das Mobility-Ticket und den Gästepass.

Das Mobility-Ticket ist in den öffentlichen Verkehrsmitteln der Region Basel während der Dauer des Aufenthalts als Fahrausweis

gültig. Der Gästepass Baselland ermöglicht die vergünstigte Nutzung von mehr als 50 Freizeitangeboten in der Region. Der Reinertrag der Taxe wird zweckgebunden für Leistungen und Tourismusprojekte eingesetzt, die im Interesse der Gäste liegen.

Die Gasttaxe wird auf Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben erhoben. «Gewerblich» heisst, dass jegliche entgeltliche Übernachtungen erhebungs- und deklarationspflichtig sind. Das Gesetz schliesst somit nicht nur Hotels, Gasthöfe und

Campings, sondern auch Unterkünfte von Privatpersonen wie Bed & Breakfast oder Zimmer auf Airbnb.com ein.

Von der Abgabepflicht befreit sind Übernachtungen von Personen, die im Kanton Wohnsitz haben, sowie Kinder unter 12 Jahren. Von Personen, die insgesamt während mehr als 30 Tagen pro Jahr von der gleichen Gaststätte beherbergt werden, wird vom 31. Tag an keine Taxe mehr erhoben.

Seitens der Anbieter besteht eine Melde- und Deklarationspflicht bei

der Baselland Tourismus Services AG, die vom Kanton mit der Gasttaxenadministration beauftragt ist. Verstösse gegen die Vorschriften dieses Gesetzes werden mit Bussen von 100 bis 20'000 Franken geahndet.

Weitere Informationen über die Gasttaxe sind unter www.gasttaxe-bl.ch zu finden. Betriebe können sich direkt bei der Baselland Tourismus Services AG unter der Telefonnummer 061 927 64 34 oder services-ag@baselland-tourismus.ch anmelden.

Baselland Tourismus



Hinter den Kulissen der Museen MuttENZ

Rückblick in die Museumssaison 2015



Gefragte Schattenplätze bei der heissesten Staubede.



Kalte Temperaturen am Arbeitstag.

Glücklicherweise konnte sich die Arbeitsgruppe Museen (AGM) im Ausstellungsbereich etwas auf den Lorbeeren des 2014 eröffneten neuen Karl Jauslin-Saales ausruhen. Kurator Peter Habicht hat dort einige Führungen durch die Ausstellung gemacht, darunter auch Kinderworkshops und Cliquenbummel. Zwischendurch hat uns Hildegard Gantner zusätzlich als versierte Jauslin-Führerin ausgeholfen. Erfreulicherweise fanden auch wieder zwei MuttENZer Schulklassen den Weg in die Museen.

Die Mitgliedschaft in der Baseliener Kulturgüterdatenbank (<http://kgportal.bl.ch>) bescherte uns zu unserem Sammlungsinventar bereits einige Anfragen aus dem In- und Ausland. Unter anderem erbat sich Hollywood eine Publikationserlaubnis für Jauslins «Schlacht bei Sempach». Das Bild diente ursprünglich als Inspiration

für die Schlachtszenen in den Filmen der Hobbit-Trilogie und ist heute im Begleitheft als Dokumentation zu sehen.

Analog zum Frühjahrsputz im Bauernhaus fand im September der erste Grossputz im Ortsmuseum statt. Ganz nebenbei wurden da bereits die ehemaligen Bibliotheksschränke in der Eglin-Stube vollständig ausgeräumt, danach frisch isoliert, mit Seiten- und Rückwänden versehen, gestrichen und neu ausgeleuchtet. Hier stehen uns nun also zwei weitere Vitrinen zur Verfügung. Vorerst sind nun die im Adventsfenster gezeigten Hutmodelle dort ausgestellt und erklärt. Wenn alle Fakten für unsere weiteren Ausstellungsideen recherchiert sind, können wir sie umsetzen. Immer noch auf der Warteliste ist ja das Diplomthema von Monika Schopferer zur MuttENZer Hebamme Margrit Rahm. Leider sind auch da die zusätzlich nötigen Recherchearbeiten stehen geblieben, waren wir doch alle mit den termingebundenen Depotumzügen voll ausgelastet.

Im Depot Nord, wo die Planschränke mit den Jauslin-Originalen untergebracht sind, konnte eine Zwischenwand eingezogen werden, so dass das Jauslin-Archiv und die historischen MuttENZer Anzeiger nun besser vor Temperaturschwankungen und Staub geschützt sind.

Nach dem Frühjahrsputz im Bauernhausmuseum gab es hier Führungen mit und ohne die beliebten hausgemachten Apéroköstlichkeiten unserer Museumsbäcker. In den Sommerferien fand dann wieder der Ferienpass-Backtag statt und ausnahmsweise wurde sogar ein

Kindergeburtstag mit Brotbacken gefeiert. Solche Anlässe mit Kindern sind allerdings sehr personalintensiv und kaum kostendeckend anzubieten. Die grossen Pausen beim «Haabe» und später beim Backen im Ofen müssen mit anderen Aktivitäten überbrückt werden, was bei den Ansprüchen heutiger Kinder gar nicht so einfach ist. In der Regel sind dabei vier AGM-Mitglieder einen ganzen Nachmittag im Einsatz. In Zukunft könnten Mitglieder des Fördervereins hier unterstützend aushelfen.

Unvergesslich bleibt natürlich die heisseste Bauernhaus-Staubede aller Zeiten, wo bei rund 38° ohne Ausnahme alle schwitzten. Als die Kühlschränke kaum mehr mit Kühlen nachkamen, durften wir von privater Seite zusätzlich kesselweise Eiswürfel entgegennehmen – herzlichen Dank. Trotz grandioser Stimmung war das Ergebnis

für die Betriebskasse der AGM enttäuschend, obwohl seit Jahren alle Musik- und Tanzgruppen nur für ein «Holzofenbrot» auftreten. Die moderate Preiserhöhung auf grossen Getränkeflaschen hatte teilweise gar zu heftigen Protesten geführt. Dies gibt uns Anlass zum Überdenken, denn bisher fand diese Veranstaltung ohne jegliche Defizitgarantie oder Sponsoren statt. Einzige Gratisleistungen sind jeweils die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Festbankgarnituren, der Toilettenwagen und die von der Edmund Jourdan AG gratis aufgestellte Bühne. Im Moment steht zwar noch ausser Frage, dass die Staubede abgesetzt werden soll, aber wir müssen dringend einen Weg finden, der unsere finanziellen Möglichkeiten nicht überlastet.

Leider lässt es sich nun auch nicht mehr vermeiden, dass im Bauernhausmuseum die Preise für unsere Holzofen-Backwaren um je einen Franken pro Brot oder Zopf erhöht werden. Seit der Eröffnung des Bauernhausmuseums vor 30 Jahren sind nämlich Preis und Brotgewicht unverändert geblieben! Ebenso müssen in der «Bäsebeiz zum Tschuppeldäni» einzelne Preise für Konsumationen leicht angehoben werden. Wir bitten um Verständnis und hoffen trotzdem auf regen Besuch in unseren beiden Museen, denn hier ist der Eintritt nachwievor gratis.

Barbara Rebmann



Hier entsteht Platz für neue Ausstellungsthemen.



Wenig Begeisterung beim Pausenfüller «Naagle» am Brotback-Ferienpass.

Am Ostersonntag, 27. März, sind beide Museen geschlossen.



Amphibienwanderung – temporäre Umleitung auf der Veloroute

Aufgrund der ungewöhnlichen Wärme und des feuchten Wetters sind die Amphibien dieses Jahr aussergewöhnlich früh unterwegs. Die Gemeinde sichert die wichtige Wanderoute am Fröschenekweg mit temporären Umleitungen.

Mit der Signalisation einer temporären Umleitung auf der Veloroute Fröschenekweg Richtung Münchenstein sowie auf dem Fröschenekrainweg Richtung MuttENZ werden die Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern geschützt. Die Velofahrenden werden gebeten, während feuchten, regnerischen Nächten die Signalisation zu befolgen und die Fahrt via Schafweg und Stettbrunnenweg fortzusetzen.

Zusätzlich sind freiwillige Helferinnen und Helfer in regenreichen Nächten an neuralgischen Stellen unterwegs, um Amphibien eine sichere Querung von Verkehrswegen zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden an gewissen Stellen die Trottoirs mit Rampen versehen und Dolenschächte rechtzeitig mit feinmaschigen Drahtgeflechten gesichert, damit die Tiere ans Ziel kommen.



Aufgrund der warmen Witterung sind die ersten Erdkröten schon unterwegs zu ihren Laichplätzen.

Foto T. Schwarze

Amphibienzugstellen in MuttENZ

Folgenden Strassen sind streckenweise mit Warn- und/oder Umleitungssignalen ausgestattet:

- Rothausstrasse, Hardstrasse
- Grenzacherstrasse
- Neubrunnweg, Fülenbachweg
- Pfaffenmattweg, Baumgartenweg
- Fröschenekweg / Fröschenekrainweg (Veloroute), Umleitung signalisiert
- Hüslimattstrasse
- Geispelgasse, Gruthweg
- Weiherstrasse, Langjurtenstrasse

- Karl-Jauslin-Strasse, Rieserstrasse, Brunnrain, Hallenweg

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, speziell in regnerischen Nächten mit Temperaturen von über 5°C mit einer vorsichtigen Fahrweise Rücksicht zu nehmen.

All diese Massnahmen tragen dazu bei, dass weniger Amphibien den Tod auf der Strasse finden. Zudem hat die Gemeinde neue Feuchtgebiete, Tümpel und Weiher ausserhalb des Siedlungsgebiets geschaffen, um die Wanderrouen zu verkürzen und dem Verschwinden von geeigneten Lebensräumen für die geschützten Amphibien entgegenzuwirken. Von den zwölf im Kanton Basel-Landschaft vorkommenden Amphibienarten sind zehn gefährdet oder vom Aussterben bedroht.

Eine Zusammenfassung des kantonalen Amphibienzugstelleninventars sowie ein aktuelles Weiherinventar der Gemeinde MuttENZ sind unter www.pronatura-bl.ch abrufbar.

Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne.

Abteilung Umwelt, Tel. 466 62 74/76/77

Für 45 Franken einen Tag lang umweltfreundlich unterwegs

Die Tageskarten Gemeinde sind mit einer Auslastung von 97% im vergangenen Jahr bei der Bevölkerung sehr beliebt. Es stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern pro Tag 10 Tageskarten zur Verfügung und es lohnt sich auf jeden Fall, im Internet auf www.muttENZ.ch nachzuschauen, ob es am gewünschten Reisetag noch freie Karten gibt. Diese können dann gleich online gekauft werden. Die Tageskarte Gemeinde ist übertragbar und gilt in der 2. Klasse auf dem gesamten SBB-Liniennetz. Dazu kommen über 30 städtische ÖV-Betriebe, Postauto, Schifffahrt und diverse Privatbahnen.

Die Tageskarten können auch direkt am Schalter Information im Gemeindehaus gekauft werden. Über Telefon 061 466 62 62 geben wir Ihnen gerne Auskunft über die Verfügbarkeit von Tageskarten zu dem von Ihnen gewünschten Termin.

Tipp: Bei Online-Kauf auf www.muttENZ.ch und gleichzeitiger Online-Zahlung mit PostCard oder Kreditkarte schicken wir die Tageskarten noch am selben Tag per A-Post an die angegebene Adresse!

Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenversicherung

Anspruch auf Prämienverbilligung

Personen, die der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) unterstehen und ein unteres oder mittleres Einkommen erzielen, haben Anspruch auf Prämienverbilligung.

Für die Bestimmung des massgebenden Jahreseinkommens gilt die rechtskräftige Steuerveranlagung des Vor-Vorjahres.

Die AHV-Ausgleichskasse kann nur anhand der rechtskräftigen Steuerveranlagung prüfen, ob ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht, und das Antrags- oder Gesuchsformular versenden.

Reicht die steuerpflichtige Person die Steuererklärung verspätet ein oder erhebt sie Beschwerde gegen die Steuerveranlagung, verzögert sich die Anspruchsabklärung und der Versand der (Antrags- oder Gesuchs-) Formulare.

Geltendmachen des Anspruchs

Personen, welche die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, erhalten wie beschrieben von der AHV-Ausgleichskasse automatisch ein Antragsformular oder ein Gesuchsformular. Diese Formulare müssen sie mit den erforderlichen Angaben ergänzen, unterschreiben und der

AHV-Ausgleichskasse wieder zustellen.

Sobald die anspruchsberechtigte Person das Antrags- oder Gesuchsformular zurückgeschickt hat, kann die AHV-Ausgleichskasse den jeweiligen Krankenversicherer über die Höhe der Prämienverbilligung informieren.

Weitere Informationen können Sie bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde MuttENZ, Tel. 061 466 62 06, beziehen oder direkt auf der Website der Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft Binningen, www.sva-bl.ch, unter «Prämienverbilligung» herunterladen.

AHV-Zweigstelle MuttENZ

Anmeldung für den Bezug einer AHV-Altersrente

Bitte denken Sie daran, dass Sie die Altersrente nicht automatisch nach Ihrer Pensionierung erhalten.

Für den Bezug der AHV-Rente müssen Sie sich selbstständig anmelden. Damit Sie Ihre Rente rechtzeitig erhalten, ist es empfehlenswert, die

Anmeldung drei bis vier Monate vor dem Erreichen des Rentenalters einzureichen.

Die Ausgleichskasse benötigt diese Zeit zur Prüfung des Rentenanspruchs und Berechnung der Rentenhöhe. Das Anmeldeformular und das Merkblatt 3.01 können

Sie bei der AHV-Zweigstelle auf der Gemeinde MuttENZ, Tel. 061 466 62 06, beziehen oder direkt auf der Website der Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft Binningen, www.sva-bl.ch, unter Formulare «Anmeldung einer Altersrente» herunterladen.

Öffnungszeiten über Ostern

Jugend- und Kulturhaus FABRIK

Während der Frühlingsschulferien ist das Jugend- und Kulturhaus regulär offen. Über die Ostertage ist es von Gründonnerstag, 24. März, bis und mit Ostermontag, 28. März, geschlossen.

Verwaltung und Gemeindewerkhof

Die Verwaltung und der Gemeindewerkhof bleiben geschlossen ab Gründonnerstag, 24. März, bis und mit Ostermontag, 28. März. Für die Meldung eines Todesfalls ist das Bestattungsbüro erreichbar unter 079 640 51 59.

Das **Hallenbad** ist am Karfreitag, 25. März, sowie am Ostersonntag und Ostermontag, 27. und 28. März, geschlossen. Am Gründonnerstag, 24. März, ist das Bad geöffnet von 9 bis 18 Uhr und am Karsamstag, 26. März, ist das Bad geöffnet von 8 bis 18 Uhr.



Zivildienstleistungs- für mehr Sauberkeit

Ab Anfang März werden mit Sascha Imhof und Ferhat Temizel wiederum zwei Zivildienstleistende in Muttentz als junge Botschafter gegen Littering unterwegs sein. Dieser Einsatz ist ein wichtiger Beitrag zur Sauberkeit auf Schulwegen und in öffentlichen Anlagen in unserer Gemeinde. Daneben werden sie auch tatkräftig auf dem Robinson-Spielplatz und im Jugendhaus mitarbeiten.

Abteilung Umwelt

Öffentliche Planaufgabe

Korrektion Neubrunn- weg (Baumgartenweg bis Alpweg)

Planaufgabe des Ausführungsprojektes vom 22. Februar bis 22. März 2016

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. Februar 2016 das Ausführungsprojekt Korrektion Neubrunnweg (Baumgartenweg bis Alpweg) beschlossen. Die betreffende Planaufgabe findet vom 22. Februar bis 22. März 2016 statt. In dieser Zeit kann der Plan während der ordentlichen Schalterstunden (Montag bis Freitag 9–11 Uhr und 14–16 Uhr, Mittwoch bis 18 Uhr) in der Bauverwaltung, Gemeindehaus 1. Stock, eingesehen werden.

Allfällige Einsprachen von betroffenen Grundeigentümern/innen sowie kantonalen Vereinigungen, welche gemäss RBG § 31 Abs. 2 lit. b dazu berechtigt sind, müssen innert der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Gemeinderat eingereicht werden.

Der Gemeinderat

Gewerbe

Herzlichen Dank

Für die zahlreichen Geschenke, die wir zum Jahreswechsel von Ihnen entgegennehmen durften, bedanken wir uns recht herzlich. Wir wünschen Ihnen für das bereits angelaufene Jahr alles Gute, viel Glück und gute Gesundheit.

Wir freuen uns, Sie auch im neuen Jahr bedienen zu dürfen, und schätzen die angenehme Zusammenarbeit.

Ihr Entsorgungsteam Grollimund AG

Zahlen über Zahlen

Einige statistische Angaben zu den Tätigkeiten im Bereich Einwohnerdienste der Verwaltung im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr (in Klammern).

Einwohnerzahl per 31. 12. 2015	17'681	(17'519)
Schweizer/Schweizerinnen	14'149	(14'126)
Ausländer/Ausländerinnen	3'532	(3'393)
Zuzug	960	(1'117)
Wegzug	854	(1'033)
Umzug	745	(566)
Geburten	150	(153)
Todesfälle	186	(148)
Eheschliessungen	155	(147)
Scheidungen	81	(58)
Identitätskartenanträge	1'078	(936)
Wohnsitzbescheinigung	1'881	(1'813)
Verkauf Tageskarten Gemeinde	3'306	(3'620) Auslastung 97% (97,2%)

Bestattungen im Januar/Februar 2016

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Fawer-Schillinger Veronika Maria	02.01.1923	Nussbaumweg 1	15.01.2016
Hermann-Bitterli Edeltraut	18.07.1937	Brühlweg 14	08.02.2016
Imhof-Herger Maria Theresia	28.12.1937	Bahnhofstrasse 59	20.01.2016
Jordi-Bretscher Andreas	06.07.1947	Schweizeraustrasse 86	28.01.2016
Keller-Schindler Hanna	17.05.1924	In den Weggcheiden 22	28.01.2016
Meystre-Konrad André	19.05.1944	Andlauerstrasse 10	17.01.2016
Probst-Harr Albert	27.11.1931	Pestalozzistrasse 8	05.02.2016
Schreier-Strub Suanne Heidi	21.06.1947	Eichenweg 18	11.01.2016
Stalder Anton Karl	07.07.1925	Tramstrasse 83, APH Zum Park	10.01.2016
Thomann-Roschi Rudolf	21.09.1931	Tramstrasse 87	08.01.2016
Turberg-Raccordon Liliane	08.05.1945	Eptingerstrasse 32	09.02.2016
Waldmeier-Lacher Carl Heinrich	09.04.1957	Lindenweg 8	22.01.2016

Auswärts wurde bestattet:

Dietler-Käser Margrit	04.09.1924	Lachmattstrasse 17	14.01.2016
-----------------------	------------	--------------------	------------

Die Bürgergemeinde informiert

Sicherheitsholzerei an der Geispelgasse

In der Woche vom 18. bis 22. Januar 2016 wurden die Bäume an diesem Ort entfernt. Nötig wurde der Eingriff, weil in der Vergangenheit einige Male Bäume auf die Strasse gefallen sind. Um die Sicherheit für Personen und Fahrzeuge wiederherzustellen, musste dieses Waldstück verjüngt werden. In dem genannten Waldstück sind vorwiegend Buchen und Ahorne gewachsen. Die meisten der Bäume hatten abgestorbene Kronenteile und viel Dürholz, welches bei Wind und Regen auf die Strasse gefallen ist. Jene Bäume, welche umgefallen sind, hatten keine Wurzeln mehr.

Nur einzelne, noch gesunde Bäume konnten nicht stehen gelassen werden. Sie wären dem

Wind zu stark ausgesetzt gewesen. Die Abendsonne hätte die kahlen Stämme verbrannt, und die Bäume wären abgestorben. Es wurden ca. 200 m³ Holz genutzt. Diese Menge entspricht ca. 7% der gesamten Nutzungsmenge, die im Muttentzer Wald jährlich geerntet wird. Durch den Eingriff ist eine Verjüngung entstanden, welche ca. 75 Aren gross ist. Es werden jährlich ca. 350 Aren verjüngt. Verjüngungshiebe tragen dazu bei, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen jungen und alten Bäumen zu erhalten.

Im Frühling werden neue Bäume gepflanzt. Bereits in ca. 10 Jahren spenden diese wieder Schatten. Dieser Eingriff gewährleistet nun die Sicherheit der Waldbesucher. Sie dürfen und können die Rütihard wieder ohne Gefahr begehen.

Für Fragen steht Ihnen Revierförster Markus Eichenberger gerne

zur Verfügung. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Stille Wahl des Bürgerrates

Der Abgabetermin für die Kandidatur in den Bürgerrat von Muttentz ist am 11. Januar 2016 abgelaufen. Die amtierenden Bürgerräte, Hans-Ulrich Studer, Rolf Gerber, Hans Löw, Michael Kiefer und die amtierende Bürgerrätin, Monika Burri, haben sich erneut zur Wahl aufstellen lassen. Gemäss Auskunft der Einwohnergemeinde ist für das Amt des Bürgerrates kein weiterer Wahlvorschlag eingetroffen. Somit erfolgt am 28. Februar 2016 eine stille Wahl des jetzigen Bürgerrates.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit im Dienste der Bürgergemeinde Muttentz.

Der Bürgerrat



Der Gemeinderat informiert

Multimedienetz (MMN), Abschaltung der Analog-Sender

Am 29. Februar 2016 werden auch auf dem Multimedienetz der Gemeinde MuttENZ die Analog-Sender abgestellt und nur noch digital zur Verfügung stehen.

Nachdem UPC Cablecom, InterGGA und weitere Kabelnetzbetreiber ihr Analog-TV schon eingestellt haben, ist es nun auch auf dem MuttENZer Kabelnetz (MMN, ehemals GGA) so weit: Das digitale Fernsehsignal löst das analoge Signal als Standard ab. Die meisten Sender liefern das digitale Signal sogar in hochauflösender HD-Qualität.

Die Fernsehstationen und die Gerätehersteller nutzen die technische Entwicklung, welche eine bessere Bild- und Tonqualität ermöglicht, schon lange. Nachdem nun auch die SRG die standardauflösende SD-Qualität per 29. Februar 2016 einstellt, ist auch für das MuttENZer Multimedienetz eine Umwandlung auf das Analogsignal nicht mehr verhältnismässig. Mit der dadurch frei werdenden Netzkapazität kann das Versorgungsangebot der Internetdienste und TV-Unterhaltung ausgebaut werden.

Die meisten Kunden sind nicht betroffen, denn ihre Fernsehgeräte sind für den Empfang des digitalen Signals vorbereitet

oder sie verfügen bereits über eine Settop-Box. Die Abschaltung des Analog-Signals tangiert auch den TV-Konsum über Satellitenschüssel, Telefon- oder Internetkabel nicht.

Abonnentinnen und Abonnenten, welche noch ein analoges TV-Gerät nutzen, können auf diesem Fernsehapparat weiter fernsehen, brauchen dazu aber eine Settop-Box.

Auf Anfrage kann pro Haushalt kostenlos eine solche Settop-Box bezogen werden. Sie erhalten diese Settop-Box ab 22. Februar zu den Schalteröffnungszeiten am Schalter Kirchplatz 3.

Rechtswidrige Gebühren-erhebung – Antwort auf einen Leserbrief vom 5. Februar 2016

In ihrem Leserbrief zum persönlichen Wahlkampf bedient sich Frau G. Lanza eines Entscheids des Regierungsrates, welcher verlangt, dass in MuttENZ die Stichprobenkontrollen beim nächtlichen Dauerparkieren auf öffentlichem Grund erhöht werden müssen. Im Speziellen ging es darum, dass gemäss § 5 Abs. 1 des Reglements über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter, welche über einen privaten Abstellplatz verfügen, von der Gebühr befreit sind. Eine entsprechende Gebühr kann

jedoch in diesem Falle gemäss § 5 Abs. 3 erhoben werden, wenn die entsprechenden Personen ihre Fahrzeuge trotzdem regelmässig auf dem öffentlichen Grund abstellen. Die restliche Gebühren-erhebung, im Zusammenhang mit dem nächtlichen Dauerparkieren auf dem öffentlichen Grund, wird durch den Regierungsrat nicht angezweifelt.

Bekanntlich wird das entsprechende Reglement einer Revision unterzogen und der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2016 zur Beschlussfassung unterbreitet. Bei dieser Gelegenheit wird dem Verdict des Regierungsrates Rechnung getragen und die bisher möglichst kostengünstig durchgeführte Kontrolltätigkeit intensiviert – mit entsprechenden Kostenfolgen für die Gemeinde. Wir weisen darauf hin, dass die Gemeindepolizei die Kontrollen bereits vor Inkrafttreten des teilveränderten Reglements auf Kosten anderer Aufgaben erhöhen kann.

Marktdaten MuttENZer Markt 2017

Für den Marktkalender sind die Marktdaten für das Jahr 2017 festgelegt. Der Frühlingmarkt wird am Mittwoch, 10. Mai 2017, und der Herbstmarkt am Mittwoch, 22. November 2017, stattfinden. *Der Gemeinderat*

Öffentliche Planaufgabe

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Projekt: L-179449.3, 50-kV-Kabel zwischen den Unterwerken Birsfelden und MuttENZ, Kabelersatz in der Rothausstrasse.

Unternehmung: EBM Netz AG, Weidenstrasse 27, 4142 Münchenstein.

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen. Die Gesuchsunterlagen liegen vom 19. Februar 2016 bis zum 19. März 2016 in der Bauverwaltung MuttENZ, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ, während der folgenden Öffnungszeiten öffentlich auf: Montag bis Freitag, jeweils von 9–11 Uhr und 14–16 Uhr, Mittwoch bis 18.30 Uhr.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen

Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 6992: 390 m² mit Einfamilienhaus, **Dürrbergstrasse 17c, Gartenanlage «Dürrberg»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Stoffel Reto, MuttENZ; Stoffel-Mantovani Angela Odile Ida, MuttENZ), Eigentum seit 30.3.2000. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Bernhardt Alf, DE-Grenzach; Konermann-Bernhardt Carolin, DE-Grenzach).

Überprüfen Sie Ihre Reisedokumente frühzeitig

Der Schweizer Pass oder das Kombiangebot Pass plus Identitätskarte (ID) sind über das Passbüro Basel-Landschaft erhältlich: Entweder über Internet bl.ch / Suchwort «Passantrag», oder aber Sie nutzen die Möglichkeit, den Pass, die ID oder das Kombiangebot bei der kantonalen Passstelle in Liestal telefonisch unter Telefon 061 552 58 69 zu beantragen. Siehe dazu auch www.schweizerpass.ch.

Nach Antragstellung erhalten Sie einen Termin für Ihre persönliche Vorsprache beim Passbüro Basel-Landschaft an der Mühlegasse 8 in Liestal zur Aufnahme der biometrischen Daten (Gesichtsvermessung, digitales Foto, Fingerabdrücke und elektronische Unterschrift). Sie müssen kein Foto mitbringen, denn das digitale Foto wird beim Passbüro in Liestal erstellt.

Die Identitätskarte (ohne Pass) ist auch am Schalter Einwohner-

Preise (*inkl. Portokosten CHF 5.– pro Ausweis)	Minderjährige (5 Jahre gültig)		Erwachsene (10 Jahre gültig)	
Erhältlich beim Passbüro in Liestal:				
Schweizer Pass	CHF	65.–*	CHF	145.–*
Kombiangebot: Pass plus Identitätskarte	CHF	78.–*	CHF	158.–*
Erhältlich im Gemeindehaus in MuttENZ:				
Identitätskarte	CHF	35.–	CHF	70.–

dienste im Gemeindehaus, Kirchplatz 3 erhältlich. Kommen Sie zu den Schalteröffnungszeiten (Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Mittwochnachmittag bis 18.30 Uhr) vorbei, um das Antragsformular zu erstellen und zu unterzeichnen. Für Minderjährige braucht es auf dem Antragsformular die Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person, weshalb min-

destens eine erziehungsberechtigte Person ihr/e Kind/er für die Antragstellung eines Passes oder einer ID begleiten muss.

Für jede ID-Karte benötigen wir ein aktuelles Passfoto.

Ein Ausweisverlust (Pass oder ID) ist immer auf einem Posten der Kantonspolizei zu melden. Sie brauchen die Verlustmeldung zur Beantragung eines neuen Ausweises.

Was ist in MuttENZ los?

Februar

- Sa 20. Schlussstrach, OK Muttezer Fasnacht.**
Ab 14 Uhr Beizenbetrieb, 15 Uhr grosser Umzug durchs Dorf; anschliessend Guggenkonzert.
Tischtennis NLA Herren, TTC Rio-Star MuttENZ.
16 Uhr, Rio-Star 1 gegen den CTT Cortaillod, Kriegacker-Turnhalle. Eintritt frei.
Midnight Sports, Gemeinde MuttENZ.
21 bis 23.30 Uhr, Breite-Turnhalle.
- So 21. Tischtennis NLA Herren, TTC Rio-Star MuttENZ.**
15 Uhr, Rio-Star 1 gegen den CTT Meyrin, Kriegacker-Turnhalle. Eintritt frei.
- Di 23. Dreiland-Nostalgie-Ensemble, APH Käppeli.**
15 bis 16 Uhr, «Komm, mia bella» mit Monika Wagner, Reichensteinerstrasse 55.
«Die elektronischen Medien – alles im Griff?», ökumenische Erwachsenenbildung MuttENZ.
19.30 bis 21.30 Uhr, «Computerspiele – Fluch oder Segen?», katholisches Pfarreiheim, Tramstrasse 53.
- Mi 24. Gemeinsam singen, «Die Grauen Stare».**
15 Uhr, Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4.
Oldithek MuttENZ.
St. Jakob-Strasse 8, Treffpunkt 14.30 bis 17 Uhr; Kurs Sturzprophylaxe 13.40 bis 14.30 Uhr.
- Fr 26. Grünabfuhr, Gemeinde MuttENZ.**
Rüst- und Gartenabfälle kurz vor 6.45 Uhr bereitstellen.
- Sa 27. Tag der offenen Tür, APH Zum Park.**
10 bis 16 Uhr, Tramstrasse 83.
Gemeindemittagessen, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde.
11.30 bis 13.30 Uhr, KGH Feldreben. Risotto zugunsten von «Brot für alle».
Midnight Sports, Gemeinde MuttENZ.
21 bis 23.30 Uhr, Breite-Turnhalle.
- So 28. Ortsmuseum geöffnet, Museen MuttENZ.**
14 bis 17 Uhr, Schulstrasse 15.
Schweizen – 24 Zukünfte, Kulturverein.
17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20; mit Charles Lewinsky.
Diapsalma-Konzert «CruX», reformierte Kirche.
19 Uhr, mit dem Ensemble Peregrina aus Basel, Dorfkirche St. Arbogast.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:
redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Kulturverein

«Schweizen», satirische Lesung der etwas anderen Art

Für die nächste Veranstaltung wagt sich der Kulturverein MuttENZ für einmal auf das literarische Parkett.

Von Beat Raaflaub

Der Kulturverein konnte dafür niemand Geringeren als Charles Lewinsky, zusammen mit den Spoken-Word-Autoren Judith Stadlin und Michael van Orsouw, gewinnen. Dadurch wird die Komik der Texte aus dem Lewinsky-Buch «Schweizen» mindestens verdreifacht. Die drei Autoren zeigen eine Trio-Lesung, die viel verspricht und noch mehr hält. Mal lesen sie zu zweit, mal im Duo, mal solo – auf jeden Fall kurzweilig, amüsant und Bühnenwirksam.

Die «24 Zukünfte» bieten einen bunten Strauss von politischen Satiren, ironischen Märchen und Kurzdramen über die zukünftige Schweiz, so wie sie sich Lewinsky ausdenkt. So werden im Jahr 2064 die Besucher des Freilichtmuseums Ballenberg 2 staunen, was für ein kurioses Land das früher einmal war; dagegen steht die Abspaltung der Urkantone von der Restschweiz im Jahr 2072 unmittelbar bevor.

Sprühende Geschichten

Die Geschichten sprühen vor übermütigem Vergnügen daran, die ge-



Interessantes Lese-Trio: Michael van Orsouw, Charles Lewinsky und Judith Stadlin (von links). Foto zVg

genwärtige Entwicklung Helvetiens und seiner Politik mit dem Auge des geistvollen Satirikers darzustellen. Die Trio-Lesung bietet ein Feuerwerk von Inhalten und Ideen.

Interessantes Trio

Charles Lewinsky ist in weiten Kreisen der literarischen Szene bekannt. Einst beim Schweizer Fernsehen tätig, ist er seit 1980 freier Autor von TV-Shows, Hörspielen, Drehbüchern zu Filmen, Liedertexten, Theaterstücken und Büchern. Judith Stadlin absolvierte eine Theaterausbildung und avancierte zur Fachfrau für Bühne, Theater, Sprache, Inszenierung und Tanz. Sie

arbeitet in allen Sparten des Theaters und verfasst Hörspiele, Radio- und Bühnentexte. Der Dritte im Bunde, Michael van Orsouw, studierte Geschichte und politische Wissenschaft und absolvierte die Journalistenschule Ringier. Aus seiner Feder stammen Reportagen, Hörspiele, Radiotexte und Sachbücher. Zudem ist er immer wieder als Ausstellungsmacher tätig.

Dieses interessante Trio ist zu hören am Sonntag, 28. Februar, um 17 Uhr, in der Aula Donnerbaum, Schanzweg 20, in MuttENZ.

Vorverkauf

In der Papeterie Rössligass MuttENZ, Telefon 061 461 91 11.

Muttezer Fasnacht

Noch einmal Fasnacht machen

Ein Highlight der Fasnacht ist morgen Samstag der Schlussstrach-Umzug.

pg. «Für den Schlussstrach-Umzug haben sich über 60 Einheiten angemeldet», teilt Christian Braun zum grossen Zug vom kommenden Samstag mit. Der Obmann der Muttezer Fasnacht freut sich, dass das Interesse an dieser Veranstaltung von Jahr zu Jahr zunimmt. Bemerkenswert ist die Gegebenheit, dass viele Gruppen aus MuttENZ teilnehmen.

Beginn des Umzuges auf der Route Hauptstrasse – Rössligasse – Schulstrasse – Burggasse – Kirchplatz ist um 15 Uhr. Die Fasnachtsbeizen rund um den Dorfplatz öffnen um 14 Uhr.



Die Heuwänder Gugge, hier am Fackelzug vom letzten Sonntagabend, ist natürlich auch mit von der Partie. Foto Peter Gschwind

Nach dem Umzug findet auf der Kirchplatz-Bühne ein Konzert der Guggenmusiken statt. Den Auftakt macht um 17.40 Uhr die Heuwänder Gugge. Ein Stammgast ist die

Hörnle Clique Wallbach, die schon wegen der ausgefallenen Kleidung für Aufsehen sorgt. Am Abend sind neben den Guggen auch die Schnitzelbängg noch einmal unterwegs.

Fasnachtssonntag

Da wird gepinselt, gefischt, gejasst, geliebt und auch geschlängelt

Über 50 Gruppierungen – davon 40 aus Pratteln – mit über 400 Aktiven nahmen am grossen Fasnachtsumzug teil.

Von Verena Fiva

Die wetterbedingt etwas mürrischen Gesichter am Strassenrand änderten sich schlagartig, als die ersten roten Herzen auftauchten. Die Liebe zum grossen Prattler Fasnachtsumzug am Valentinstag liess auch Petrus milde stimmen und schickte statt Tropfen eine milchige Sonne für die erste Runde über die Piste. Die Schirme wurden zugeklappt und der traditionellen Start mit den *Saggladärne* konnte mit beiden Händen lautstark beklatscht werden. Ihr Sujet «Tschau Sepp» mit Königen und Jasskarten-Bauern hatten ebenso herrlich die *Nachtfalter Schränzer* gewählt. Gar den Sepp Blatter als Larve zeigten die *Dorfplatz Rueche*. Ihr Sujet setzten sie auf ih-

rem Zeddel herrlich um, liessen den Sepp einmal in Baselbieter-, einmal in Walliser Dialekt, gleich selber in gewohnter Manier zu seinem «Mafi(F)A-Theater» Stellung beziehen.

Auf derselben weissen Welle piffen zwei Cliquen: «S Gschiss um s Wyss» hiess es bei den *Rumpelpfyer* über das «White Dinner Basel» im September auf der mittleren Brücke bis zum Marktplatz, dazu – ebenfalls ganz in Weiss gekleidet – die *Rosinenpicker* zum Sujet «E Dinner for Spinner».

Für beste Auflockerung sorgten zudem die Guggen – leider sind nur noch zwei einheimische unterwegs. Zum Glück klangen die schrägen Töne der *CB-Schnooger* noch nach, bis endlich die Erklärung für ihr tolles Schaf-Migrolino-Kostüm



«Statt grünen und rot sind neu zum Wähle, die Gäle»: D Wälleböck finden gar noch einen Link zu den kommenden Wahlen. Foto Reto Hess

gefunden war: Das im Herbst bei der Schwimmbad-Halde ausbüschte Schaf hatte sich vor seiner Gefangennahme durch die Polizei noch schnell im nahen Tankstellenshop nach einer Erfrischung umgesehen.

Rote, schoggige und andere feine Valentins-Bhaltis verteilte nicht nur das herzige Schissdräckzügli (Foto), sondern auch die *Pfyffebutzerli*, *d Schnäderdantä* und *Sumpfbrieder* mit Riesen «Happy Valentine» sowie der *FC Waggis* – auch ihn hat Amor fest im Griff.

«Make Love not Abgas» sagen die *Wild Waggis* mit ihrem VW-Bus und deckten das Fakopodium beim Schloss und auch die herumlümmelnden Schneemaabauer Los Payasos mit dichtem Nebel aus dem Auspuffrohr ein, hatten letztere doch wetterbedingt mit den Rollstuhl-Gästen wenig zu tun:

Mit neuer Software, Gottseidank, macht euse Bus do gar kai Gstank Bim Uspuff chunt nur warmi Luft, uf Wunsch mit Fichtelnadel-Duft.

Mit wirklich stinkenden Minutöflis aus der Route und Bahn «tanzten» die *Süess-Winkel-Strizzi*. Mehr Innovation – wie Pratteln es vormacht – muss her, sagten sie zu ihrem 50. Geburtstag und servierten als Appenzeller Sennen kostümiert feine kleine Biberli.

Gelb und nochmal gelb nicht nur wegen den Bananen blitzte überall auf. Mit «Gilb got ume» begann die *Wirlete*. Aufwendig die *Makipas* als überdimensionierte Konfettis:

Für d Konfetti muesch nimm a d Fasnacht go, do chasch bim Gehreacher umestoh.

D Pippistrümpf wollten gleich ganz Pratteln zu einer Begegnungszone machen. Die *Güllerugger* nahmen sich äussert kreativ den Verkehr in Pratteln vor: «Als Gmeini-Schugger muesch a Börnout ha».

«Fischers Fritz fischt fremdi Fisch» hiess es bei der *Gaudi Clique* und die *Fägnäschtl* fischten sich als FCBlers verkleidet den Europacup. Herrlich wurde auch mit der Kobra gespielt. Da tummelten sich Schlangenfänger bei den *Ufgweckte* und Schlangenbeschwörer bei der *Horngruppe Hagebächli*. Die *Heimwehfasnächtler* persiflierten auf ihrem Zettel «die falschi Schlange» und die *Schottedichter* schrien auf ihrem ausgiebig dekorierten Wagen «Alarm für Cobra 4133».

Grosse und kleine Ereignisse im vergangenen Jahr wurden am Um-

zug in Pratteln erzählt, auch «Je suis Waggis» von den *Rhy-Waggis* nehmen wir an dieser Stelle noch mit. Mit dem Ende der ersten Umzugsrunde setzte wieder Regen ein, die Määlsuppe schmeckte aber auch unter den Schirmen vorzüglich.

www.bilder-film.ch

Fasnacht 2016

Dank vom Fako

Vermutlich flatterten letzten Samstag nicht nur die zahlreichen Cliquenfahrten im Wind, sondern auch die Nerven des Fasnachtskomitees und der aktiven Fasnächtler. Nun, wenn es regnet, gibt es eine gute Ernte. So auch letzten Sonntag, als der farbenfrohe Umzug trotz Regen auf der Route seine Bahnen zog. Und das mit einer so prima Stimmung, die man bei diesem Sauwetter nicht unbedingt erwartet hätte. Davon profitierten auch alle Zuschauer, die sich diese grossartige Präsentation der gewählten Sujets nicht entgehen lassen wollten. Einzig das grandiose Fasnachtsfeuer wollte am Sonntagabend nicht so recht in Gang kommen, aber auch da wusste man sich zu helfen.

Wir danken allen aktiven Fasnächtlerinnen und Fasnächtler für ihre Disziplin und dass sie sich die Laune vom Petrus nicht vermiesen liessen. Jetzt wünschen wir allen Aktiven wie Passiven für morgen Samstag einen schönen Endstreich mit dem Cherus und einen ebenso famosen Ausklang der diesjährigen Prattler Fasnacht, so wie sie begonnen hatte.

Im Namen vom ganzen Fasnachtskomitee, Heidy Fasler

Anzeige

"Ich wähle
Roger Schneider
in den Gemeinderat, weil er ein sachlicher und kompetenter Gemeinderat sein wird."

Patrick Weisskopf, Einwohnerrat

039072

Mit Weitsicht – für Pratteln



Marc BÜRGI
in den Gemeinderat

bürgerlich
konsequent
lösungsorientiert

Am 28.02.2016 auf Ihre Liste

BDP

www.bdp.info/ergolz

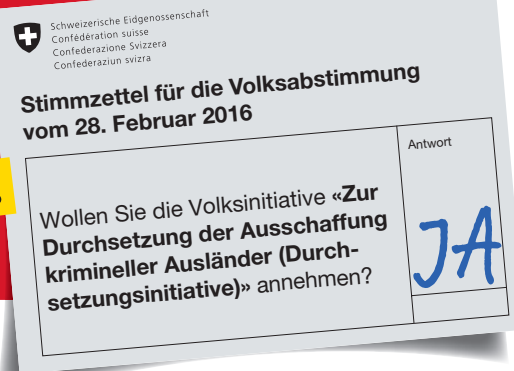
Ankauf
von
Armbanduhren,
Taschenuhren, Altgold,
Silber und Zinnwaren
jeglicher Art,
auch defekt,
seriös, kompetent,
Barzahlung.

J. Birchler
Tel. 076 494 14 14

GROSSES
beginnt
oft
mit
einem
Insertat
im
**Muttener &
Prattler
Anzeiger**

Mehr Schutz für unsere Frauen und Töchter!

Jetzt abstimmen!



SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern
Mit einer Spende auf PC 30-8828-5 unterstützen Sie unsere Arbeit. Herzlichen Dank.

www.durchsetzungs-initiative.ch

www.prattleranzeiger.ch

sporthilfe
www.sporthilfe.ch

FDP
Die Liberalen

**Freiheit, Gemeinsinn und
Fortschritt aus Liebe zu Pratteln**

www.fdp-pratteln.ch



Kids Camps

PRESENTING SPONSOREN



Trainiere wie Deine Idole

Spas und Training für Kinder und Jugendliche von 6 bis 13 Jahren.

29. März – 1. April 2016 in Basel, Sportanlagen St. Jakob



Jetzt
anmelden auf
www.fcb.ch/
kidsamps
und 1x im Camp mit
Marco Streller
trainieren

CO-SPONSOREN



Umzug

Wilde, bunte Zeiten



Die Luftschluckers feiern ihr 10-Jahr-Jubiläum.

Foto Reto Hess



«Dr Talweiher isch ändli freier» sagen die Schoreniggli – wohl fühlen sich auch die Goldfische im neuen Teich.



Die Bonsai-Waggis nehmen die modernen Parkuhren in Pratteln aufs Korn.

Foto Reto Hess



Innovation ist bei den Süess-Winkel-Strizzi zum 50. gefragt.



Sepp Blatter spricht Klartext bei den Dorfplatzrueche.



Pfyffebutzerli mit «la vie en rose» zum Valentinstag.



«Dr Schuppekarpfe merkt, oh Misch / im Weiher wird jo plötzlich gfischt». Petri Heil bei der Gaudi-Clique, übers Säubern des Talweihers.

Foto Reto Hess



«Mir dien das White Dinner vergässe und säge lieber Wysses Nachtässe»: Die Rumpelpfyffer mit «s Gschiss um s Wyss»

Foto M. Portmann

Die starke Mitte
in den Einwohnerrat

039487

BISHER Marc BÜRGI	Kevin BEINING	Samuel WIRTH
Angelina FORCINITI	Thomas MÜLLER	Roger GÜNTERT

Am 28.02.2016
Liste 8
unverändert einwerfen

BDP **glp**

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

«Ich wähle **Christine Gogel** in den **Gemeinderat**, weil sie – als einzige Frau in diesem Männergremium – sich für die Sicherheit der Velofahrer in den Quartieren einsetzt und sich in der Wirtschaft auskennt.»

Hans Graf, ehem. Chemiker und Sicherheitsfachmann



039354

IN DEN GEMEINDERAT

039595

RUEDI BRASSEL BISHER	CHRISTINE GOGEL EBNER	KURT LANZ
---------------------------------------	------------------------------	------------------

28. Februar 2016
Gemeindewahlen Pratteln

SP

Abonnieren: Tel. 061 64510 00, abo@lokalzeitungen.ch

Damit Pratteln noch lebenswerter wird, in den Einwohnerrat:

bisher 	bisher 	bisher 	bisher 	bisher 	bisher 	bisher 	bisher
Doppler Philippe 1978	Hess-Häring Urs 1955	Pfirter-Straumann Christoph 1967	Ritschard Patrick 1978	Schärer Simon 1983	Schaub Simone 1973	Schäublin Christian 1979	Schneider Urs 1974

bisher 	bisher 						
Schwob-Helfenstein Erich 1964	Wiesner-Zehntner Fredi 1953	Bachmann-Gantenbein Sepp 1944	Ebert Stephan 1957	Enders Sebastian 1991	Hohler-Hummel Rolf 1976	Imhof Christian 1992	Nebiker Matthias 1981

039358

Pellegrino Tiziana 1982	Pichler-Brandenberger Daniel 1967	Russo-Kunz Tino 1977	Weisskopf Claude 1969

Und in den Gemeinderat wählen wir aus Überzeugung unseren **Urs Hess!**

Liste **3**

www.svp-pratteln.ch



Fasnacht 2016

Die selbst gemachten Kostüme werden von Jahr zu Jahr besser

Nach dem Kinderumzug wurden im Kuspo die gelungensten Outfits der Kinder von einer Jury ausgezeichnet.

Von Alan Heckel

Das Prozedere ist bekannt. Nach dem Kinderumzug geht es ins Kuspo, wo die besten Kostüme prämiert werden. Die einen haben eiliger, wollen der Kälte entkommen oder können es kaum erwarten, endlich ein Wienerli und ein Schlumbergerli zwischen die Zähne zu bekommen. Andere hingegen bleiben noch draussen, um die zuvor nicht losgewordenen Ráppli an den Mann respektive die Frau zu bringen.

Auf der Kuspobühne toben zwei Dutzend Kinder herum, spielen Fangen und machen Spässe. Sie sind beinahe ein wenig traurig, als sie das Feld den CB-Schnoogern räumen müssen, die die zahlreichen Besucher mit Gassenhauern wie «Tage wie diese» oder «Proud Mary» wieder auf Betriebstemperatur bringen. Danach gehört die



Gelungene Kostüme: Die Geburtstagstorten belegten bei den Gruppen den zweiten Platz. Fotos Gilbert Schädli (Umzug), Markus Portmann & Alan Heckel (Kuspo)

Bühne Christoph Pfirter. Der Fak-Vizepräsident erklärt den Ablauf der Kostümpremierung. Zu den Klängen der Nachtfalter Schränzer machen die mit Nummern versehenen Kinder eine Polonaise, bei der sie ihre Outfits demonstrieren.

Danach zieht sich die Fak-Jury zurück, um sich zu beraten und die wichtigsten Entscheide des Nachmittags zu fällen. «Seit Jahren sa-

gen wir immer wieder, dass wir Wert auf selbst gemachte Kostüme legen. Das hat offenbar gefruchtet, denn es gibt jedes Jahr nicht nur mehr selbst gemachte Kostüme – sie werden auch immer besser», erklärt Pfirter dem gespannten Publikum. Dann folgt der Countdown, bei dem der Moderator mit den Einzelmasken-Rängen 5 («Was ist ein Minion?») und 3 («Die Jury wusste nicht, was es ist. Deshalb sage ich

nur die Nummer ...») so seine Probleme hat.

Pfirter's Minion-Déjà-vu folgte bei den Auszeichnungen für die besten Gruppen, bei denen heuer neben den besten drei erstmals ein Extrapreis verliehen wird, «weil es immer schwieriger wird, unter so viel gelungenen die besten zu finden».

Den leer ausgehenden Kids macht der Fak-Vizepräsident Mut, es im nächsten Jahr wieder zu versuchen: «Wer weiss, vielleicht steht ihr dann da oben?» Eine Aufmunterung, der bestimmt viele Folge leisten werden.

Ranglisten

Einzelmasken:

1. R2-D2
2. Vogel
3. Alien
4. Schaukelpferd
5. Minion
6. Clown
7. Puppe
8. Sonne
9. Fisch
10. Frochkönig

Gruppen:

1. Griechische Götter
2. Geburtstagstorten
3. Minions

Extrapreis: Astronauten



*Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war unser grösster Schmerz.*

Mit der Erinnerung an schöne und gute Zeiten nehmen wir
Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben
Vater, Schwiegervater und Grosspapi

Markus Rüesch-Gröble

3. September 1935–9. Februar 2016

Nach kurzem Spitalaufenthalt und tapfer ertragener Krankheit
durfte er sanft einschlafen.

Finis Rüesch-Gröble
Susi und Hugo Riner-Rüesch
Regula Rüesch
Fabienne und Sämi Emmenegger-Riner
mit Maurus und Ronja
Christine Riner
mit Maliya

Die Abdankung mit anschliessender Urnenbeisetzung findet
am Freitag, 19. Februar 2016, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof
Blözen in Pratteln statt.

Traueradresse: Finis Rüesch, Muttenerstrasse 27, 4133 Pratteln

*Meine Hoffnung und meine Freude
Meine Stärke, mein Licht
Christus meine Zuversicht
Auf dich vertrau ich und fürchte mich nicht
Choral Taizé*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben

Martha Grossenbacher-Thommen

12. April 1924–8. Februar 2016

Nach einem kurzen Spitalaufenthalt bist du, Martha, an den Folgen einer
schweren Hirnblutung eingeschlafen. Wir vermissen dich sehr.

Elisabeth Glusstein-Thommen
sowie Verwandte, Freunde und Bekannte

Zur Trauerfeier sind Sie herzlich eingeladen am Montag, 22. Februar
2016, um 14 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof Blözen in Pratteln mit
anschliessender Urnenbeisetzung in der Urnenwand.

Traueradresse: Esther Grossenbacher, Sonnhaldenstr. 8, 3210 Kerzers

Anstelle von Blumenspenden unterstützen Sie bitte die Stiftung
SOS Kinderdorf Schweiz. PC 30-31935-2, IBAN: CH20 0900 0000 3003
1935 2, mit dem Vermerk «Martha Grossenbacher».

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 19. Feb., 10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Altersheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester, mit Eucharistie.

Di, 23. Feb., 14 h: Seniorennachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana.

Mi, 24. Feb., 19.30 h: Weltgebetstag in Pratteln, «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf», Kirchgemeindehaus.

Fr, 26. Feb., 9.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.
10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Jeden Mo: 20 h: Meditationstreffen, Dauer 45 Minuten, während des Winterhalbjahres im Konfsaal neben der Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus.
20.30–21 h: Ökumenisches Abendgebet, Romana Augst.

Jeden Mi*: 6.30 h: Ökumenisches Morgengebet, ref.e Kirche.
17.30–19 h: Ökumenischer Rägeborgechor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch im Romana Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 21. Feb., 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Clara Moser, Kollekte: Lepre.

Do, 25. Feb., 14 h: Silberband: «Tiere wecken Emotionen», Kirchgemeindehaus, anschliessend Zvieri, Referent Peter Studer, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Fr, 26. Feb., 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

18.30 h: Filmabend «Unser Garten Eden», mit Imbiss, Kirchgemeindehaus, Pfarrerin Clara Moser.

Jeden Do*: 9–11 h: Kaffee und Gipfeli im Gemeindehaus Augst.
20.15 h: Singkreis im KGH.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 19. Feb., 10.30 Eucharistiefeier (siehe Ökumene).

Sa, 20. Feb., 14 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.

18.30 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 21. Feb., 10 h: Kommunionfeier mit Taufe, Kirche.
11.15 h: Santa Messa, Kirche, anschliessend Mittagessen Ass. Mamma, Pfarreisaal.

Di, 23. Feb., 13.30 h: Frauen Mobile, Atelier bei Silvia.

Mi, 24. Feb., 9 h: Kommunionfeier, Romana.

14 h: Zämme si und Spiele, Romana.
17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Via Cruzis, Kirche.

Do, 25. Feb., 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

14 h: Rosenkranz, Romana.

19 h: Exerzitien im Alltag, ökumenisch, Kirche.

Fr, 26. Feb., 10.30 h: Gottesdienst (siehe Ökumene).

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 21. Feb., 10 h: Gottesdienst, Kinderprogramm.

Do, 25. Feb., Hauskreis.

**ausser während der Schulferien*

Ökumene

Ausflug Rägeboge-Chor



Als Belohnung und Abwechslung unternimmt der Rägeboge-Chor einen Ausflug zur Kunsteisbahn Eglisee.

Foto zVg Albert Amsler

Wie jedes Jahr gab es auch dieses Mal einen Ausflug als Belohnung für alle Kinder, die beim Krippenspiel mitgemacht haben. Ende Januar sind wir mit 18 Kindern und einem Begleiter zur Kunsteisbahn Eglisee gefahren und haben dort ein paar lustige Stunden auf dem Eis verbracht. Die Stimmung war sehr fröhlich und Anfänger hatten auch

beim Umfallen Spass.

Nun hoffen wir, dass diese Freude das ganze Jahr erhalten bleibt, obwohl sich einige Kinder verabschiedet haben. Vielleicht ist sie ja ansteckend und wir können bald neue Kinder begrüßen, damit unser Rägeboge-Chor wieder mehr Farbe bekommt!

Assunta D'Angelo und Marcel Cantoni

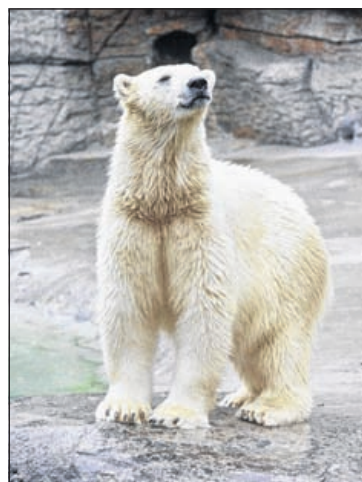
Silberband

Tiere wecken Emotionen



Leopardenhaie.

Foto zVg



Eisbär.

Foto zVg Jörg Hess

Tiere lassen uns nicht kalt, sie wecken Emotionen zwischen «jöh» und Entsetzten. Aber Hand aufs Herz: Würde Sie ein Krähen-schwarm vor dem Haus freuen? Oder lacht Ihnen das Herz, wenn in Ihrem wohlgepflegten Garten Haufen von Wühlmäusen oder Maulwürfen wachsen?

Beim Silberband-Nachmittag vom Donnerstag, 25. Februar, ab 14 Uhr, nimmt sich der pensionierte Direktor des Zollis Basel, Peter Studer, dieses Themas an.

Peter Studer meint dazu: «Unser Beziehungen zu Tieren sind nicht nur stark, sondern auch zwiespältig. Ich möchte Wege aufzeigen, wie wir auf menschen- und tiergerechte Weise damit umgehen können.» Die Gäste dürfen sich auf einen unterhaltsamen und mit vielen eindrücklichen Bildern gestalteten Nachmittag freuen.

Im Anschluss möchte das Silberband-Team die Gäste, wie üblich, mit einem kleinen Zvieri verwöhnen. Die Veranstaltung findet im reformierten Kirchgemeindehaus statt.

Jutta Goetschi, Sozialdiakonin

Ökumene

Mitarbeiter für «Rosenaktion» gesucht

Für den Rosenverkauf von Fastenopfer und Brot für alle am Samstag, 5. März, suchen wir noch Menschen, die beim Verkauf mithelfen. Es geht um einen Einsatz von 1,5 Stunden am Vormittag. Bitte melden bei johannes.junghardt@rkk-ratteln-augst.ch oder Telefon 061 821 52 66

Johannes Junghardt

Katholisch

«G*d 4U»

Jugendgottesdienst

Who is God for you? Wer ist Gott für Sie? Wer ist Gott für dich?

Am Samstag, 27. Februar, um 18.30 Uhr, gehen wir dieser Frage nach. Die Firmlinge haben den Gottesdienst vorbereitet und freuen sich auf eure Teilnahme. Begleitet wird die Eucharistiefeier von der Jugendband.

Die Firmbegleiterinnen

Katholische Kirche

Spaghettitag für Gross und Klein

Am Samstag, 27. Februar, ab 11.30 Uhr laden wir alle im Pfarreisaal unter der Kirche zum Spaghettessen ein. Viele Hände sind beschäftigt, damit das gemeinsame Essen gelingt. Für die Kaffeestube werden dankbar selbstgebackene Kuchen und Torten entgegengenommen. Der Reinerlös ist zugunsten Fastenopfer.

Das Spaghettiteam

3x20 mit Historiker Peter Häring

Im 3x20, am Donnerstag, 2. März, erfahren wir mehr über unser Dorf. Der Prattler Historiker Peter Häring erzählt aus alter und neuer Zeit. Wir freuen uns auf seine Ausführungen. Das Zvieri wartet auch wieder auf Sie. Bringen Sie Ihre Freunde und Nachbarn zum interessanten Nachmittag mit. Beginn wie üblich um 14.30 Uhr im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche.

Monika Kieffer

Gemeindewahlen 2016

Bruno Helfenberger
in Gmeiniroot

Nit mit em Grind durch d Wand
Aber e gesunde Menscheverstand
Är folgt kainer Parteidirektive
Denn är hett sälber Initiative

Immer dr guete Sach verpflichtet
Hett är joorelang
uss em Fako brichtet
In villne Verein isch är engagiert
Wo är verlässlich
und humorvoll agiert

E eigeni Meinig, aber
kompromissberäit
E Person, wo au Kritik verträit
Und wenn emol
am Bärg blybsch hange
Denn chasch getroscht
dr Hälfte verlange.

Will är d Problem
vo Prattete verstoht
wähl ich dr Bruno in Gmeiniroot.

Hanspeter (Hampe) Meier

KMU Empfehlung – wo
bleibt links/grün?

Mit Interesse verfolge ich die Empfehlungen von diversen Vereinen und Organisationen. So habe ich mir auch die Namen und Köpfe der KMU-Empfehlung angeschaut. Mit Erstaunen musste ich feststellen, dass keine Kandidierenden aus dem links-grünen Lager aufgeführt sind. Gibt es aus dieser Ecke tatsächlich keine Kandidaten beziehungsweise Mitglieder, welche empfohlen werden können.

Heisst dies nun für mich als SP-Einwohnerratskandidierende, dass ich nicht willkommen bin, als Kundin in den KMUs von Pratteln? Muss ich nun tatsächlich – da mit dieser Gesinnung nicht wählbar für die Prattler KMUs –, nach Muttenz oder auch Liestal ausweichen? Im ersten Moment, da ich mich schon pikiert fühlte, wollte ich zu einem Boykott aufrufen. Das verwarf ich dann wieder, denn ich kaufe gerne in Pratteln ein und auch die Handwerksbetriebe sind mir wichtig. Man merke: Auch ein SP-Kandidat ist als Kunde König – oder nicht?

*Eva Keller-Gachnang,
SP Einwohnerrätin*

Anzeige

Keine Sesselkleber
Darum:
**BURGUNDER, HESS,
LÖW und TRUEB**
in den GEMEINDERAT

Komitee «Keine Sesselkleber» c/o dakom.ch 039762

Stefan Löw wieder in
den Gemeinderat

Seit 20 Jahren kenne und schätze ich Stefan Löw. Nebst seinen menschlichen Qualitäten hat mich auch sein politisches Wirken als Einwohnerrat und in den letzten vier Jahren als Gemeinderat stets überzeugt. Seine Erfahrung und Fachkompetenz werden auch in den nächsten vier Jahren gebraucht im Gemeinderat. Deshalb empfehle ich Ihnen, Stefan Löw wieder in den Gemeinderat zu wählen, denn er ist ein echter «Aktivposten».

Max Hippenmeyer

Ich möchte
etwas bewegen

Meine Motivation für das Engagement, im Gemeinderat mitzuarbeiten, kommt von meinen vielfältigen Erfahrungen, die ich in vielen Vereinen gesammelt habe. Dieses Wissen möchte ich in den Bereichen Kultur und Sport einbringen. Eine lebendige Gemeinschaft braucht gute Voraussetzungen für alle sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Anlässe. Ich möchte das gesamte Kulturgut erhalten und weiterentwickeln: Dazu gehören Brauchtum, alle Formen der Kunst, das Vereinsleben und die verschiedensten Anlässe. Dabei sind die Förderung und der Miteinbezug der Jugend ein Muss. Auch die Themen Soziales und Alter bieten grosse Herausforderungen. Die Menschlichkeit und Qualität einer Gesellschaft zeigen sich darin, wie sie mit den schwächsten Mitgliedern umgeht. Unterstützen wir jene, die Hilfe brauchen, und sanktionieren dort, wo Missbrauch dies erfordert.

Pratteln ist meine Heimat. Ich bin Bürger und hier aufgewachsen. Bubenstreiche, 40 Jahre Fussball im FCP gehören dazu wie das Theaterspielen, die Fasnacht und die Mitarbeit im Fasnachtskomitee und in der Laienbühne. Seit meiner Jugend engagiere ich mich auf verschiedenste Weise, ich bin bereit, dies auch im Gemeinderat zu tun.

*Bruno Helfenberger
Kandidat Gemeinderat*

Welche Qualitäten, soll
ein Gemeinderat haben?

Zuerst einmal sollte ein Gemeinderat mit Lust und bewusst leben und mit Freude und Leidenschaft politisieren. Sachkompetenz und vernetztes Denken braucht er, damit die Dinge in ihren Zusammenhängen erfasst werden. Ein scharfsinniges Urteilsvermögen und Entscheidungsfreude dürfen nicht fehlen.

Mit einem gesunden Selbstwertgefühl soll er selbstkritisch die eigenen Voraussetzungen und Möglichkeiten überprüfen. Dann wird ihn nichts so leicht erschüttern, auch wird er glaubwürdig bleiben. Und Mut braucht es, um die Dinge zur Sprache zu bringen, die nicht so populär und erfreulich sind. Denn das Verantwortungsgefühl gilt dem Gedeihen aller Menschen der Gemeinde und ihren Lebensgrundlagen, nicht nur für heute, sondern auch für Übermorgen.

Vor allem sollte ein Gemeinderat mit Menschlichkeit ans Werk gehen, denn niemand kann wachsen und gedeihen in einem Klima der Angst, Kälte und Ignoranz. Auch darf nie vergessen werden, dass wir nur ein Teil eines grossen Ganzen der Menschheit, der Natur und des Universums sind, dennoch sollen unsere Politiker für unsere Verhältnisse Sorge tragen, aber nie rücksichtslos. Deshalb habe ich mich entschieden, Roger Schneider zu wählen.

Bernhard Dittmann

Unabhängig
in der Mitte

Heute politisieren wir mit zwei Frauen und fünf Männern im vierzigköpfigen Gemeindeparlament. Legen Sie bitte wieder die Liste 6 unverändert ein, damit wir unsere unabhängige Politik der Mitte erfolgreich weiterführen können. Beachten Sie unsere Homepage dort können sie auch unserer 56. Prattler Post lesen, wo sich alle 29 Kandidierenden selbst vorstellen. Auch unser Gemeinderatskandidat Roger Schneider kommt Ihnen beim Lesen näher.

Unser Lebensraum gehört deutlich aufgewertet. Rücksicht auf Natur ist Programm. Das Kapital hat dem Menschen zu dienen. Bildung junger Menschen muss weiter gefördert werden. Lärm und Abgase gehören endlich eliminiert. Wir lieben unsere Heimat. Nehmen wir Rücksicht auf Schwache. Wir füllen die Mitte gut aus und scheuen weder links noch rechts, weil wir unabhängig bleiben. Wir arbeiten daran, immer noch besser zu werden.

Gute Gründe, die Liste 6 zu wählen und auch Roger Schneider auf jede Gemeinderatsliste zu schreiben.

*Rolf Ackermann,
Präsident der Unabhängigen Pratteln*

Rolf Wehrli wieder in
den Gemeinderat

Wir kennen Rolf Wehrli seit vielen Jahren und konnten seinen Werdegang mitverfolgen. Er bringt nebst seiner ruhigen und überlegten Art viel fachliches und politisches Wis-

Anzeige

«STETS
KLAR UND
DEUT-
LICH»

**URS
HESS**
In den
Gemeinderat

Die SVP unterstützt auch:
Emanuel Trueb, Stefan Löw, Rolf
Wehrli und Stephan Burgunder.
www.svp-pratteln.ch

SCHWETZER
Qualität
SVP

039358

sen für das Wohl von Pratteln in den Gemeinderat ein. Von einem Gemeinderat erwarten wir, dass er differenziert und mit Weitsicht agiert. Dazu gehört eine sorgfältige Prüfung aller relevanten Fakten. Diesen differenzierten und weitsichtigen Blick hat Rolf Wehrli. Er ist authentisch in seinem Auftreten, erkennt unsere Gemeinde mit ihren vielen Facetten sehr gut. Er ist eine integrierende Persönlichkeit, die alle Generationen anspricht und verbindend wirken kann. Seine guten Leistungen als Gemeinderat, seine Erfahrung, seine klaren Vorstellungen für ein lebenswertes Pratteln, seine Führungserfahrungen in diversen Bereichen und seine gute Vernetzung zeichnen ihn aus.

Rolf Wehrli kennt unsere Gemeinde von Kindsbeinen an. Er ist hier aufgewachsen. Er kennt auch die Sorgen und Nöte. Er politisiert nicht nur mit Sachverstand und Können, sondern auch mit Herzblut. Darum wählen und empfehlen wir Rolf Wehrli wieder für den Gemeinderat.

Corinna Müller und René Nägelin

Anzeige

In den Gemeinderat
28. Februar 2016

EMANUEL TRUEB BISHER

BISHER **STEFAN LÖW**

BISHER **ROLF WEHRLI** BISHER

BISHER **STEPHAN BURGUNDER**

URS HESS

039552

FDP
Freiheit
und
Demokratie

Chemieunfall

Viel Glück bei Rohner-Explosion

Drei Verletzte forderte der Unfall im Chemiewerk an der Bahnlinie.

Der Fasnachtsdienstag startet mit einem dumpfen Knall und viel Rauch, der aus der Firma Rohner Chem AG aufsteigt. Mit dem Blick aus Fenstern und bereits einigen schlimmen Fotos im Internet werden schnell böse Erinnerungen wach – an Chemie-Ereignisse in Schweizerhalle, an die Explosion in der Längi. Entsprechend reagiert die Polizei BL. Bald ist das ganze Gebiet grossräumig abgesperrt. «Derzeit stehen rund 140 Einsatz- und Ret-

tungskräfte im Einsatz», teilt die Polizei per Medienmitteilung gut zwei Stunden nach dem Ereignis mit. «Spezialisten vor Ort führen diverse Messungen durch.»

Bald darauf beruhigt ein Telefon von Gemeindepräsident Beat Stingelin: «Es besteht keine Gefahr für Mensch und Umwelt», dies habe er eben vom Chef des Krisenstabs erfahren, «und übrigens, der Kinderumzug findet statt.»

Auch das fast gleichzeitig im PABüro eintreffende Update der Polizei bestätigt, dass die Luftmessungen der Fachkräfte unbedenkliche Ergebnisse ergeben hätten. Zwei Personen sind verletzt, eine erlitt Ver-



Kurz nach acht Uhr ein Knall, dann steigt eine Rauchsäule bei Rohner auf. Foto zVg Katherine Dalcher

brennungen zweiten Grades, die zweite ist leicht verletzt. Dazu begibt sich später ein Feuerwehrmann in Spitalpflege. Zwei Rangiergeleise sowie die Güterstrasse mussten gesperrt werden. Zug- und Tramverkehr waren nicht betroffen, teilte die Polizei mit. Die Explosion geschah während eines chemischen Nebenprozesses. Die Ursache war bis Redaktionsschluss am Mittwoch unklar, Abklärungen noch in Gang.

Viel Glück ein weiteres Mal für Pratteln, für die Region. Die Kinderfasnacht fand statt – zur Preisverleihung schafften es dann auch Mitglieder der Feuerwehr ins Kuspo, froh wie alle im Saal. Verena Fiva

Bürgerwahlen

Chantal Jenny in den Bürgerrat

Ich kenne Chantal Jenny-Weisskopf seit Kindesalter. Als ehemaliger Kandidat des Bürgerrates und auch als langjähriger Einwohner der Gemeinde lernte ich sie als verantwortungsbewusste und aufrichtige Persönlichkeit kennen. Sie ist aktuell ja in einer Gemeindeverwaltung tätig und hatte in Pratteln verschiedene Engagements als Einwohnerrätin, als Mitglied der Vormundschaftsbehörde und der Sicherheitskommission. Chantal Jenny ist verheiratet und hat eine Tochter. Ihr Ehemann ist in der Einwohnergemeinde Pratteln tätig.

Ich lernte Chantal Jenny als aktive, sehr engagierte Bürgerin kennen und spüre ihr Interesse am aktuellen Dorfgeschehen. Sie bringt als Mitglied der Bürgerkommission und als Gemeindeverwalterin die notwendige Erfahrung in der Verwaltungsarbeit mit und besticht durch ihre offene und umgängliche Art, in der sie auf die Leute zugeht.

In Ergänzung zu den Bisherigen Verena Walpen und Heinz Weisskopf wähle ich daher mit grosser Überzeugung Chantal Jenny-Weisskopf in den Bürgerrat.

Kurt Spörri

Rosa Calicchio in den Bürgerrat

Rosa Calicchio versteht sich als Brückenbauerin zwischen Bürgerschaft und der politischen Gemeinde. Sie möchte vor allem auch die Anliegen von Familien mit Kindern in die Bürgergemeinde einbringen. Ihre politischen Erfahrungen im Einwohnerrat befähigen sie, dieses Amt zum Nutzen und Wohl aller Bürgerinnen und Bürger auszuüben. Rosa Calicchio ist eine gute Wahl!

Anne-Marie Hüper-Biedermann

In den Bürgerrat: Chantal Jenny

Chantal Jenny – in Pratteln aufgewachsen – ist tief mit ihrem Wohnort verwurzelt und hat sich bereits in der Vergangenheit für das Wohl ihres Dorfes und dessen Bevölkerung, sei es als Mitglied des Einwohnerrats, der Vormundschaftsbehörde, der Sicherheitskommission oder des Gemeindeführungsstabes, engagiert. Und auch heute ist sie aktiv und wirkt für das Dorf und die Gemeinde in der Bürgerkommission und im Schulrat.

Chantal Jenny hat durch ihre verschiedenen Ämter viel Wissen erlangt und Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen knüpfen können. Mit ihrem guten Verständnis der Dorfpolitik und ihrem kompetenten Verwaltungswissen kann sie die Geschicke der Bürgergemeinde sicherlich geschickt und mit Augenmass mitgestalten. Aus meiner Sicht ist Chantal Jenny eine ideale Kandidatin für den Bürgerrat und ich gebe ihr deshalb gerne meine Stimme.

Silvia Schwob-Amberg

Leserbriefe

Für ein fortschrittliches Pratteln – 5 mal Ja

Demnächst wissen wir, wie sich ab 1. Juli Gemeinderat und Einwohnerrat zusammensetzen. Aber nach der Wahl ist vor der Abstimmung. Am 10. April gibt es fünf Volksabstimmungen zu Gemeindevorlagen, die alle ein deutliches Ja verdient haben. Alle zeigen in eine zukunftsgerichtete Entwicklung von Pratteln. Ich empfehle Ja für die beiden Baukredite Schloss-Schulhaus und Burggarten-Schulhaus. Damit wird ein wichtiges Gebäudeensemble im Dorfzentrum erhalten und einer sinnvollen Nutzung zugeführt.

Ihr Ja zur Initiative «Sichere und saubere Fröschi-Unterführung» schafft die Voraussetzung, beim Fröschmatt-Schulhaus endlich eine Bahnunterführung zu realisieren, die für alle benutzbar ist und in das moderne Pratteln passt.

Ein Ja für die Teilrevision der Gemeindeordnung für die Stellenbewirtschaftung schafft die Voraussetzung, das neue Planungssystem der politischen Steuerung effizient umzusetzen.

Zum Schluss geht es erneut um den Planungskredit für den Neubau der Gemeindeverwaltung. Die Planungsvoraussetzungen an der Bahnhofstrasse haben sich wesentlich verändert, da es einen gültigen Quartierplan gibt und alle bisherigen Unsicherheiten ausgeräumt sind. Stimmen Sie Ja, denn am alten Ort kann Wohnraum entstehen und Baurechtszinsen können in die Gemeindekasse fließen.

Gert Ruder, SP Einwohnerrat

Mit Augenmass in die Zukunft

Unsere Gesellschaft ist im Wandel, neue Herausforderungen kommen auf uns zu. Den Wandel von Industrie zu Dienstleistungen und Gewerbe haben wir in Pratteln miterlebt. Bedingt durch die wirtschaftliche Entwicklung in der Welt und die hohe Zuwanderung kommen neue Herausforderungen auf uns zu. Hier benötigen wir den notwendigen Weitblick, Fundi-Gedanken bringen uns nicht weiter.

Mehr Leute benötigen mehr Platz, um sich bewegen zu können. Und so müssen wir weitsichtig die Mobilität sicherstellen, heute sind wir mit dem Auto, dem ÖV, dem Velo oder zu Fuss unterwegs, das Tempo ist eigentlich sekundär, wir benötigen genügend Mobilitätsachsen. In zehn bis 20 Jahren gibt es sicherlich neue Formen der Fortbewegung, aber den Raum dafür müssen wir heute bereitstellen.

Zuzüger sind in unserem Dorf willkommen, wir müssen ihnen aber klar und unmissverständlich sagen, was wir von ihnen erwarten, damit unser Dorf weiterhin lebenswert bleibt. So packen wir die Zukunft mit Augenmass an.

Urs Hess, Einwohnerrat und Landrat, Gemeinderatskandidat

Anzeige

"Ich wähle
Roger Schneider
in den Gemeinderat, weil für ihn ein gesundes Wohnumfeld wichtig ist."
Anita Fiechter-Schöpfer, Kauffrau mit eidg. Fachausweis

039072

Anzeige

Danke, prüfe, wähle:
BURGUNDER, HESS, LÖW und TRUEB
in den GEMEINDERAT

Komitee „Keine Sesselkleber“ c/o dakom.ch 039762

redaktion@prattleranzeiger.ch

Leserbriefe

Wahlpropaganda mit leeren Versprechen

Da wird mit familienfreundlich und für ein gut erschlossenes Pratteln geworben, in der Tat jedoch setzt man sich gegen die Sanierung der Fröschi-Unterführung ein! Seit dem Wegfall des Niveauübergangs mit Schranke fehlt dem Quartier Pratteln Nord eine fussgängerfreundliche und sichere Verbindung zum übrigen Pratteln. Durch die jetzige Unterführung gelangt der meiste Langsamverkehr vom Dorf, zum Schwimmbad und zur Sportanlage Sandgruben, ins Längiquartier und nach Augst. Umgekehrt müssen wir durch dieses unattraktive Nadelöhr um auf die Südseite zu gelangen. Der Weg durch diese steile und verwinkelte Unterführung ist für Mobilitätseingeschränkte und etwa auch für Eltern mit Kinderwagen eine Zumutung. Das Befahren mit dem Rollstuhl ist unmöglich. Die Alternative ist der grosse Umweg via die Unterführungen Obere-mattstrasse oder Gallenweg.

Für mich ist nicht nachvollziehbar, warum nicht einmal eine Machbarkeitsstudie unterstützt wurde! Andrea Klein (CVP) wohnt in unserem Quartier und sollte den Missstand aus eigener Erfahrung kennen. Es würde mich freuen, wenn sie sich für unser Anliegen doch noch familienfreundlich zeigen würde und sich hinter dieses nötige und quartieraufwertende Projekt stellt.

Zum Schluss lade ich alle Süd-Prattler ein, den Weg zu testen und so Pratteln Nord – hinter den SBB-Lärmschutzwänden – zu erkunden.

Peter Seiler-Zraggen

Anzeigen

Wahlen 28. Februar 2016



«Vo Pratteln für Pratteln»
parteilos

Bruno Helfenberger
in den Gemeinderat

039581

FDP Pratteln, wohin geht der Weg?

Früher war sie die staatstragende Partei von Wirtschaft und freigeistigen Intellektuellen. In Pratteln hat sich der KMU-Flügel durchgesetzt. Er ist bestens vernetzt und motiviert. Gewerbler denken vom laufenden Auftrag zum nächsten. Existenzängste sind normal.

Die Gemeinde vergibt jährlich Bauaufträge für viele Millionen. Diese gilt es zu fördern und profitabel zu gestalten. Ursprünglich wurden die bauwilligen Kandidaten vor allem über die FDP in die Behörden geschleust. Zur Zeit läuft es über alle bürgerlichen Parteien.

Als Beispiel diene Baugewerbesekretär Rolf Wehrli. Im Gemeinderat ist er für den Bau zuständig. Die Auswirkung sei anhand der Sanierung der Alten Dofturnhalle aufgezeigt. Die Akustik ist schlecht. Ein Neubau wäre nur halb so teuer gewesen. Es sind viele Arbeitsstunden «nach Aufwand» angefallen. Da gibts keinen Wettbewerb unter den Unternehmern. Genau das Gleiche passiert nun mit dem Schloss- und Burggarten-Schulhaus. Bei den unzähligen Neubauten und Planungen besteht nur teilweise Bedarf. Die Kosten übernehmen Steuerzahler, Versicherte oder Pensionskassen-Einzahler.

Auch für das Baugewerbe hat das Nachteile. Auf den Boom folgt die Rezession. Die Gemeindekasse wird dann leer sein. Die FDP Pratteln entwickelte sich von der staats-tragenden Elite zum Baugewerbe-Förderer.

Urs Sterkele

Integration verläuft schleppend

Das Wort «Integration» wird in der Wirtschaft oft, wenn nicht sogar zu oft, benutzt. So wird es oft im Zusammenhang mit Unternehmungen im ersten Arbeitsmarkt gebraucht. Dies sind Firmen, die Menschen mit einer Beeinträchtigung in ihre Arbeitsprozesse integrieren sollen.

Die Integration läuft jedoch schleppend. Einerseits sind von der Seite der Unternehmungen Berührungängste oder ein Gefühl von Überforderung sowie Ohnmacht vorhanden. Andererseits ist die Infrastruktur der Räumlichkeiten nicht genügend vorhanden oder man will den Stress den Menschen mit einer Beeinträchtigung vermeintlich nicht zumuten. Dabei sei zu erwähnen, dass gerade wir oftmals ein dickes Fell tragen und auch viele von uns genauso intelligent

sind wie Menschen ohne eine Beeinträchtigung. Ich, als Wahl-Prattler, würde mich freuen, wenn in Pratteln manch ein Unternehmen einen Menschen mit einer Beeinträchtigung engagiert. Gehen Sie doch als moderndenkendes Unternehmen in einer gutgelegenen Agglomerations-gemeinde von Basel als positives Beispiel voran und geben uns als gut funktionierende Arbeitskräfte eine Chance, denn diese haben wir uns redlich verdient.

Tobias Henzen

SP-Einwohnerratskandidat

Unterführungen und Rollstuhl

Ich bin im November 2014 von Reinach nach Pratteln gezogen. Seit Geburt bin ich auf den Rollstuhl angewiesen und bewege mich im Elektrorollstuhl durchs Leben. Mir gefällt es hier, bin aber überrascht von den erschwerten Strassenüber-gängen, besonders im älteren Teil. In Reinach wurden fast alle baulichen Hindernisse beseitigt.

In Pratteln kann ich die Bahngleise nur am Bahnhof und am Gallenweg bequem überqueren. Die Fröschi-Unterführung ist für Rollstuhlfahrer schlicht unüberwindbar. Für eine Gemeinde wie Pratteln kann das nicht sein. Läge meine Wohnung nicht so zentral, hätte ich noch grössere Probleme, die Bahngleise zu überwinden.

Im Behindertengleichstellungsgesetz, das seit Mitte Dezember 2002 in Kraft, ist, steht in Artikel 1 Folgendes:

1. Das Gesetz hat zum Zweck, Benachteiligungen zu verhindern, zu verringern oder zu beseitigen, denen Menschen mit Behinderungen ausgesetzt sind.

2. Es setzt Rahmenbedingungen, die es Menschen mit Behinderungen erleichtern, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und insbesondere selbstständig soziale Kontakte zu pflegen, sich aus- und fortzubilden und eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

Ich bitte alle Wählenden «Für eine sichere und saubere Fröschi-Unterführung» ein klares Ja einzuwerfen!

Francesco L. Bertoli

Anzeige

Keine Sesselkleber
Darum:
**BURGUNDER, HESS,
LÖW und TRUEB**
in den GEMEINDERAT

Komitee «Keine Sesselkleber» c/o dakom.ch 039762

Jagdпachtvergabe überdenken

Als ich vor 13 Jahren das Hegejahr mit Prüfung in Pratteln absolvierte, tat ich dies mit Freude und hoffte auch einmal als Pächter aufgenommen zu werden. Im 2008 war es so weit. Dies machte mich sehr stolz. Der Jagdverein Pratteln hat mir als Jagdaufseher und Aktuar das Vertrauen geschenkt.

Jetzt soll alles, was wir aufgebaut haben, vorbei sein? Das kann ich so nicht hinnehmen, zumal ich mit meinen 49 Jahren ein alteingesessener – gemäss Gemeinderat Max Hippenmeyer «zum alten Eisen gehörender» – Jäger bin. Bei uns sind alle bei bester Gesundheit und kein Jäger hat das 70. Lebensjahr erreicht. – Im Gegensatz zur neu gegründeten Jagdgenossenschaft Schauenburg mit Jägern im Alter von 74, 75 und 78 Jahren. Es ist nicht nachvollziehbar, dass diese Jäger, nur weil sie Wohnsitz in Pratteln haben, nun die Jagd im Revier Pratteln ausüben sollen. Auch ich bin ein Teil von Pratteln, habe hier Kindheit, Schule und Forstwartlehre erlebt, bin in Vereinen, habe hier Freunde und kenne mich im Prattlerbann bestens aus.

Was mich auch stört ist, dass man jetzt alte Probleme hervorholt, um ein schlechtes Bild von unserem Jagdverein zu machen. So sind bei uns drei Mitglieder freiwillig ausgetreten, zwei von ihnen wurden ausbezahlt. Mittlerweile sind diese drei Jäger bei der Jagdgesellschaft Schauenburg dabei. Zudem haben wir vor 18 Monaten bei den Schauenburgern um zwei Jäger als Mitpächter für uns angefragt, was jedoch verneint wurde.

Ich wäre bereit, zum Wohle beider Jagdvereine eine neue Lösung zu finden und appelliere an den Gemeinderat, den Entscheid zu überdenken und Kompromissbereitschaft zu zeigen.

Weidmannsheil, Markus Sutter

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unseren Lokalzeitungen sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 36, Postfach 393, 4012 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Gewerbe

Gaunerzinken inspirieren zu neuem Logo und neuer Filiale im Engadin

«Bier nach Vier» heisst der Lieblingsevent bei «diffrent design». Daraus war im Januar eine tolle Special-Edition geworden.

Von Verena Fiva

«Nur wenn das Eigenbild mit dem Fremdbild übereinstimmt, wirkt Ihre Erscheinung glaubwürdig.» Dieses Credo peilt «diffrent design» bei jedem ihrer Kunden an. Doch die 2009 gegründete Prattler Werbeagentur lebt dieses Motto auch selber in vollen Zügen. Wortakrobatik, moderne Farbkombinationen, perfekte Fotos zeichnen Webseiten und Firmenbroschüren der Kunden wie ihre eigenen aus, dazu gibts jede Menge schräge Einfälle. Dazu zählt nicht nur Firmenhund Jana, die Stimmungsmacherin im



Frische Farben mit kreativem neuen Logo am Firmensitz an der St. Jakobstrasse 66.

Foto zVg

Betrieb mit vier Angestellten inklusive Chefduo Anita und Roger Fiechter-Hintermann, sondern auch das «Bier nach Vier» – der lockere Feierabend-Treff für Mitarbeiter, Kunden und Freunde, immer am letzten Donnerstag im Monat in den Geschäftsräumen an der St. Jakobstrasse, ganz in der Nähe des inspirierend leuchtenden Feuerwehrmagazins.

Beim letzten «Bier nach Vier» Ende Januar gabs mehr als nur Hopfengebräu und Smalltalk. «Wir feiern unser neues Logo, die Filiale im Engadin und die Zusammenarbeit mit dem Restaurant Mulets», hatte Anita Fiechter im Vorfeld angekündigt. Dies liess sich die PR-Redaktorin mit Bündner Wurzeln natürlich nicht entgehen.

Mit Herzblut dabei

Feinste Engadiner Spezialitäten, vor Ort von Kreativkoch Yves Edelmann zubereitet, wurden den laufend neu eintretenden Gästen liebevoll arrangiert als kleine warme und kalte Häppchen serviert. Eine Weindegustation aus der Bündner Herrschaft und etwas Live-Musik zwischendurch liessen die Spannung auf weitere Details und Hintergründe zur Connection mit der fast 300 Kilometer entfernten Bergwelt steigen.

«Wenn das Herz hängen bleibt, spielen Zeit und Distanz keine Rolle», sagte Hanueli Winkler, der frühere Bauschlosser und heutige Chef vom «Mulets» am Silvaplannersee dazu. Dasselbe gilt für Anita Fiechter, die ihre Ausbildung als Tourismus- und PR-Fachfrau in



Freundschaftliche Bande über Berge hinweg: (von links) Werbeprofis Roger und Anita Fiechter-Hintermann, «Mulets»-Chef Hanueli Winkler und Kreativkoch Yves Edelmann.

Foto Verena Fiva

Samedan absolvierte, Freundschaften seit damals pflegt und heute mit der Familie regelmässig Engadin-Ferien oder «für die Agentur öfters auch Fotoshootings dort macht», fügte Roger Fiechter hinzu.

Die Anfrage von Hanueli Winkler an die Unterländer Fiechters, doch einen neuen Auftritt für sein «Mulets» beim Sportzentrum am Silvaplannersee zu kreieren, war der Beginn einer Zusammenarbeit, die sich augenscheinlich auch aufs neue Logo von «diffrent design» ausgewirkt hat. Das sich aus zwei Sicheln formende kreisrunde Logo hat grosse Ähnlichkeit mit den Gaunerzinken aus dem Restaurant. «Mulets», das romanische Wort für

Zigeuner, ist Pate für die Gaunerzinken von früher, die Geheimbotschaften unter Fahrenden, mal eingeritzt in Hauswände, mal auf Holzläden und -türen gemalt.

Das neue von «diffrent design» entwickelte Corporate Design fürs «Mulets» basiert auf alten und neuen Gaunerzinken, die überall im Restaurant, auf der Webseite und auf Speisekarten Botschaften erzählen. So wird ab der offiziellen Eröffnung der neuen Filiale mit einem «Bier nach Vier» am 26. Mai im «Mulets» das Logo von «diffrent design» die Botschaft und das Credo der Prattler Firma auch im Engadin verbreiten.

www.diffrent.ch und www.mulets.ch

Sport

Nadine Böni: Rückkehr mit einem «Clean Sheet»

Die Prattlerin erreicht mit dem FC Luzern beim FC Basel ein 0:0.

«Es war ein spezielles Spiel für mich. Ich war nervöser, als ich gedacht hatte», gestand Nadine Böni nach Spielschluss. Die Prattlerin, die seit dieser Saison beim FC Luzern das Tor hütet, kehrte am letzten Samstag erstmals in sportlicher Mission an ihre alte Wirkungsstätte zurück. Im NLA-Spitzenkampf galt es, den Abstand auf Leader Zürich nicht weiter anwachsen zu lassen.



Nadine Böni begrüsst ihre ehemalige Teamkollegin Nadine Scheidegger.

Foto Alan Heckel

Der Match auf dem FCB-Campus konnte aber nicht halten, was die Ausgangslage versprach. Böni war mehr als Dirigentin für ihre Vorderleute gefordert, die Interventionen der Torhüterin blieben im überschaubaren Rahmen. «Ich habe im Vorfeld versucht, dem Team möglichst viele Tipps über den Gegner zu liefern», erklärte die Prattlerin. Vielleicht einer der Gründe, wieso die Luzerner Abwehrreihe so wenig zulies.

Doch auch der FC Basel liess wenig zu, sodass das torlose Schlussresultat ein logischer Ausgang bei

garstigstem Wetter war. Nadine Böni war – nicht nur aufgrund ihres «Clean Sheets» – dennoch nicht unzufrieden mit dem Rückrundenauftakt ihres Teams. Dass der FC Zürich kurz zuvor den FC St. Gallen mit 5:0 bezwungen und den Vorsprung auf die drittplatzierten Luzernerinnen auf sechs Punkte ausgebaut hatte, störte die 21-Jährige nicht: «Wir müssen zusehen, dass wir Spiel für Spiel unsere Leistung auf dem Platz bringen. Am Saisonende können wir dann an der Tabelle ablesen, was dabei herausgekommen ist.»

Alan Heckel

Fasnacht

Yystimme uf die schöönschte Dääg



Beim Yyhorne lassen die Schöpfer ihren Schneemaa in weiser Voraussicht im Trocken. Foto Markus Portmann



Dr Butz tanzt auf dem Schmittiplatz, wo wie seit Jahren auch «Der Mann ohne Kopf» vor dem Museum jeweils an der Fasnacht dem Treiben zuschauen darf und kann! Foto Reto Hess



Am Freitagabend zogen die NSPler, nostalgisch angezogen, durch die Lokale und spielten Musik aus ihrer 57-jährigen Geschichte. Foto Reto Hess



Nach dem Sternenersch der Guggen gibts auch von den CB Schnoogern ein Platzkonzert vor der Alten Dorfturnhalle. Foto Markus Portmann

Promotion

Gächter's Gesundheitsnews

«Haatschiii!» – Schon wieder eine Erkältung im Anflug?

Das muss nicht sein! Hier einige Tipps, um einer Erkältung vorzubeugen und gesund zu bleiben.

- Nehmen Sie sich die Zwiebel zum Vorbild und ziehen Sie sich im Schalenprinzip mehrere Kleidungsstücke übereinander an. Morgens, wenn es kühl ist, brauchen Sie eine Jacke oder einen Pullover mehr als nachmittags. Durch die verschiedenen «Schalen», die an- und ausziehbar sind, schwitzen und frieren Sie nicht.
- Halten Sie Ihren Körper fit. Gehen Sie öfters mal an die frische Luft für einen Spaziergang, zum Joggen oder Velo fahren. Durch körperliche Bewegung wird Ihr Immunsystem angeregt und gestärkt.
- Saunabesuche stärken Ihr Immunsystem ebenfalls. (Achtung bei Herzbeschwerden, Venenleiden oder Asthma).
- Schlafen Sie genügend. Stress, Anspannung und zu wenig Schlaf kosten den Körper Kraft, die ihm dann bei der Abwehr fehlt.
- Essen Sie viel frisches Gemüse, Salat und Obst. Durch eine ausgewogene, vitaminreiche Ernährung ist Ihr Körper optimal gestärkt. Auch Ballaststoffe sind wichtige Bestandteile einer ausgewogenen Ernährung.
- Trinken Sie mindestens zwei Liter Flüssigkeit am Tag, wie z.B. Wasser, Tee oder Fruchtsaft. Das hält die Schleimhäute, die natürliche Barrierenfunktion, aktiv und schützt somit vor dem Eindringen von Krankheitserregern.
- Stärken Sie Ihr Immunsystem mit Vitamin- und Mineralstoff-

präparaten, um Erkältungskrankheiten vorzubeugen und gegenüber ersten Anzeichen einer Erkältung schon gewappnet zu sein. Nur ein optimal mit Vitaminen und Mineralstoffen versorgter Körper ist genügend stark, um sich aktiv gegen schädliche Eindringlinge zu wehren. **Retardiertes Vitamin C und Zink von Burgerstein** gehören zur täglichen Grundbasis, um das Immunsystem zu unterstützen. Ausserdem sind **Schüssler-Salze**, insbesondere das Entzündungsmittel Nr. 3, ausserordentlich wichtig, um Ihren Körper bei Belastung zusätzlich zu stärken.

- Kuren aus pflanzlichen Mitteln, wie zum Beispiel das **Echinacea-Extrakt** (Extrakt des roten Sonnenhutes) haben sich bewährt und steigern die kör-

eigene Abwehr von innen heraus. Auch homöopathische Mittel, wie die **Ferrum Phosphoricum Globuli**, unterstützen Ihr Immunsystem besonders und helfen Ihnen mit einer gestärkten Abwehr durch die Grippezeit.

Kommen Sie zu uns in die TopPharm Apotheke Gächter und lassen Sie sich kompetent beraten!

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

Apotheke & Parfümerie, Dorf
Hauptstrasse 19, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 55 00
Fax 061 823 93 93

Apotheke, Bahnhof
Bahnhofstrasse 3a, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

Fasnacht 2016

Die Schützenwegler-Fasnachts-Familie



Den Schützenweg-Fasnächtlern ein dreifaches «Schuufle-und-Charscht». Aufgrund des gleichnamigen Beitrags im Prattler Fasnachtsführer 2016 ist die Idee entstanden, vor dem Umzug ein Gruppenfoto von diesen Schützenweglern zu machen. Trotz Regen ist die Truppe am späteren Vormittag komplett angetreten. Der grandiose Schreiberling Xandi Dill von «Schuufle-und-Charscht» mit seinem unverkennbaren Schreibstil ist übrigens in der Mitte des Bildes umrahmt von den beiden charmanten Damen in Weiss.

Text Rosi Dill, Foto Lisa Berchten

Was ist in Pratteln los?

Februar

- Fr 26. Freitagskino mit Imbiss.**
18.30 Uhr, KGH, «Unser Garten Eden», Dokumentarfilm, 2010, Kultur Pratteln und ref. Kirchgemeinde.
- Sa 27. Kabarett.**
20 Uhr, Mayenfels, mit Sibylle und Michael Birkenmeier, mit Shuttle ab Coop Bahnhofstrasse, Pro Mayenfels.
Gemeindewahlen.
19 bis 20 Uhr, Verwaltung, Eingang Burggartenstrasse, Gemeinde.
- So 28. Flohmarkt und Sammlerbörse.**
8.30 bis 16 Uhr, Interio Parkdeck, Flohmarkt Schweiz.
Gemeindewahlen.
10 bis 12 Uhr, Verwaltung, Eingang Burggartenstrasse, Gemeinde.

März

- Di 1. Quartalsfeier Mayenfels.**
18 bis 19.30 Uhr, Saal, öffentlich, Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels.
- Do 3. Jam Session.**
19 Uhr, Art Café & Bar, Gallenweg 19, Collection Beyeler.
- So 6. Spielen – Ausstellung für grosse und kleine Leute.**
14 bis 17 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Spiele aus aller Welt, Traumwelt Barbie, Spielen im Cyberspace, Kultur Pratteln.
- Do 10. Frühlings-Märt.**
10 bis 17 Uhr, Alters- und Pflegeheim Madle, Bahnhofstrasse.
Jam Session.
19 Uhr, Art Café & Bar, Gallenweg 19, Collection Beyeler.
Infoabend Schule.
19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Eintritt in den Kindergarten, Gemeinde.
- Sa 12. Waldputzete.**
8 Uhr, Talschopf, 7.45 Uhr Mitfahren ab Schmittiplatz, mit Znüni und Zmittag, Bürgergemeinde.
«Gesunder Rücken».
13.30 bis 17.30 Uhr, Courtyard bei Marriot, mit Experten aus der Region, www.gesunde-ideen.com
Philharmonisches Orchester Riehen.
19 Uhr, Kuspo, Kultur Pratteln.
- So 13. «Villa Harmonie».**
14.30 Uhr, ref. Kirchgemeinde, Komödie von Robert Ziegler, Seniorentheater Art Rose.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:

redaktion@prattleranzeiger.ch

Aktuell auf pratteln.net

- **Prattler Fasnacht 2016: Umzug** (Video Kurt Suter)

Gemeinde

Baugesuche

- Bingesser Gabriela und Schneider Stephan, vertreten durch: Isler Christian Cheminée-bau, Landskronstrasse 4, 4153 Reinach, betr. Kamin für Cheminée-Ofen, Parz. 2386, Augsterstrasse 30, Pratteln.
- Pflirter-Perera Eduard, In den Oberfeldreben 5, 4133 Pratteln, betr. Wintergarten, Parz. 640, In den Oberfeldreben 5, Pratteln.
- Add Immobilien AG, vertreten durch Addministra GmbH Liptay Tibor, Augsterstrasse 36, 4133 Pratteln, betr. Anbau Sitzungsraum, Parz. 2383, Augsterstrasse 36, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 29. Februar 2016 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung



Freitagskino mit Imbiss

«Unser Garten Eden»



Multikulturelles Mosaik: Der Film «Unser Garten Eden» (CH, 2009), thematisiert den Alltag in einem Familiengarten-Areal. Filmausschnitt zVg

Das Freitagskino mit Imbiss lädt zum zweiten Filmabend der dreiteiligen Filmreihe «Brücken zwischen den Kulturen» am Freitag, 26. Februar, um 18.30 Uhr ins reformierte Kirchgemeindehaus ein.

Der syrisch-kurdische Regisseur Mano Khalil streift mit seinem dokumentarischen Film «Unser Garten Eden» durch die bunt gemischte Gemeinschaft der Familiengärten Bümpliz-Bottigenmoos. Menschen aus 28 Nationen beackern die 148 Parzellen. Dabei trifft Schweizer Ordnungssinn auf fremdländisches Improvisationstalent; jeder hisst seine Fahne, feiert seine Feste, isst das Essen seines Volkes. Sie arbeiten Sei-

te an Seite, pflanzen, giessen, jäten und geniessen die kleine Freiheit in ihrem Garten Eden. Ihr Neben- und Miteinander bildet zugleich die gesellschaftlichen Veränderungen der heutigen multikulturellen Schweiz ab. Der Film ist 90 Minuten buntes, tragikomisches Welttheater!

Anmeldung für den Imbiss ist erwünscht bis am Mittwoch vor dem Filmabend bei claramoser@teleport.ch oder 076 470 76 92.

Die Filmreihe schliesst am Freitag, 18. März, mit dem Film «Kadisch für einen Freund» ab. Herzlich laden ein Kultur Pratteln und die reformierte Kirchgemeinde.

Christine Ramseier

Nachrichten

Fasnacht ohne grössere Zwischenfälle

Polizei BL. Wie schon am Wochenende vorher (Herrenfasnacht in den Bezirken Arlesheim und Laufen) verlief nun am vergangenen Wochenende bis Redaktionsschluss am Mittwoch auch die Bauernfasnacht im Raum Liestal, Pratteln, Sissach und Gelterkinden weitgehend gesittet. Abgesehen von sehr vereinzelt Problemen im zwischenmenschlichen Bereich (Tätlichkeiten, meistens unter zum Teil heftigem Alkoholeinfluss) war die Polizei im üblichen Rahmen der Vorjahre gefordert.

Muttener & Prattler Anzeiger

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinden Muttens und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 17947 Expl. Grossauflage
10 578 Expl. Grossaufl. Muttens
10 308 Expl. Grossaufl. Pratteln
3 029 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion

Missionsstrasse 36, Postfach 393,
4012 Basel

Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
Fax 061 264 64 33

redaktion@muttengeranzeiger.ch
www.muttengeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
Fax 061 264 64 33

redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Pratteln: Verena Fiva (vf)
Muttens: Peter Gschwind (pg)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Postadresse: LV Lokalzeitungen Inserate,
Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch

Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Missionsstrasse 36, Postfach 393, Basel.
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unseren Homepages (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

2 Stunden
Gratis-Parking

Montag bis Samstag, 11–18 Uhr
im Parkhaus Elisabethen

Herzlich Willkommen
in der Shopping City Basel

Einkaufen, staunen und geniessen

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**

kleines primitives Haus	grosser Staat in Osteuropa	Letzi Glöggli... in Nenzlingen	weibliche Pferde	man raucht aus ihr	fruchtbare Orte in der Wüste	Anschrift	kurze Strasse	Früchte, die Schweizer lieben	mit Nummern versehen (mit 1 m)
8				Museum: ... Beyeler in Riehen					
Klasse, kurz		Kontinent	Kurzform v. Beatrice		Dreifach-konsonant	Abk. f. Rolls-Royce		kurz f. ohne Datum	3
				engl.: Inseln			Name, in der Romandie		
Reserve, Abfindung	chem. Zeichen f. Selen		Gebärde	feste Masse harten Gesteins			Ansprache		
Eishockey: unerlaubter Weitschuss				ergibt richtig zusammenge-setzt lesen			dem Modetrend entsprechend	grosser Staat	
beliebte Sportart	5	jetzt	Betrieb: Aufnahme des Bestandes				ein Wal	J.J. = Monat	
							sie fliesst in Basel i.d. Rhein		
Betrüger	er zieht sich durch unser Leben	kurz für Neues Testament						Are für Deutsche	
				Staat in W. Afrika	Geschütz m. langem Rohr	Sportbekleidung	dieser Guardiola	United States, kurz	blödsinnig
									dies oder nichts
Bauern-dorf an der Ergolz	span.: dich	alte Kultur in Süd-amerika	schmaler Streifen				Afrika: dort ist Khartum Hauptstadt		
					Babys schütteln sie gerne				und, wie Briten sagen
engl.: Zelt			grafisches Zeichen für Ton			Internet-adresse von Peru	verdoppelt wäre es Geschwätz		
steht in Verbind.f. landwirt-schaftlich	wir sagen auch Cheminée			Sevilla liegt in diesem Land					
2			Pflanze: manchmal brennt sie				halluzino-gene Droge		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 1. März die vier Lösungswörter des Monats Februar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!